



ŠKODA Roomster Betriebsanleitung



Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)

Die vorliegende Anleitung ist systematisch aufgebaut, um Ihnen die Suche und die Entnahme der benötigten Informationen zu erleichtern.

Kapitel, Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Der Text dieser Betriebsanleitung ist in relativ kurze Abschnitte eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind. Das aktuelle Kapitel ist stets auf der rechten Seite unten angegeben.

Das nach Kapiteln geordnete **Inhaltsverzeichnis** und das ausführliche **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung helfen Ihnen, die gewünschte Information schnell zu finden.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Werte werden in metrischen Einheiten angegeben.

Symbolerläuterung

-  Kennzeichnet den Verweis auf einen Abschnitt mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen im Rahmen eines Kapitels.
-  Kennzeichnet das Ende eines Abschnitts.
-  Kennzeichnet die Fortsetzung des Abschnitts auf der nächsten Seite.
-  Kennzeichnet Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist.
-  Kennzeichnet die registrierte Schutzmarke.

Hinweise

ACHTUNG

Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **ACHTUNG** gekennzeichnet. Diese **ACHTUNG**-Hinweise machen Sie auf eine **ernste Unfall- bzw. Verletzungsgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Ein **Vorsicht**-Hinweis macht Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam (z. B. Getriebeschaden) oder er weist Sie auf allgemeine Unfallgefahren hin.



Umwelthinweis

Ein **Umwelt**-Hinweis macht Sie auf den Umweltschutz aufmerksam. Hier finden Sie z. B. Ratschläge für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.



Hinweis

Ein normaler **Hinweis** macht Sie auf wichtige Informationen zum Betrieb Ihres Fahrzeugs aufmerksam.

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Sie haben ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Ausstattungen erhalten. Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen bezüglich Ihres Fahrzeugs an einen ŠKODA Vertragspartner.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA)



Die Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie neben dieser „**Betriebsanleitung**“ auch den „**Serviceplan**“ und die Broschüre „**Unterwegs**“.

Außerdem können je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung weitere Anleitungen und Zusatzanleitungen vorhanden sein (z. B. Radio-Bedienungsanleitung).

Sollten Sie eines der oben genannten Dokumente vermissen, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Vertragspartner.

Die Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen.

Somit müssen in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden sein.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem ŠKODA Händler.

Die **Abbildungen** können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen; diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

Der Serviceplan:

- enthält die Fahrzeugdaten einschließlich der Angaben über durchgeführte Servicearbeiten;
- ist für die Service-Nachweise vorgesehen;
- ist für Einträge bezüglich der Mobilitätsgarantie vorgesehen (nur für einige Länder gültig);
- dient als Garantieschein seitens des ŠKODA Händlers.

Die Service-Nachweise stellen eine der Bedingungen für Garantieansprüche dar.

Legen Sie deshalb den Serviceplan stets vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug zu einem ŠKODA Fachbetrieb bringen.

Sollte Ihr Serviceplan abhandengekommen oder verschlissen sein, wenden Sie sich bitte an den ŠKODA Fachbetrieb, der die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs durchführt. Hier bekommen Sie ein Duplikat, in dem Ihnen die bisher durchgeführten Servicearbeiten vom ŠKODA Fachbetrieb bestätigt werden.

Die Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die wichtigsten Notrufnummern, Telefonnummern sowie Kontaktadressen der ŠKODA Vertragspartner in einzelnen Ländern.

Inhaltsverzeichnis

Verwendete Abkürzungen

Bedienung

Cockpit	7
Übersicht	6
Instrumente und Kontrollleuchten	8
Kombi-Instrument	8
Multifunktionsanzeige (Bordcomputer)	12
MAXI DOT (Informationsdisplay)	15
Kontrollleuchten	17
Entriegeln und Verriegeln	26
Fahrzeugschlüssel	26
Fahrzeug ohne Zentralverriegelung entriegeln / verriegeln	27
Zentralverriegelung	28
Fernbedienung	30
Diebstahlwarnanlage	32
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz	32
Notverriegelung der Türen	33
Gepäckraumklappe	33
Elektrische Fensterheber	35
Panoramadach	37
Licht und Sicht	38
Licht	38
Innenleuchte	43
Sicht	44
Scheibenwischer und -wascher	44
Rückspiegel	47
Sitzen und Verstauen	49
Vordersitze	49
Kopfstützen	51
Rücksitze	51

Gepäckraum	54
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	57
Fahrradträger im Gepäckraum	59
Dachgepäckträger	61
Getränkehalter	62
Aschenbecher	62
Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose	63
Ablagefächer	64
Kleiderhaken	68
Parkzettelhalter	68
Heizung und Klimaanlage	69
Heizung und Klimaanlage	69
Luftaustrittsdüsen	70
Heizung	70
Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)	72
Climatronic (automatische Klimaanlage)	75
Anfahren und Fahren	78
Motor anlassen und abstellen	78
Bremsen und bremsunterstützende Systeme	81
Schalten (Schaltgetriebe)	84
Pedale	84
Einparkhilfe	85
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	86
START-STOPP	87
Automatisches Getriebe	89
Automatisches Getriebe	89
Kommunikation	94
Mobiltelefone und Funkanlagen	94
Universal-Telefonvorbereitung GSM II	94
Sprachbedienung	99
Multimedia	100

Sicherheit

Passive Sicherheit	102
Allgemeine Hinweise	102
Richtige Sitzposition	103
Sicherheitsgurte	106
Sicherheitsgurte	106
Airbag-System	111
Beschreibung des Airbag-Systems	111
Frontairbags	112
Seitenairbags	113
Kopfairbags	114
Airbags abschalten	115
Sichere Beförderung von Kindern	117
Kindersitz	117

Fahrhinweise

Fahren und Umwelt	121
Die ersten 1 500 Kilometer	121
Katalysator	121
Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	122
Umweltverträglichkeit	124
Fahren im Ausland	125
Schäden am Fahrzeug vermeiden	125
Wasserdurchfahrten auf der Straße	126
Anhängerbetrieb	127
Anhängerbetrieb	127

Betriebshinweise

Fahrzeuggpflege und Fahrzeugreinigung	129
Fahrzeuggpflege	129

Prüfen und Nachfüllen	136
Kraftstoff	136
Motorraum	138
Fahrzeugbatterie	145
Räder und Reifen	150
Räder	150
Zubehör, Änderungen und Teileersatz	157
Einleitende Informationen	157
Änderungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	157

Selbsthilfe

Selbsthilfe	159
Verbandskasten und Warndreieck	159
Feuerlöscher	159
Bordwerkzeug	159
Radwechsel	160
Pannenset	163
Starthilfe	166
Fahrzeug abschleppen	167
Sicherungen und Glühlampen	170
Sicherungen	170
Glühlampen	173

Praktik

Praktik	179
Innenleuchte hinten	179
Verzurrösen	179
Verstellbare Sicherheitstrennwand hinter den Vordersitzen	179
Befestigung des Ladebodens	180
Verstellung der Sicherheitstrennwand	180
Notentriegelung der Laderaumklappe	180

Technische Daten

Technische Daten	181
Einleitende Informationen	181
Daten auf dem Fahrzeugdatenträger und auf dem Typschild	181
Abmessungen	183
Spezifikation und Motorölfüllmenge	184
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp	185

Stichwortverzeichnis

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
AG	Automatikgetriebe
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂ in g/km	ausgestoßene Menge von Kohlendioxid in Gramm pro gefahrenen Kilometer
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	Automatisches Doppelkupplungsgetriebe
ESC	Stabilisierungskontrolle
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MG	Schaltgetriebe
MFD	Multifunktionsanzeige
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung

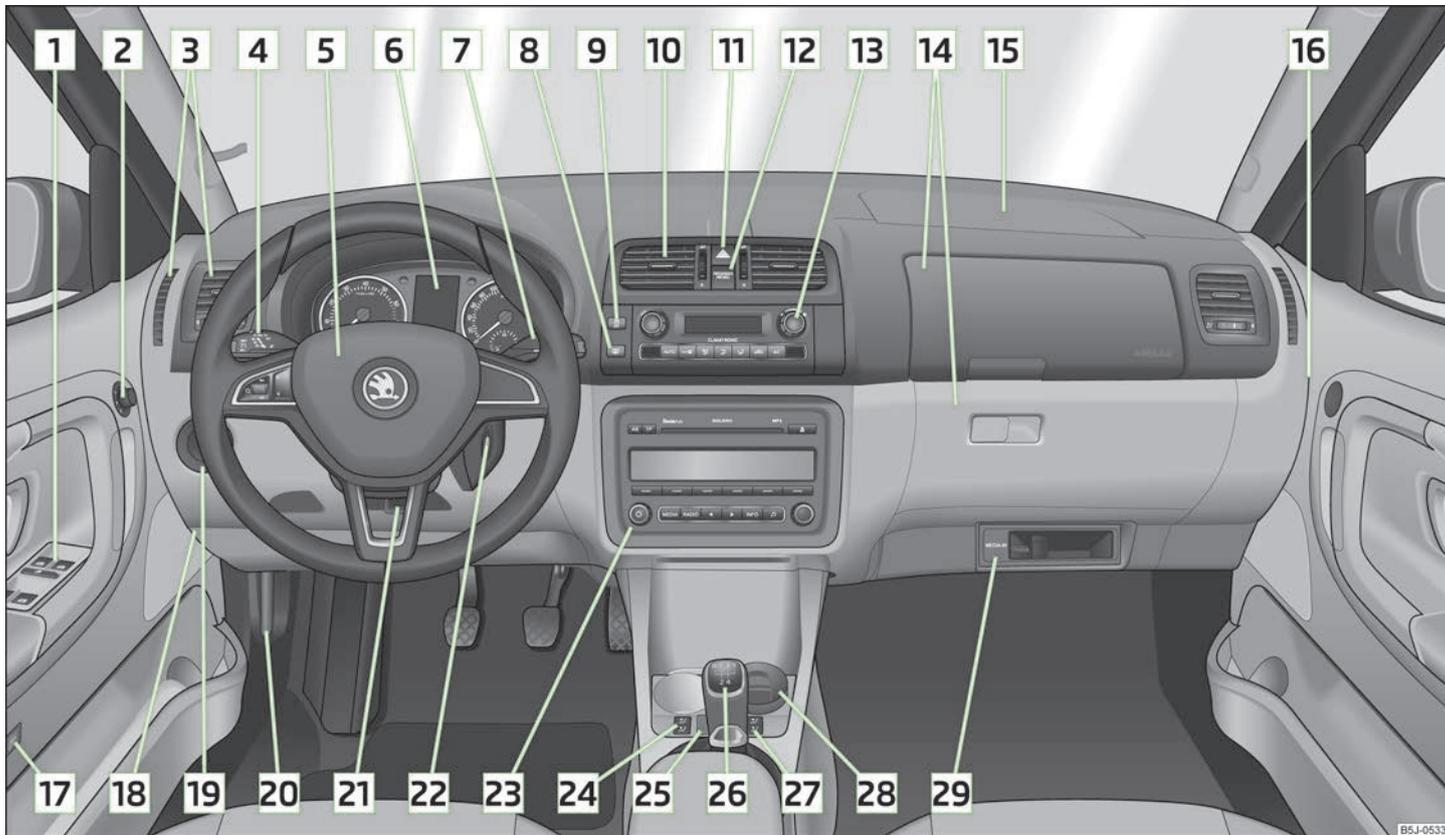


Abb.1 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	35
2	Elektrische Außenspiegelverstellung	47
3	Luftaustrittsdüsen	70
4	Hebel für Multifunktionsschalter: ‣ Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichtthupe ‣ Geschwindigkeitsregelanlage	42 86
5	Lenkrad: ‣ mit Hupe ‣ mit Fahrer-Frontairbag ‣ mit Bedientasten für Radio, Navigationssystem und Telefon	112 94
6	Kombi-Instrument: Instrumente und Kontrollleuchten	8
7	Hebel für Multifunktionsschalter: ‣ Multifunktionsanzeige ‣ Scheibenwisch- und Waschanlage	12 45
8	Schalter für Heckscheibenbeheizung	44
9	ASR-Schalter	83
10	Luftaustrittsdüsen	70
11	Schalter für Warnblinkanlage	42
12	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	115
13	Je nach Ausstattung: ‣ Bedienung für Heizung ‣ Bedienung für Klimaanlage ‣ Bedienung für Climatronic	70 72 75
14	Ablagefächer auf der Beifahrerseite	64
15	Beifahrer-Frontairbag	112
16	Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag	115
17	Schalter je nach Ausstattung: ‣ Entriegelung der Gepäckraumklappe ‣ Innenraumüberwachung	34 32
18	Sicherungskasten in der Schalttafel	171

19	Lichtschalter und Leuchtweitenregulierung	38, 41
20	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	140
21	Hebel für Lenkradeinstellung	79
22	Zündschloss	80
23	Je nach Ausstattung: ‣ Radio ‣ Navigationssystem	
24	Wippschalter für Sitzheizung vorn links	50
25	Zentralverriegelungstaste	30
26	Je nach Ausstattung: ‣ Schalthebel (Schaltgetriebe) ‣ Wählhebel (automatisches Getriebe)	84 90
27	Wippschalter für Sitzheizung vorn rechts	50
28	Je nach Ausstattung: ‣ Aschenbecher ‣ Ablagefach	62 66
29	MDI	101

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 1 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	8
Drehzahlmesser	9
Geschwindigkeitsmesser	9
Kühlmitteltemperaturanzeige	9
Kraftstoffvorratsanzeige	9
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	10
Service-Intervall-Anzeige	10
Digitaluhr	11
Gangempfehlung	11

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- Betätigen Sie die Bedienelemente im Kombi-Instrument niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug!

Übersicht



Abb. 2 Kombi-Instrument

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 8.

- 1** Drehzahlmesser » Seite 9
- 2** Display:
 - › mit Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 10
 - › mit Service-Intervall-Anzeige » Seite 10
 - › mit Digitaluhr » Seite 11
 - › mit Multifunktionsanzeige » Seite 12
 - › mit Informationsdisplay » Seite 15
- 3** Geschwindigkeitsmesser » Seite 9
- 4** Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 9
- 5** Taste für den Anzeigemodus:
 - › Stunden / Minuten einstellen
 - › Aktivierung / Deaktivierung der zweiten Geschwindigkeit in mph bzw. in km/h
 - › Service-Intervalle - Anzeige der Resttage und Anzahl der Kilometer bzw. Meilen bis zum nächsten Inspektions-Service¹⁾

¹⁾ Gilt für Länder, in denen die Werte in britischen Maßeinheiten angegeben werden.

- 6 Taste für:
 - › Tageszähler für die zurückgelegte Fahrstrecke zurückstellen
 - › Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen
 - › Stunden / Minuten einstellen
 - › Anzeigemodus aktivieren / deaktivieren

7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 9

Drehzahlmesser

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers  » Abb. 2 auf Seite 8 kennzeichnet den Bereich, in dem das Motorsteuergerät beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen. Das Motorsteuergerät begrenzt die Motordrehzahl auf einen sicheren Grenzwert.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung D des automatischen Getriebes wählen.

Hohe Motordrehzahlen während der Einfahrtzeit » Seite 121, *Neuer Motor* und bevor der Motor auf Betriebstemperatur erwärmt ist, vermeiden.

Um die optimale Motordrehzahl aufrechtzuerhalten, ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 11.

Umwelthinweis

Rechtzeitiges Hochschalten hilft den Kraftstoffverbrauch zu senken, vermindert das Betriebsgeräusch, schont die Umwelt und kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Geschwindigkeitsmesser

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit wieder unter diese Geschwindigkeitsgrenze, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

Hinweis

Diese Funktion gilt nur für einige Länder.

Kühlmitteltemperaturanzeige

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige  » Abb. 2 auf Seite 8 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen sind zu beachten, um Motorschäden zu vermeiden:

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Bereich der Skala, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger bei normaler Fahrweise im mittleren Bereich der Skala einpendelt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann der Zeiger auch weiter nach rechts wandern.

VORSICHT

Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Frischlufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung » Seite 20.

Kraftstoffvorratsanzeige

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

Die Kraftstoffvorratsanzeige  » Abb. 2 auf Seite 8 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 55 Liter. Wenn der Zeiger die Reservemarkierung erreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » Seite 23 auf.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu unruhigem Motorlauf führen. Unverbrannter Kraftstoff kann in die Abgasanlage gelangen und den Katalysator beschädigen.

i Hinweis

Bei einigen Fahrzeugen wird die Kraftstoffvorratsanzeige im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in Kilometern (km). In einigen Ländern wird die Maßeinheit „Meile“ verwendet.

Tageskilometerzähler (trip)

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m bzw. 1/10 Meilen.

Um die Anzeige des Tageskilometerzählers zurückzustellen, die Taste  » Abb. 2 auf Seite 8 länger drücken.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Kilometer bzw. Meilen an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display dauerhaft **Error** angezeigt. Den Fehler möglichst bald von einem ŠKODA Fachbetrieb beheben lassen.

i Hinweis

Wenn bei Fahrzeugen, die mit Informationsdisplay ausgestattet sind, die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph bzw. in km/h aktiviert ist, wird diese Fahrgeschwindigkeit anstelle des Zählers für die zurückgelegte Gesamtfahrstrecke angezeigt.

Service-Intervall-Anzeige



Abb. 3
Service-Intervall-Anzeige: Hinweis

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.

Ausstattungsabhängig kann die Displayanzeige abweichen.

Service-Intervall-Anzeige

Vor dem Erreichen des Serviceintervalls werden nach dem Einschalten der Zündung für 10 Sekunden ein Schlüsselsymbol  und die noch verbleibenden Kilometer angezeigt » Abb. 3. Gleichzeitig werden die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Service in ... km or ... days. (Service in ... km oder ... Tagen.)

Die Kilometeranzeige, ggf. die Tagesanzeige bis zum Service-Fälligkeitstermin nimmt in Schritten von 100 km ggf. in Tagen ab.

Sobald der Service-Fälligkeitstermin erreicht ist, erscheint nach dem Einschalten der Zündung im Display für 20 Sekunden ein blinkendes Schlüsselsymbol  sowie der Text **Service**.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Service now! (Service jetzt!)

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

Sie können die noch verbleibende Fahrstrecke und die Tage bis zum nächsten Servicetermin jederzeit mithilfe der Taste  anzeigen lassen » Abb. 2 auf Seite 8.

Im Display erscheint für 10 Sekunden ein Schlüsselsymbol  und die noch verbleibende Fahrstrecke. Gleichzeitig werden die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay können Sie diese Anzeige im Menü **Settings (Einstellungen)** aufrufen » [Seite 16](#).

Im Informationsdisplay wird für 10 Sekunden Folgendes angezeigt:

Service in ... km or ... days. (Service in ... km oder ... Tagen.)

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige lässt sich erst dann durchführen, wenn im Display des Kombi-Instruments eine Service-Meldung oder wenigstens eine Vorwarnung angezeigt wird.

Wir empfehlen, das Zurücksetzen von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Der ŠKODA Fachbetrieb:

- › setzt nach der entsprechenden Inspektion den Speicher der Anzeige zurück;
- › nimmt einen Eintrag im Serviceplan vor;
- › klebt den Aufkleber, mit dem Eintrag des nächsten Service-Termins, an die Seite der Schalttafel auf der Fahrerseite.

Die Service-Intervall-Anzeige können Sie mithilfe der Rückstelltaste **[6]** zurücksetzen » [Abb. 2](#) auf Seite 8.

Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay können Sie die Service-Intervall-Anzeige im Menü **Settings (Einstellungen)** zurücksetzen » [Seite 16](#).

! VORSICHT

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen, da es sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen kann.

i Hinweis

- Die Anzeige niemals zwischen den Service-Intervallen zurücksetzen, da es sonst zu unkorrekten Anzeigen kommt.
- Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.
- Wenn nach einer Reparatur das Kombi-Instrument ausgetauscht wird, müssen in den Zähler für die Service-Intervall-Anzeige die richtigen Werte eingegeben werden. Diese Arbeit wird von einem ŠKODA Fachbetrieb durchgeführt.

- Nach dem Zurücksetzen der Anzeige mit variablen Service-Intervallen werden die Angaben wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, die Service-Intervall-Anzeige nur von einem ŠKODA Vertragspartner zurücksetzen zu lassen, wo das Zurücksetzen mit einem Fahrzeugsystemtester durchgeführt wird.
- Weitere Informationen zu den Service-Intervallen » [Serviceplan](#).

Digitaluhr



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **! auf Seite 8.**

Die Uhr wird mit den Tasten **[5]** und **[6]** eingestellt » [Abb. 2](#) auf Seite 8.

Mit der Taste **[5]** die zu ändernde Anzeige wählen und mit der Taste **[6]** die Änderung durchführen.

Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay kann die Uhr auch im Menü **Time (Uhrzeit)** eingestellt werden » [Seite 16](#).

Gangempfehlung

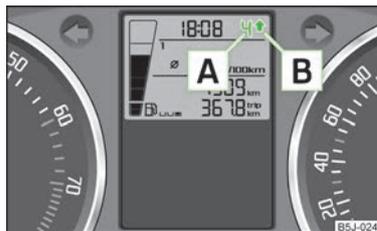


Abb. 4
Gangempfehlung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **! auf Seite 8.**

Im Display des Kombi-Instruments wird der gerade eingelegte Gang **[A]** angezeigt » [Abb. 4](#).

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird im Display eine Empfehlung zum Schalten in einen anderen Gang angezeigt.

Wenn das Steuergerät erkennt, dass es vorteilhaft ist, den Gang zu wechseln, wird im Display ein Pfeil **B** angezeigt. Der Pfeil zeigt nach oben oder unten, je nachdem, ob hoch- oder heruntergeschaltet werden soll.

Gleichzeitig wird anstelle des aktuell eingelegten Gangs **A** der empfohlene Gang angezeigt.

! VORSICHT

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Multifunktionsanzeige (Bordcomputer)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Speicher	12
Bedienung	13
Angaben der Multifunktionsanzeige	13
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	14

Die Multifunktionsanzeige kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Funktion angezeigt, die vor dem Ausschalten zuletzt angewählt wurde.

Die Multifunktionsanzeige wird je nach Fahrzeugausführung im Display » **Abb. 5** auf Seite 12 oder im Informationsdisplay dargestellt » **Seite 15**.

Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay » **Seite 15** besteht die Möglichkeit, die Anzeige einiger Informationen auszublenden.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- Verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist. Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein - Warnung vor Glatteisbildung!

i Hinweis

- In bestimmten Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem.
- Wird die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph aktiviert, wird die aktuelle Geschwindigkeit in km/h auf dem Display nicht angezeigt.

Speicher



Abb. 5
Multifunktionsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 12.

Die Multifunktionsanzeige ist mit zwei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet. Der gewählte Speicher wird im Display » **Abb. 5** angezeigt.

Die Daten des Einzelfahrt-Speichers (Speicher 1) werden angezeigt, wenn im Display eine 1 erscheint. Erscheint eine 2, werden die Daten des Gesamtfahrt-Speichers (Speicher 2) angezeigt.

Das Umschalten der Speicher erfolgt mit der Taste **B** » **Abb. 6** auf Seite 13 am Scheibenwischerhebel.

Einzelfahrt-Speicher (Speicher 1)

Der Einzelfahrt-Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein. Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Gesamtfahrt-Speicher (Speicher 2)

Der Gesamtfahrt-Speicher sammelt die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1 999 km Fahrstrecke bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay. Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

Der Gesamtfahrt-Speicher wird im Gegensatz zum Einzelfahrt-Speicher nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden nicht gelöscht.

i Hinweis

Falls die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, werden alle Speicherwerte 1 und 2 gelöscht.

Bedienung

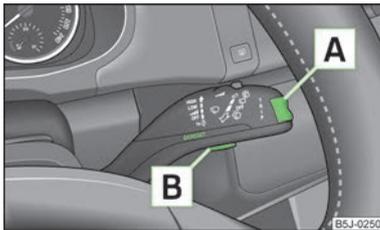


Abb. 6
Multifunktionsanzeige: Bedienungselemente

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Die Wipptaste **A** » Abb. 6 und die Taste **B** befinden sich am Scheibenwischerhebel.

Speicher wählen

» Die Taste **B** » Abb. 6 antippen.

Funktionen auswählen

» Kurz auf die Wipptaste **A** » Abb. 6 oben oder unten drücken. Dadurch werden die einzelnen Funktionen der Multifunktionsanzeige nacheinander geöffnet.

Zurückstellen

- » Den gewünschten Speicher wählen.
- » Die Taste **B** » Abb. 6 länger drücken.

Folgende Werte des gewählten Speichers werden mit der Taste **B** auf null gesetzt:

- » durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch;
- » zurückgelegte Fahrstrecke;
- » Durchschnittsgeschwindigkeit;
- » Fahrzeit.

Angaben der Multifunktionsanzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Außentemperatur

Im Display wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Sinkt die Außentemperatur unter +4 °C, erscheint vor der Temperaturanzeige ein Schneeflockensymbol (Glatteiswarnung) und es ertönt ein akustisches Signal. Nach dem Drücken der Wipptaste **A** » Abb. 6 auf Seite 13 wird die Funktion angezeigt, die zuletzt angezeigt wurde.

Fahrzeit

Im Display erscheint die Fahrzeit, die seit dem letzten Löschen des Speichers vergangen ist. Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher durch Drücken der Taste **B** » Abb. 6 auf Seite 13 auf null gesetzt werden.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Im Display wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt¹⁾. Mit Hilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

¹⁾ Bei Modellen für einige Länder wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt¹⁾.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Im Display wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km²⁾ ab dem letzten Löschen des Speichers angezeigt » Seite 12.

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn mit der Taste **[B]** » Abb. 6 auf Seite 13 auf null gesetzt werden. Nach dem Löschen erscheint im Display auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke kein Wert.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

Reichweite

Im Display wird die geschätzte Reichweite in Kilometern angezeigt. Sie gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Wenn der Zeiger der Kraftstoffvorratsanzeige die Reservemarkierung erreicht, erfolgt die Anzeige der Reichweite in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Reichweite wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, nimmt die Reichweite zu.

Wenn der Speicher auf null gesetzt wird (nach Abklemmen der Batterie), wird für die Reichweite mit dem Kraftstoffverbrauch von 10 l/100 km gerechnet; danach wird der Wert dem Fahrstil entsprechend angepasst.

Fahrstrecke

Im Display erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 12. Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher durch Drücken der Taste **[B]** » Abb. 6 auf Seite 13 auf null gesetzt werden.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 1 999 km bzw. 9 999 km bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Im Display wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt » Seite 12. Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher mit der Taste **[B]** » Abb. 6 auf Seite 13 auf null gesetzt werden.

Nach dem Löschen erscheint im Display auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke kein Wert.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

Aktuelle Geschwindigkeit

Auf dem Display wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt, die mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers **[3]** » Abb. 2 auf Seite 8 identisch ist.

Öltemperatur

Wenn die Öltemperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, wird anstelle der Öltemperatur nur - - - angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[i]** auf Seite 12.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- » Mit der Taste **[A]** » Abb. 6 auf Seite 13 den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- » Durch Drücken der Taste **[B]** die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits (der Wert blinkt) aktivieren.
- » Stellen Sie mit der Taste **[A]** das geforderte Geschwindigkeitslimit ein, z. B. 50 km/h.
- » Mit der Taste **[B]** das eingestellte Geschwindigkeitslimit bestätigen oder etwa 5 Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

So kann das Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten eingestellt werden. ▶

¹⁾ Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug -.-, km/l angezeigt.

²⁾ Bei Modellen für einige Länder wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Mit der Taste **A** » Abb. 6 auf Seite 13 den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- › Fahren Sie mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h.
- › Durch Drücken der Taste **B** wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit (der Wert blinkt) übernommen.

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit ändern möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- › Durch wiederholtes Drücken der Taste **B** das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder ca. 5 Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

Geschwindigkeitslimit ändern oder löschen

- › Mit der Taste **A** » Abb. 6 auf Seite 13 den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- › Durch Drücken der Taste **B** wird das Geschwindigkeitslimit gelöscht.
- › Durch erneutes Drücken der Taste **B** wird die Änderungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschritten, ertönt als Warnton ein akustisches Signal. Gleichzeitig erscheint im Display die Meldung **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** mit dem eingestellten Grenzwert.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

MAXI DOT (Informationsdisplay)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	15
Einstellungen	16
Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung	17
Auto-Check-Control	17

Das Informationsdisplay informiert Sie über den **aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs**. Außerdem vermittelt das Informationsdisplay (je nach Fahrzeugausstattung) Angaben von Radio, Telefon, Multifunktionsanzeige, Navigationssystem, am MDI-Eingang angeschlossenem Gerät und automatischem Getriebe » Seite 89.

Bei eingeschalteter Zündung und während der Fahrt werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände geprüft.

Das Aufleuchten von einigen Symbolen ist mit einem akustischen Warnsignal kombiniert.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Hauptmenü

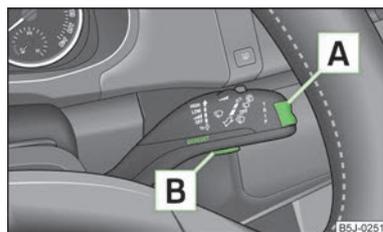


Abb. 7
Scheibenwischerhebel: Bedienelemente für das Informationsdisplay



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 15.

- › Das **Main menu (Hauptmenü)** wird durch langes Drücken der Wipptaste **A** » Abb. 7 aktiviert.
- › Über die Wipptaste **A** können einzelne Menüpunkte gewählt werden. Nach kurzem Antippen der Taste **B** wird die gewählte Information angezeigt.

Es können (je nach Fahrzeugausstattung) folgende Angaben gewählt werden:

- **MFD (MFA)** » Seite 12
- **Audio (Audio)** » *Bedienungsanleitung des Radios*
- **Navigation (Navigation)** » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems*
- **Phone (Telefon)** » Seite 94

- **Vehicle status (Fahrzeugstatus)** » Seite 17
- **Settings (Einstellungen)** » Seite 16

Die Menüpunkte **Audio (Audio)** und **Navigation (Navigation)** werden nur dann angezeigt, wenn das werkseitig eingebaute Radio oder Navigationssystem eingeschaltet ist.

Hinweis

Wird das Informationsdisplay gerade nicht betätigt, schaltet das Menü immer nach 10 Sekunden in eine der höheren Ebenen um.

Einstellungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Sie können mittels des Informationsdisplays bestimmte Einstellungen selbst ändern. Die aktuelle Einstellung ist auf dem Informationsdisplay in dem jeweiligen Menü oben unter dem Strich angezeigt.

Es können (je nach Fahrzeugausstattung) folgende Angaben gewählt werden:

- **Language (Sprache / Lang.)**
- **MFD Data (MFA-Daten)**
- **Time (Uhrzeit)**
- **Winter tyres (Winterreifen)**
- **Units (Einheiten)**
- **Alt. speed dis. (Zweitgeschw.)**
- **Service (Service)**
- **Factory Setting (Werkseinstell.)**
- **Back (Zurück)**

Nach dem Auswählen des Menüpunkts **Back (Zurück)** gelangt man im Menü eine Ebene höher.

Sprache

Hier kann eingestellt werden, in welcher Sprache die Warn- und Informationstexte angezeigt werden sollen.

Anzeigen der MFA

Hier können einige Anzeigen der Multifunktionsanzeige aus- bzw. eingeschaltet werden.

Uhrzeit

Hier kann die Uhrzeit, das Zeitformat (12- bzw. 24-Stundenanzeige) und die Umstellung Sommer-/Winterzeit eingestellt werden.

Winterreifen

- Hier kann eingestellt werden, bei welcher Geschwindigkeit ein akustisches Signal ertönen soll. Diese Funktion wird z. B. bei Winterreifen verwendet, bei denen die zulässige Höchstgeschwindigkeit kleiner ist als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs.

Bei Überschreiten der Geschwindigkeit wird Folgendes im Informationsdisplay angezeigt:

Winter tyres max. speed ... km/h. (Winterreifen: maximal ... km/h.)

Einheiten

Hier können die Einheiten für Temperatur, Verbrauch und zurückgelegte Fahrstrecke eingestellt werden.

Zweitgeschwindigkeit

Hier kann die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph bzw. in km/h eingeschaltet werden¹⁾.

Service)

Hier kann man sich die noch verbleibenden Kilometer und die Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen lassen und die Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen.

Werkseinstell.

Nach dem Auswählen des Menüs **Factory setting (Werkseinstell.)** wird die Werkseinstellung des Informationsdisplays wieder hergestellt. ■

¹⁾ Gilt für Länder, in denen die Werte in britischen Maßeinheiten angegeben werden.

Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Informationsdisplay das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Außerdem ertönt ein akustisches Signal, wenn mit dem Fahrzeug schneller als 6 km/h gefahren wird.

Auto-Check-Control



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Fahrzeugzustand

Bei eingeschalteter Zündung und während der Fahrt werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Einige Störungsmeldungen und andere Hinweise werden im Informationsdisplay angezeigt. Die Meldungen werden gleichzeitig mit den Symbolen im Informationsdisplay bzw. mit den Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt [» Seite 17](#).

Der Punkt **Vehicle status (Fahrzeugstatus)** wird im Menü angezeigt, wenn mindestens eine Störungsmeldung vorliegt. Nach dem Auswählen dieses Menüs wird die erste der Störungsmeldungen angezeigt. Liegen mehrere Störungsmeldungen vor, erscheint auf dem Display unter der Meldung z. B. **1/3**. Das bedeutet, dass die erste von insgesamt drei Meldungen angezeigt wird.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Symbole immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden die Symbole ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Warnsymbole

	Motoröldruck zu gering	» Seite 19
	Kupplungen des automatischen Getriebes zu heiß	» Seite 17
	Motorölstand prüfen, Motorölsensor defekt	» Seite 19

Kupplungen des automatischen Getriebes zu heiß

Wenn im Informationsdisplay das Symbol  erscheint, dann ist die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes zu hoch.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Gearbox overheated. Stop! Owner's man.! (Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!).

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und warten, bis das Symbol  erlischt - Gefahr eines Getriebeschadens! Nach dem Erlöschen des Symbols kann die Fahrt fortgesetzt werden.

ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten [» Seite 42](#).

Hinweis

- Wenn im Informationsdisplay Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen mit der Taste  [» Abb. 7](#) auf Seite 15 bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Symbole immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden die Symbole ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Kontrollleuchten

Übersicht

Die Kontrollleuchten zeigen bestimmte Funktionen bzw. Störungen an, und können von akustischen Signalen begleitet werden.

	Handbremse	» Seite 18
	Bremsanlage	» Seite 19
	Sicherheitsgurt anlegen	» Seite 19

	Generator	» Seite 19
	Tür offen	» Seite 19
 	Motoröl	» Seite 19
	Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand	» Seite 20
	Elektrohydraulische Servolenkung	» Seite 21
	Stabilisierungskontrolle (ESC)	» Seite 21
	Traktionskontrolle (ASR)	» Seite 21
	Antiblockiersystem (ABS)	» Seite 22
	Nebelschlussleuchte	» Seite 22
	Lampenausfall	» Seite 22
	Abgaskontrollsystem	» Seite 22
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	» Seite 22
EPC	Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	» Seite 22
	Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	» Seite 23
	Kraftstoffreserve	» Seite 23
	Airbag-System	» Seite 23
	Reifenkontrollanzeige	» Seite 24

	Scheibenwaschwasserstand	» Seite 24
	Traktionskontrolle (ASR) ausgeschaltet	» Seite 24
	Blinklicht (links/rechts)	» Seite 24
	Abblendlicht	» Seite 24
	Nebelscheinwerfer	» Seite 24
	Geschwindigkeitsregelanlage	» Seite 24
	Wählhebelsperre	» Seite 24
	Fernlicht	» Seite 25

ACHTUNG

- Wenn aufleuchtende Kontrollleuchten und die entsprechenden Beschreibungen und Warnhinweise nicht beachtet werden, kann das zu schwerwiegenden Verletzungen oder Fahrzeugbeschädigungen führen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Unbedingt die Warnhinweise beachten » Seite 138, Motorraum.

Handbremse

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse. Außerdem wird eine akustische Warnung ausgelöst, wenn mit dem Fahrzeug mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 6 km/h gefahren wird.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Release parking brake! (Parkbremse lösen!)

Bremsanlage

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand oder einer ABS-Störung.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Brake fluid: Owner's manual! (Bremsflüssigkeit: Bordbuch!)

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » [Seite 144](#).

Weitere Informationen » [Seite 81, Bremsen und bremsunterstützende Systeme](#).

ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 42](#).
- Beim Öffnen der Motorraumklappe und Prüfen des Bremsflüssigkeitsstands sind die Hinweise zu beachten » [Seite 138, Motorraum](#).
- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 22, Antiblockiersystem \(ABS\)](#)  aufleuchtet, **die Fahrt nicht fortsetzen!** Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern!

Gurtwarnleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf, als Erinnerung, dass der Fahrer den Sicherheitsgurt anlegt. Die Kontrollleuchte erlischt erst, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, ertönt bei Fahrzeuggeschwindigkeiten größer als 20 km/h ein dauerhafter Warnton und gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte .

Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten 90 Sekunden nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Weitere Informationen » [Seite 106, Sicherheitsgurte](#).

Generator

Wenn die Kontrollleuchte  bei laufendem Motor leuchtet, dann wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Die elektrische Anlage ist prüfen zu lassen.

ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 42, Schalter für Warnblinkanlage](#).

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Kontrollleuchte  noch die Kontrollleuchte  (Kühlsystemstörung) aufleuchten, das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen - Gefahr eines Motorschadens!

Tür offen

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Öffnen einer oder mehrerer Türen oder beim Öffnen der Gepäckraumklappe.

Diese Kontrollleuchte leuchtet auch bei ausgeschalteter Zündung. Die Kontrollleuchte leuchtet max. 5 Minuten lang.

ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 42, Schalter für Warnblinkanlage](#).

Motoröl

Die Kontrollleuchte  blinkt rot (niedriger Öldruck)

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Oil pressure: Engine off! Owner's manual! (Öldruck: Motor aus! Bordbuch!)

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf¹⁾.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » [Seite 141](#), *Motorölstand prüfen*.

Blinkt die Kontrollleuchte,  nicht weiterfahren, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb (Ölmenge zu gering)

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Check oil level! (Ölstand prüfen!)

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » [Seite 141](#), *Motorölstand prüfen*.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder auf.

Die Kontrollleuchte blinkt gelb (Motorölstandssensor defekt)

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Oil sensor: Workshop! (Ölsensor: Werkstatt!)

Bei defektem Motorölstandssensor blinkt die Kontrollleuchte  mehrmals nach dem Einschalten der Zündung und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 42](#).

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay leuchtet die Kontrollleuchte  nicht nach dem Einschalten der Zündung, sondern nur dann, wenn ein Fehler vorliegt oder der Motorölstand zu niedrig ist.

²⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Informationsdisplay.

! VORSICHT

Die rote Öldruckkontrollleuchte  ist keine Ölstandsanzeige! Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken, geprüft werden.

Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand

Die Kontrollleuchte  leuchtet, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat²⁾. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet bzw. blinkt, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

Als Warnton ertönt ein akustisches Signal.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Check coolant! Owner's manual (Kühlmittel prüfen! Bordbuch!)

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen » [Seite 143](#), ggf. das Kühlmittel nachfüllen » [Seite 143](#).

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt, kann eine erhöhte Temperatur durch eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters verursacht sein. Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » [Seite 172](#), *Sicherungen im Motorraum*.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, obwohl der Kühlmittelstand und auch die Lüftersicherung in Ordnung sind,  **die Fahrt nicht fortsetzen!**

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 42](#).
- Den Kühlmittelausgleichsbehälter vorsichtig öffnen. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Den Kühlerlüfter nicht berühren. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten.

Elektrohydraulische Servolenkung

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung oder während der Fahrt ständig leuchtet, liegt ein Fehler in der elektrohydraulischen Servolenkung vor. Die Servolenkung arbeitet mit reduzierter Lenkunterstützung oder ist völlig ohne Funktion.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 79](#).

i Hinweis

- Wenn nach neuem Motorstart und kurzer Fahrt die gelbe Kontrollleuchte  erlischt, ist es nicht nötig, einen ŠKODA Fachbetrieb aufzusuchen.
- Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.
- Bei Abschleppen mit stehendem Motor oder bei defekter Servolenkung ist keine Servounterstützung vorhanden. Das Fahrzeug bleibt aber voll lenkfähig. Zum Lenken ist jedoch ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, greift die ESC gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. Die Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Anlassen des Motors nicht mehr leuchtet, ist die ESC wieder voll funktionsfähig.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der ESC vor.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Error: stabilisation control (ESC) (Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC))

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Das ESC-System kann nicht ausgeschaltet werden, mit der Taste  » [Seite 83](#) wird nur die ASR ausgeschaltet, die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet.

Da die ESC zusammen mit dem ABS arbeitet, leuchtet bei einem ABS-Ausfall auch die ESC-Kontrollleuchte.

Weitere Informationen » [Seite 82](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)*.

i Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Traktionskontrolle (ASR)

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, greift die ASR gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. Die Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Anlassen des Motors nicht mehr leuchtet, ist die ASR wieder voll funktionsfähig.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der ASR vor.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Error: traction control (ASR) (Fehler: Traktionskontrolle (ASR))

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Da die ASR zusammen mit dem ABS arbeitet, leuchtet bei einem ABS-Ausfall auch die ASR-Kontrollleuchte.

Weitere Informationen » [Seite 83](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Antiblockiersystem (ABS)

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Error: ABS (Fehler: ABS)

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 42.
- Wenn die Kontrollleuchte  » Seite 19 zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet,  die Fahrt nicht fortsetzen! Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - Unfallgefahr!

Nebelschlussleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte » Seite 41.

Lampenausfall

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei einer defekten Lampe auf:

- innerhalb von 2 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung;
- beim Einschalten der defekten Glühlampe.

Im Informationsdisplay wird z. B. Folgendes angezeigt:

Check front-right dipped beam! (Ablendlicht vorne rechts prüfen!)

Hinweis

Das hintere Standlicht und die Kennzeichenleuchte beinhalten mehrere Glühlampen. Die Kontrollleuchte  leuchtet nur dann auf, wenn alle Glühlampen der Kennzeichenleuchte bzw. des Standlichts (in einer Rückleuchte) defekt sind. Die Funktion dieser Glühlampen ist deshalb regelmäßig zu prüfen.

Abgaskontrollsystem

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte . Unmittelbar nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte kann der Motor angelassen werden.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Beginnt die Kontrollleuchte  während der Fahrt zu blinken, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet bzw. während der Fahrt blinkt, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, ist der Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt.

Um den Dieselpartikelfilter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben **▶**  für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit eingelegtem 4. oder 5. Gang (automatisches Getriebe: in Wählhebelstellung S) mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h bei Motordrehzahlen zwischen 1 800 - 2 500 1/min gefahren werden.

Die Kontrollleuchte  erlischt erst nach erfolgreicher Reinigung des Dieselpartikelfilters.

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Diesel-particle filter: Owner's manual (Dieselpartikelfilter: Bordbuch!)

Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb. Nach dem Ausschalten und erneutem Einschalten der Zündung leuchtet auch die Kontrollleuchte .

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen. Deshalb nicht an Stellen parken, an denen der heiße Filter direkt mit trockenem Gras oder anderen brennbaren Materialien in Kontakt kommen kann - Brandgefahr!
- Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.

VORSICHT

Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter Umständen auch mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.

Hinweis

- Um den Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter zu unterstützen, empfehlen wir, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden.
- Durch die Verwendung von Dieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. In einem ŠKODA Fachbetrieb erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelanteil verwendet wird.

Kraftstoffreserve

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn noch ein Kraftstoffvorrat von weniger als ca. 7 Liter vorhanden ist.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Please refuel! Range ... km (Bitte tanken! Reichweite ... km)

Hinweis

Der Text im Informationsdisplay erlischt erst, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Airbag-System

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Error: Airbag (Fehler: Airbag)

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn ein Airbag abgeschaltet ist.

Wenn ein Front-, Seiten- bzw. Kopfairbag oder ein Gurtstraffer mit dem Fahrzeugsystemtester abgeschaltet wurde:

- ▶ Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch etwa 12 Sekunden in 2 Sekunden-Intervallen.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Airbag/belt tensioner deactivated! (Airbag/Gurtstraffer deaktiviert!)

Wurde der Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter an der Seite der Schalttafel auf der Beifahrerseite abgeschaltet:

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf;
- Das Abschalten des Airbags wird durch Aufleuchten einer gelben Kontrollleuchte im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittelteil angezeigt » Seite 115.

ACHTUNG

Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

Reifenkontrollanzeige

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn es in einem der Reifen zu einer wesentlichen Senkung des Fülldrucks kommt. Den Fülldruck in allen Reifen prüfen bzw. korrigieren.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, liegt ein Fehler im System vor.

Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » Seite 155, *Reifenkontrollanzeige*.

Hinweis

Wenn die Batterie abgeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Scheibenwaschwasserstand

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu geringem Scheibenwaschwasserstand. Flüssigkeit nachfüllen » Seite 145.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Top up wash fluid! (Waschwasser auffüllen!)

Traktionskontrolle (ASR) ausschalten

Durch Drücken der Taste » Seite 83 wird die ASR ausgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Traction control (ASR) deactivated. (Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.)

Blinkanlage

Je nach Position des Blinkerhebels blinkt die linke  oder rechte  Kontrollleuchte.

Fällt ein Blinklicht aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Weitere Informationen » Seite 42, *Blinker- und Fernlichthebel*.

Abblendlicht

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht » Seite 38.

Nebelscheinwerfer

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern » Seite 40.

Geschwindigkeitsregelanlage

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage » Seite 86.

Wählhebelsperre

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, das Bremspedal betätigen. Das ist notwendig, um den Wählhebel aus der Stellung **P** oder **N** bewegen zu können » Seite 91.

Fernlicht

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht oder bei Lichthupe
» [Seite 42](#).

Entriegeln und Verriegeln

Fahrzeugschlüssel

Einleitende Informationen

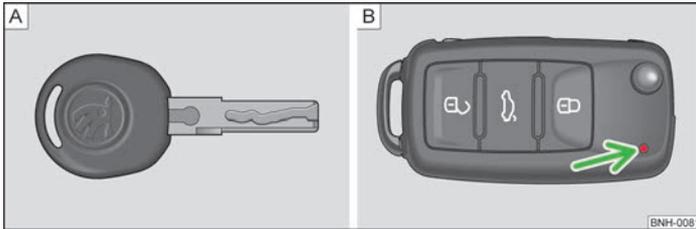


Abb. 8 Schlüssel ohne Fernbedienung / Schlüssel mit Fernbedienung (Funkschlüssel)

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert. Je nach Ausstattung kann Ihr Fahrzeug mit Schlüsseln ohne Funkfernbedienung » Abb. 8 - A) oder mit Funkfernbedienung » Abb. 8 - B) ausgestattet sein.

! ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug - auch nur vorübergehend - verlassen, ziehen Sie den Schlüssel in jedem Fall ab. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst den Motor anlassen oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen - Unfallgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Die Lenksperre könnte sonst unvorhergesehen einrasten - Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.

i Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Vertragspartner, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen

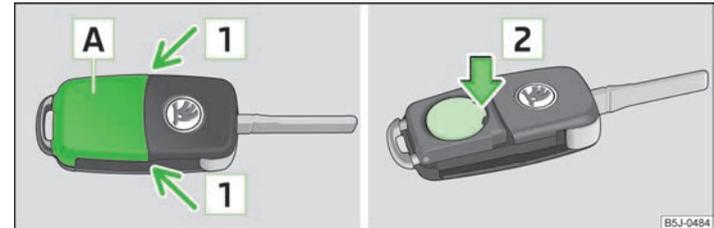


Abb. 9 Funkschlüssel: Deckel abnehmen / Batterie herausnehmen

Jeder Funkschlüssel enthält eine Batterie, die unter dem Deckel A) untergebracht ist » Abb. 9. Wenn die Batterie entladen ist, blinkt nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte » Abb. 8 auf Seite 26 - B) nicht. Wir empfehlen Ihnen, die Schlüsselbatterie von einem ŠKODA Vertragspartner wechseln zu lassen. Falls Sie jedoch die entladene Batterie selbst wechseln möchten, gehen Sie wie folgt vor.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich der Pfeile 1) abdrücken » Abb. 9.
- Durch Drücken der Batterie nach unten, im Bereich des Pfeils 2), die entladene Batterie aus dem Schlüssel herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen. Darauf achten, dass das „+“ Zeichen auf der Batterie nach oben zeigt. Die Richtige Polarität ist auf der Batterieabdeckung dargestellt.

- Die Batterieabdeckung auf den Schlüssel setzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

! VORSICHT

- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.
- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.

♻️ Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

i Hinweis

- Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Vertragspartner, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.
- Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss die Anlage synchronisiert werden » Seite 31.

Kindersicherung

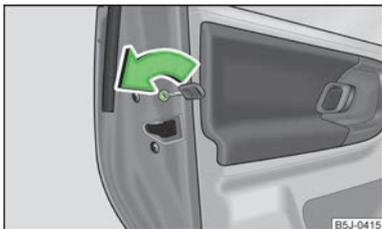


Abb. 10
Kindersicherung an den hinteren Türen

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Einschalten

- Mit dem Fahrzeugschlüssel den Schlitz an der hinteren Tür in Pfeilrichtung drehen » Abb. 10.

Ausschalten

- Den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel nach rechts entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Fahrzeug ohne Zentralverriegelung entriegeln / verriegeln

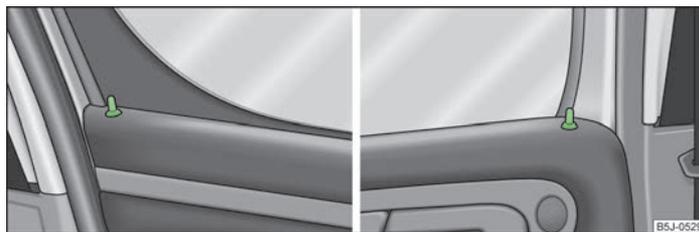


Abb. 11 Sicherungsknopf in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

Beim Ent- bzw. Verriegeln der Tür fährt der jeweilige Sicherungsknopf » Abb. 11 hoch bzw. herunter.

Von außen entriegeln

- Die Vordertür mit dem Schlüssel entriegeln » Seite 29.

Von innen entriegeln

- Am Türöffnungshebel ziehen.

Von außen verriegeln

- Die Vordertür mit dem Schlüssel verriegeln » Seite 29.

Von innen verriegeln

- Den Sicherungsknopf hineindrücken » Abb. 11.

! ACHTUNG

Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen von außen - z. B. an Kreuzungen. Sie erschweren jedoch Helfern, im Notfall in das Fahrzeug zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

- Die geöffneten Türen hinten und die Beifahrertür sind durch das Drücken des Sicherungsknopfes und Schließen der Tür zu verriegeln.
- Die geöffnete Fahrertür kann mit dem Sicherungsknopf nicht verriegelt werden. Dadurch wird das versehentliche Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug vermieden.

Zentralverriegelung

Einleitende Informationen

Bei der Verwendung der Zentralver- oder -entriegelung werden **alle** Türen gleichzeitig verriegelt bzw. entriegelt. Die Gepäckraumklappe wird beim Aufschließen entriegelt. Diese kann dann durch Drücken des Griffs oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden » [Seite 34, Öffnen/Schließen](#).

Kontrollleuchte in der Fahrertür

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs blinkt die Kontrollleuchte ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung » [Seite 29](#) außer Betrieb, blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Blinkt die Kontrollleuchte zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, liegt im System der Zentralverriegelung oder in der Innenraumüberwachung und im Abschleppschutz » [Seite 32](#) ein Fehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fenster-Komfortbedienung

Beim Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs können die Fenster geöffnet und geschlossen werden » [Seite 36](#).

Individuelle Einstellungen

Einzel Türöffnung

Diese Wahlfunktion ermöglicht, nur die Fahrertür zu entriegeln. Die anderen Türen bleiben verriegelt und entriegeln sich erst bei nochmaligem Befehl (Aufschließen).

Automatisches Verriegeln und Entriegeln

Alle Türen und die Gepäckraumklappe werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h automatisch verriegelt.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug vom Fahrer oder Beifahrer durch Drücken der Zentralverriegelungstaste  » [Seite 30](#) entriegelt werden.

Die Türen können von innen durch Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden. Durch das erste Ziehen am Öffnungshebel wird die Tür **entriegelt**. Durch das zweite Ziehen am Öffnungshebel wird die Tür **geöffnet**.

! ACHTUNG

Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen von außen - z. B. an Kreuzungen. Sie erschweren jedoch Helfern, im Notfall in das Fahrzeug zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

- Auf Wunsch können Sie die individuellen Einstellungen von einem ŠKODA Vertragspartner aktivieren lassen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.
- Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln » [Seite 29](#). Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich manuell ver- bzw. entriegeln.
 - Notverriegelung der Tür » [Seite 33](#).
 - Notentriegelung der Gepäckraumklappe » [Seite 34](#).

Safesicherung

Die Zentralverriegelung ist mit einer **Safesicherung** ausgestattet. Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken. Mit dem Türgriff können die Türen weder von innen noch von außen geöffnet werden. Dadurch werden Fahrzeug-Aufbruchversuche erschwert.

Die Safesicherung kann durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden außer Funktion gesetzt werden.

Wird die Safesicherung außer Funktion gesetzt, blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür ca. 2 Sekunden lang schnell, dann erlischt sie und nach ca. 30 Sekunden fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Bei dem nächsten Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs ist die Safesicherung wieder funktionsfähig.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung deaktiviert, kann die Tür von innen durch Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden. Durch das erste Ziehen am Öffnungshebel wird die Tür **entriegelt**. Durch das zweite Ziehen am Öffnungshebel wird die Tür **geöffnet**.

! ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen und keine Tiere im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs auch mit deaktivierter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.
- Über die Tatsache, dass nach dem Verriegeln des Fahrzeugs die Safesicherung aktiviert wird, werden Sie mit der Meldung **CHECK DEADLOCK (SAFELOCK BEACHTEN)** im Display des Kombi-Instruments informiert. Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay erscheint die Meldung **Check deadlock! Owner's manual! (SAFE-Verriegelung beachten! Bordbuch!)**.

Mit dem Schlüssel entriegeln

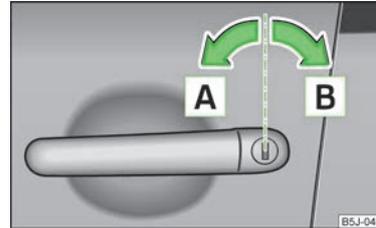


Abb. 12
Schlüsseldrehungen zum Ent- und Verriegeln

- Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in die Fahrtrichtung (Entriegelungsstellung) **A** drehen » [Abb. 12](#).
- Am Türgriff ziehen und die Tür öffnen.
- Alle Türen (bei Fahrzeugen mit Diebstahlwarnanlage nur die Fahrertür) werden entriegelt.
- Die Gepäckraumklappe wird entriegelt.
- Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten leuchten.
- Die Safesicherung wird deaktiviert.
- Die Fenster öffnen sich, solange der Schlüssel in der Entriegelungsstellung **gehalten wird**.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken, wenn das Fahrzeug mit keiner Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist » [Seite 32](#).

i Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, müssen nach dem Entriegeln der Tür innerhalb von 15 Sekunden der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt und die Zündung eingeschaltet werden, um die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren. Wird innerhalb von 15 Sekunden die Zündung **nicht eingeschaltet**, wird **Alarm ausgelöst**.

Mit dem Schlüssel verriegeln

- Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür entgegen der Fahrtrichtung (Verriegelungsstellung) **B** drehen » [Abb. 12](#) auf Seite 29.
- Alle Türen und die Gepäckraumklappe werden verriegelt.
- Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten werden ausgeschaltet.

- Die Fenster schließen sich, solange der Schlüssel in der Verriegelungsstellung gehalten wird.
- Die Safesicherung wird sofort aktiviert.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.

i Hinweis

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln



Abb. 13
Mittelkonsole: Zentralverriegelungstaste

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann es mit der Wipptaste » Abb. 13 auch ohne eingeschaltete Zündung ent- und verriegelt werden.

Alle Türen und die Gepäckraumklappe verriegeln

- Die Taste im Bereich  » Abb. 13 drücken. Das Symbol  in der Taste leuchtet auf.

Alle Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln

- Die Taste im Bereich  » Abb. 13 drücken. Das Symbol  in der Taste erlischt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde, gilt Folgendes.

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Anhalten an einer Kreuzung).
- Die Türen können von innen durch Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden. Durch das erste Ziehen am Öffnungshebel wird die Tür **entriegelt**. Durch das zweite Ziehen am Öffnungshebel wird die Tür **geöffnet**.
- Ist mindestens eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

! ACHTUNG

Die Zentralverriegelung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Weil jedoch bei verriegelten Türen im Notfall Hilfe von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

Falls die Safesicherung aktiviert ist » Seite 29, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstasten außer Funktion.

Fernbedienung

Einleitende Informationen

Mit dem Funkschlüssel können Sie:

- das Fahrzeug ent- und verriegeln;
- die Gepäckraumklappe entriegeln;
- die Fenster öffnen und schließen » Seite 36, *Fenster-Komfortbedienung*.

Der Sender mit der Batterie ist im Griff des Funkschlüssels untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum. Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwachen Batterien vermindert sich die Reichweite.

Der Schlüssel hat einen herausklappbaren Schlüsselbart, der zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs sowie zum Anlassen des Motors dient.

Beim Ersatz eines verloren gegangenen Schlüssels sowie nach Reparatur oder Austausch der Empfangseinheit muss die Anlage von einem ŠKODA Vertragspartner initialisiert werden. Erst dann kann der Funkschlüssel wieder benutzt werden.

i Hinweis

- Bei eingeschalteter Zündung wird die Fernbedienung automatisch deaktiviert.
- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten (z. B. Mobiltelefon, Fernsehsender), vorübergehend beeinträchtigt werden.

- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als 3 m reagiert, muss die Batterie ausgetauscht werden » Seite 26.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht verriegelt werden.

Entriegeln/Verriegeln

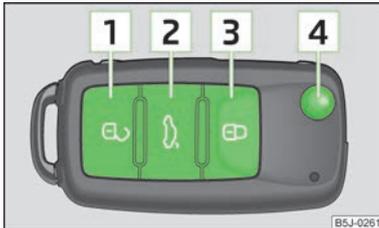


Abb. 14
Funkschlüssel

Fahrzeug entriegeln

- Die Taste **1** » Abb. 14 drücken.

Fahrzeug verriegeln

- Die Taste **3** » Abb. 14 drücken.

Safesicherung deaktivieren

- Die Taste **3** » Abb. 14 zweimal innerhalb von 2 Sekunden drücken. Weitere Informationen » Seite 28.

Gepäckraumklappe entriegeln

- Die Taste **2** » Abb. 14 drücken. Weitere Informationen » Seite 34.

Schlüsselbart herausklappen

- Die Taste **4** » Abb. 14 drücken.

Schlüsselbart einklappen

- Die Taste **4** » Abb. 14 drücken und den Schlüsselbart einklappen.

Entriegeln

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Wird das Fahrzeug mit der Taste **1** entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt

sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird wieder aktiviert. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Außerdem werden beim Aufschließen des Fahrzeugs die dem Schlüssel zugeordneten elektrisch einstellbaren Sitze und Außenspiegel eingestellt. Die gespeicherte Einstellung von Fahrersitz und Außenspiegeln wird abgerufen.

Verriegeln

Die richtige Verriegelung des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

Hinweis

- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Im Fahrzeug darf nicht vor dem Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss die Verriegelungstaste  der Fernbedienung gedrückt werden, damit das Fahrzeug nicht versehentlich verriegelt wird. Sollte dies doch einmal geschehen, dann die Entriegelungstaste  der Fernbedienung drücken.

Synchronisierung

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Code von Schlüssel und Steuergerät im Fahrzeug nicht mehr übereinstimmt. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt oder die Batterie der Fernbedienung ausgetauscht wurden.

Deshalb ist es notwendig, den Code wie folgt zu synchronisieren:

- eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken;
- nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel zu entriegeln.

Diebstahlwarnanlage

Einleitende Informationen

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz vor Einbruchversuchen in das Fahrzeug. Bei einem Einbruchversuch in das Fahrzeug löst die Anlage akustische und optische Warnsignale aus.

Wie wird die Warnanlage aktiviert?

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung oder mit dem Schlüssel in der Fahrertür aktiviert. Sie ist etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln aktiviert.

Wie wird die Warnanlage deaktiviert?

Die Warnanlage wird durch Drücken der Entriegelungstaste auf der Funk-Fernbedienung deaktiviert. Wird das Fahrzeug nicht innerhalb 30 Sekunden nach Abgabe des Funksignals geöffnet, wird die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür entriegelt wird, muss nach dem Öffnen der Tür innerhalb von 15 Sekunden der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt und die Zündung eingeschaltet werden, um die Warnanlage zu deaktivieren. Wird innerhalb von 15 Sekunden die Zündung **nicht eingeschaltet**, wird **Alarm ausgelöst**.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Am verriegelten Fahrzeug werden folgende Sicherungsbereiche überwacht:

- Motorraumklappe;
- Gepäckraumklappe;
- Türen;
- Zündschloss;
- Fahrzeugneigung » Seite 32;
- Fahrzeuginnenraum » Seite 32;
- Spannungsabfall des Bordnetzes;
- Steckdose der werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung.

Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Diebstahlwarnanlage abgeklemmt, wird sofort Alarm ausgelöst.

Wie wird der Alarm ausgeschaltet?

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung entriegelt oder die Zündung eingeschaltet wird.

i Hinweis

- Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre.
- Um die volle Funktionsfähigkeit der Diebstahlwarnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und alle Fenster verriegelt sind.
- Die Codierung von Funk-Fernbedienung und Empfangseinheit schließt die Benutzung der Funk-Fernbedienung anderer Fahrzeuge aus.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 15
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald sie eine Bewegung im Fahrzeug registriert.

Ausschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.
- Die Taste  » Abb. 15 in der Fahrertür drücken.
- Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs automatisch wieder eingeschaltet. ▶

i Hinweis

- Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz ausschalten, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Kindern oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum bzw. wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.
- Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Notverriegelung der Türen

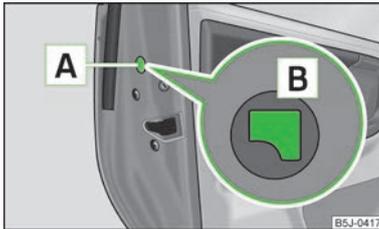


Abb. 16
Hintertür: Notverriegelung der Tür

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschließmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

Verriegelung

- Die Blende **A** abbauen » Abb. 16.
- Den Schlüssel in die Öffnung unter der Blende stecken und den Arretierungshebel **B** bis zum Anschlag nach innen drücken.
- Die Blende wieder einsetzen.

Nach dem Schließen der Tür kann diese von außen nicht mehr geöffnet werden. Die Tür kann wieder durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel von innen entsichert und dann von außen geöffnet werden.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Öffnen/Schließen	34
Automatische Verriegelung	34
Notentriegelung	34

ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Gepäckraumklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn das Gepäckraumklappenschloss verriegelt wurde - Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - Vergiftungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - Verletzungsgefahr!

i Hinweis

- **Nach dem Schließen der Gepäckraumklappe wird diese innerhalb von 1 Sekunde automatisch verriegelt und die Diebstahlwarnanlage aktiviert.** Das gilt nur dann, wenn vor dem Schließen der Gepäckraumklappe das Fahrzeug verriegelt war.
- Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion des Griffs oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Funktion des Griffs wieder aktiviert.

Öffnen/Schließen

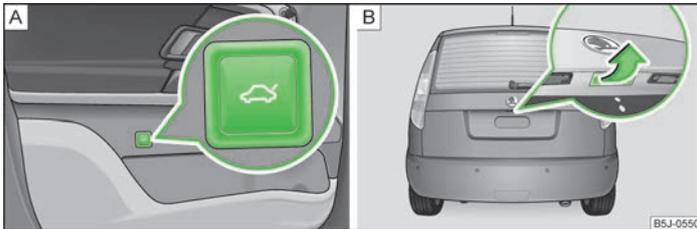


Abb. 17 Gepäckraumklappe öffnen / Griff der Gepäckraumklappe

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 33.

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Klappe durch Drücken des Griffs oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung öffnen

› Die Taste in der Fahrertür » Abb. 17 - A drücken und die Gepäckraumklappe in Pfeilrichtung anheben » Abb. 17 - B.

Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung öffnen

› Den Griff drücken und die Gepäckraumklappe in Pfeilrichtung anheben » Abb. 17 - B.

Schließen

› Die Gepäckraumklappe herunterziehen und diese mit leichtem Schwung zuschlagen.

An der Innenverkleidung der Gepäckraumklappe befindet sich ein Griff, der das Schließen erleichtert.

Automatische Verriegelung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 33.

Wurde das Fahrzeug mit der Taste der Funk-Fernbedienung noch vor dem Schließen der Gepäckraumklappe verriegelt, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch sofort verriegelt.

Bei Ihrem Fahrzeug kann die Funktion der verzögerten automatischen Verriegelung der Gepäckraumklappe aktiviert werden. Nach Aktivierung dieser Funktion gilt Folgendes: Wurde die Gepäckraumklappe mit der Taste auf dem Funk-schlüssel » Seite 31 entriegelt, dann ist es möglich, die Klappe nach dem Schließen innerhalb eines begrenzten Zeitraums zu öffnen.

Auf Wunsch können Sie die Funktion der verzögerten automatischen Verriegelung der Gepäckraumklappe von einem ŠKODA Vertragspartner aktivieren bzw. deaktivieren lassen. Dort erhalten Sie auch weitere erforderliche Informationen.

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Deswegen ist das Fahrzeug stets mit der Taste der Funk-Fernbedienung oder mit dem Schlüssel ohne Funk-Fernbedienung zu verriegeln » Seite 29.

Notentriegelung

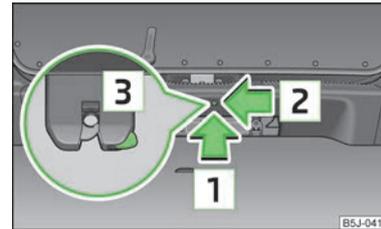


Abb. 18 Notentriegelung der Gepäckraumklappe

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 33.

Liegt ein Fehler in der Zentralverriegelung vor, kann die Gepäckraumklappe manuell entriegelt werden.

Entriegeln

- › Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 51.
- › In die Öffnung in der Verkleidung in Pfeilrichtung » Abb. 18 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Das Schloss unter der Verkleidung in Pfeilrichtung entsichern.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

Elektrische Fensterheber

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster öffnen / schließen	35
Kraftbegrenzung der Fensterheber	36
Fenster-Komfortbedienung	36
Funktionsstörungen	37

! ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wird, dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Fenster im Notfall nicht mehr von innen öffnen lassen.
- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 36. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen! Sonst können diese erhebliche Quetschverletzungen verursachen!
- Werden auf den Rücksitzen Kinder befördert, wird empfohlen, die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen außer Funktion zu setzen (Sicherheitsschalter) **S** » Abb. 19 auf Seite 35.

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » Seite 132, Fensterscheiben und Außenspiegel entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs darauf achten, dass die Fenster stets geschlossen sind.

i Hinweis

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, lassen sich die Fenster noch für ca. 10 Minuten öffnen oder schließen. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, sind die Fensterheber vollständig abgeschaltet.
- Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.
- Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Seitenfenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

Fenster öffnen / schließen



Abb. 19 Tasten in der Fahrertür / in den hinteren Türen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i auf Seite 35.**

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Öffnen

- Das Fenster wird durch leichtes Drücken der jeweiligen Taste in der Tür geöffnet. Nach Loslassen der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.
- Zusätzlich kann das Fenster durch Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch geöffnet werden (vollständige Öffnung). Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Schließen

- Das Fenster lässt sich durch leichtes Ziehen der jeweiligen Taste schließen. Nach Loslassen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.

➤ Zusätzlich kann das Fenster durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch geschlossen werden (vollständige Schließung). Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Tasten der Fensterheber

- A** Taste für den Fensterheber in der Fahrertür
- B** Taste für den Fensterheber in der Beifahrertür
- C** Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür rechts
- D** Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür links
- S** Sicherheitsschalter

Sicherheitsschalter

Durch Drücken des Sicherheitsschalters **S** » Abb. 19 können die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden. Durch wiederholtes Drücken des Sicherheitsschalters **S** sind die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen wieder funktionsfähig.

Sind die Tasten in den hinteren Türen außer Betrieb gesetzt, leuchtet die Kontrollleuchte  im Sicherheitsschalter **S**.

Hinweis

Der Fensterhebermechanismus ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Kraftbegrenzung der Fensterheber



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 35.

Die elektrischen Fensterheber sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Sie verringert die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen der Fenster.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 35.

Beim Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs können die elektrisch betätigten Fenster wie folgt geöffnet und geschlossen werden.

Öffnen

- Die Entriegelungstaste  auf dem Funkschlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Entriegelungsstellung halten.

Schließen

- Die Verriegelungstaste  auf dem Funkschlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.

Durch Loslassen des Schlüssels bzw. der Verriegelungstaste kann der Öffnungs- oder Schließvorgang der Fenster sofort unterbrochen werden.

Funktionsstörungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 35.

Elektrische Fensterheber außer Funktion

Wurde bei geöffnetem Fenster die Batterie ab- und wieder angeklemmt, sind die elektrischen Fensterheber ohne Funktion. Das System muss aktiviert werden. Die Funktion ist wie folgt wieder herzustellen:

- > die Zündung einschalten;
- > die jeweilige Tastenoberkante in der Fahrertür ziehen und das Fenster schließen;
- > die Taste loslassen;
- > die jeweilige Taste für ca. 3 Sekunden erneut nach oben ziehen.

Winterbetrieb

In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.

Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » Seite 36.

Wenn Gepäck oder Ladegut auf dem Dach transportiert werden soll, dann ist die folgende Empfehlung zu beachten » Seite 61, **I** in Abschnitt *Dachreling*.

Panoramadach

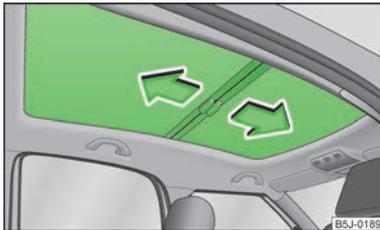


Abb. 20
Panoramadach: Sonnenschutz-
rollo öffnen

Durch das Panoramadach, aus getöntem Glas, kann der Innenraum aufgehellt werden. Das Panoramadach kann mit dem Sonnenschutzrollo auf- bzw. abgedeckt werden » Abb. 20. Zum vollständigen Abdecken des Panoramadachs muss das Sonnenschutzrollo bis in dessen Endstellung geschoben werden.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Licht ein- und ausschalten	38
Funktion DAY LIGHT (Tagfahrlicht)	39
Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion	39
Parklicht	39
Touristisches Licht	40
Nebelscheinwerfer	40
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	40
Nebelschlussleuchte	41
Leuchtweitenregulierung	41
Schalter für Warnblinkanlage	42
Blinker- und Fernlichthebel	42

Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** weicht die Anordnung der Schalter zum Teil von der in » Abb. 21 auf Seite 38 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Schalterstellungen markieren, sind jedoch gleich.

! ACHTUNG

Niemals nur mit eingeschaltetem Standlicht fahren! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

! VORSICHT

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.

i Hinweis

- Ist der Lichtschalter in der Stellung \Rightarrow , der Zündschlüssel abgezogen und wird die Fahrertür geöffnet, dann ertönt ein akustisches Warnsignal. Mit dem Schließen der Fahrertür (Zündung aus) wird das akustische Warnsignal über den Türkontakt abgestellt, jedoch das Standlicht bleibt ein, um ggf. das abgestellte Fahrzeug zu beleuchten.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer innen vorübergehend beschlagen. Ausschlaggebend ist der Temperaturunterschied zwischen dem Innen- und Außenbereich des Scheinwerferglases. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagsfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Es können auch Rücklicht und Blinker davon betroffen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.

Licht ein- und ausschalten

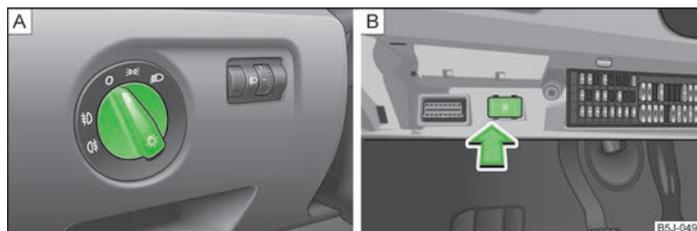


Abb. 21 Schalttafel: Lichtschalter / Sicherungsfach: Schalter für Tagfahrlicht

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 38.

Standlicht einschalten

- Den Lichtschalter » Abb. 21 - **A** in Stellung \Rightarrow drehen.

Abblend- und Fernlicht einschalten

- Den Lichtschalter » Abb. 21 - **A** in Stellung \Rightarrow drehen.
- Den Fernlichthebel zum Einschalten des Fernlichts nach vorn drücken » Abb. 25 auf Seite 42.

Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

- Den Lichtschalter » Abb. 21 - **A** in Stellung 0 drehen.

Funktion DAY LIGHT (Tagfahrlicht)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 38.

Einschalten

- › Die Abdeckung des Sicherungskastens an der linken Seite der Schalttafel abnehmen » [Seite 171, Sicherungen in der Schalttafel](#).
- › Den Lichtschalter in Stellung 0 drehen » [Abb. 21](#) auf Seite 38 - **A**.
- › Den Schalter für das Tagfahrlicht einschalten » [Abb. 21](#) auf Seite 38 - **B**.

Ausschalten

- › Die Abdeckung des Sicherungskastens an der linken Seite der Schalttafel abnehmen » [Seite 171, Sicherungen in der Schalttafel](#).
- › Den Schalter für das Tagfahrlicht ausschalten » [Abb. 21](#) auf Seite 38 - **B**.
- › Den Lichtschalter in die Stellung Standlicht \Rightarrow oder Abblendlicht \Rightarrow umschalten » [Abb. 21](#) auf Seite 38 - **A**.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen und gleichzeitig nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- › Die Zündung einschalten - warten, bis das rechte Blinklicht 4x blinkt.
- › Die Zündung ausschalten - es ertönt ein akustisches Signal, das das Einschalten des Tagfahrlichts bestätigt.
- › Den Blinkerhebel loslassen.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System ausschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen und gleichzeitig nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- › Die Zündung einschalten - warten, bis das linke Blinklicht 4x blinkt.
- › Die Zündung ausschalten - es ertönt ein akustisches Signal, das das Ausschalten des Tagfahrlichts bestätigt.
- › Den Blinkerhebel loslassen.

Bei Fahrzeugen mit separaten Leuchten für Tagfahrlicht in den Nebelscheinwerfern oder im Stoßfänger vorn leuchten bei der aktivierten Funktion Tagfahrlicht das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht.

Ist das Fahrzeug nicht mit separaten Leuchten für Tagfahrlicht ausgestattet, wird das Tagfahrlicht durch die Kombination von Abblendlicht, Standlicht (vorn und hinten) einschließlich Kennzeichenleuchte realisiert.

Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 38.

Die Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion stellen sich, in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit und dem Lenkeinschlag, für eine bessere Kurvenausleuchtung in die optimale Position.



ACHTUNG

Falls die Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion defekt sind, werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Damit verkürzt sich die ausgeleuchtete Länge der Fahrbahn. Vorsichtig fahren und unverzüglich einen ŠKODA Fachbetrieb aufsuchen.

Parklicht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 38.

Parklicht $p\leftarrow$

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Blinkerhebel » [Abb. 25](#) auf Seite 42 » [Seite 42](#) nach oben bzw. nach unten drücken - das Standlicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht

- › Den Lichtschalter in Stellung \Rightarrow drehen und das Fahrzeug verriegeln.



Hinweis

- Das Parklicht $p\leftarrow$ lässt sich nur bei ausgeschalteter Zündung aktivieren.
- Wenn das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet worden ist und die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.

Touristisches Licht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 38.

Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion

Dieser Modus ermöglicht das Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr), ohne die entgegenkommenden Fahrzeuge zu blenden. Bei aktivem Modus „Touristisches Licht“ ist das seitliche Schwenken der Scheinwerfer deaktiviert.

Touristisches Licht aktivieren

Vor der Aktivierung des touristischen Lichts müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

Ausgeschaltete Zündung, ausgeschaltetes Licht (Lichtschalter in der Stellung 0), Drehregler für Leuchtweitenregulierung in der Stellung -, kein Gang eingelegt bzw. Wählhebel in der Stellung **N** (automatisches Getriebe), deaktiviertes touristisches Licht.

➤ Die Zündung einschalten.

Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung:

- Den Lichtschalter in Stellung D drehen » Seite 38, *Licht ein- und ausschalten*.
- Den Rückwärtsgang einlegen (Schaltgetriebe) bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen (automatisches Getriebe).
- Den Drehregler für Leuchtweitenregulierung aus der Stellung - in die Stellung 3 drehen » Seite 41.

Touristisches Licht deaktivieren

Vor der Deaktivierung des touristischen Lichts müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

Ausgeschaltete Zündung, ausgeschaltetes Licht (Lichtschalter in der Stellung 0), Drehregler für Leuchtweitenregulierung in der Stellung 3, kein Gang eingelegt bzw. Wählhebel in der Stellung **N** (automatisches Getriebe), aktiviertes touristisches Licht.

➤ Die Zündung einschalten.

Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung:

- Den Lichtschalter in Stellung D drehen » Seite 38, *Licht ein- und ausschalten*.
- Den Rückwärtsgang einlegen (Schaltgetriebe) bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen (automatisches Getriebe).
- Den Drehregler für Leuchtweitenregulierung aus der Stellung 3 in die Stellung - drehen » Seite 41.

Weitere Informationen » Seite 125, *Scheinwerfer*.



Hinweis

Ist der Modus „Touristisches Licht“ aktiv, blinkt nach jedem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte D für 10 Sekunden.

Nebelscheinwerfer



Abb. 22
Schalttafel: Lichtschalter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 38.

Einschalten

- Zunächst den Lichtschalter » Abb. 22 in Stellung D oder D drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte D » Seite 17.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 38.

Die Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER sind für eine bessere Ausleuchtung des Umfelds in der Nähe des Fahrzeugs beim Abbiegen, Einparken u. Ä. bestimmt.

Die Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER werden nach dem Lenkwinkel bzw. nach dem Einschalten des Blinklichts¹⁾ unter Erfüllung folgender Bedingungen geregelt:

- das Fahrzeug steht und der Motor läuft oder es bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h;
- das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet;
- das Abblendlicht ist eingeschaltet;
- die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet;
- kein Rückwärtsgang ist eingelegt.

Nebelschlussleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 38.

Einschalten

- Zunächst den Lichtschalter » Abb. 22 auf Seite 40 » Seite 40 in Stellung  drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung  ziehen.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern » Seite 40 ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in Stellung  oder  gedreht und direkt in Stellung  herausgezogen wird. Dieser Schalter hat keine zwei, sondern nur eine Stellung.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » Seite 17.

Wenn das Fahrzeug mit einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung oder einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgerüstet ist und mit einem Anhänger und eingeschalteter Nebelschlussleuchte gefahren wird, dann leuchtet nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

Leuchtweitenregulierung



Abb. 23
Schalttafel: Leuchtweitenregulierung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 38.

- Den Drehregler » Abb. 23 auf die gewünschte Leuchtweite drehen.

Einstellpositionen

Die Positionen entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

-  Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer.
-  Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer.
-  Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen.
-  Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen.

VORSICHT

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, dass:

- andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge;
- die Leuchtweite für ein sicheres Fahren ausreichend ist.

Hinweis

Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Abblendlicht einzustellen.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn das Lenkrad nach links eingeschlagen ist und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Schalter für Warnblinkanlage



Abb. 24
Schalttafel: Schalter für Warnblinkanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 38.

➤ Den Schalter  » Abb. 24 drücken, um die Warnblinkanlage ein- bzw. auszuscha-

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte im Schalter blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einem Unfall mit Auslösung eines Airbags wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Hinweis

Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn zum Beispiel:

- ein Stauende erreicht wird;
- eine Panne oder ein Notfall auftritt.

Blinker- und Fernlichthebel

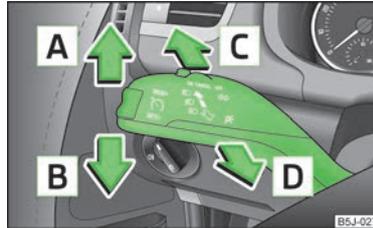


Abb. 25
Blinker- und Fernlichthebel

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 38.

Mit dem Blinker- und Fernlichthebel werden auch das Parklicht und die Lichthupe bedient.

Blinklicht rechts ⇨ und links ⇦

- Den Hebel » Abb. 25 nach oben  bzw. nach unten  drücken.
- Möchte man nur dreimal blinken (sogenanntes Komfortblinken), den Hebel kurz bis zum oberen bzw. unteren Druckpunkt drücken und wieder loslassen.
- Blinken zum Fahrspurwechsel - um nur kurz zu blinken, den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten bewegen und in dieser Stellung halten.

Fernlicht

- Das Abblendlicht einschalten » Seite 38.
- Den Hebel » Abb. 25 nach vorn in Pfeilrichtung  drücken.
- Das Fernlicht wird abgeschaltet, indem der Hebel in die Ausgangsstellung in Pfeilrichtung  gezogen wird.

Lichthupe

- Den Hebel » Abb. 25 zum Lenkrad (gedeferte Stellung) in Pfeilrichtung  ziehen - das Fernlicht und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchten auf.

Parklicht

Beschreibung der Bedienung » Seite 39.

VORSICHT

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann verwenden, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. ▶

i Hinweis

- Die **Blinkleuchten** arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung. Es blinkt die entsprechende Kontrollleuchte \curvearrowright oder \curvearrowleft im Kombi-Instrument mit.
- Nach Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker automatisch aus.
- Fällt eine Glühlampe der Blinkanlage aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

Innenleuchte

Innenleuchte vorn

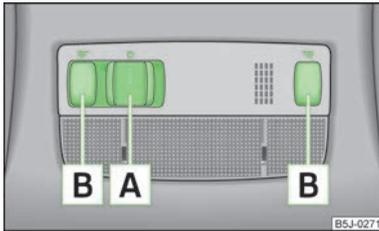


Abb. 26
Innenleuchte vorn

Türkontaktschaltung (vordere und hintere Türen)

- Den Schalter **A** » Abb. 26 zur Mitte der Leuchte drücken, es erscheint das Symbol ☞ .

Innenleuchte einschalten

- Den Schalter **A** » Abb. 26 zum Rand der Leuchte drücken, es erscheint das Symbol ☞ .

Innenleuchte ausschalten

- Den Schalter **A** » Abb. 26 in die Mittelstellung **O** drücken.

Leseleuchten

- Den Schalter **B** » Abb. 26 drücken, um die rechte oder linke Leseleuchte ein- bzw. auszuschalten.

Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs, nach dem Öffnen einer Tür oder nach dem Abziehen des Zündschlüssels die Innenleuchte für etwa 30 Sekunden eingeschaltet (wenn sich der jeweilige Schalter in der Türkontaktstellung befindet). Nach dem Einschalten der Zündung erlischt die Innenleuchte sofort.

Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung bleibt die Innenleuchte mit zeitverzögerter Umschaltung nach dem Schließen der Türen einige Sekunden eingeschaltet. Nach dem Einschalten der Zündung erlischt die Innenleuchte sofort.

Bei geöffneter Tür wird die Innenleuchte nach etwa 10 Minuten abgeschaltet, um das Entladen der Fahrzeugbatterie zu vermeiden.

Innenleuchte hinten

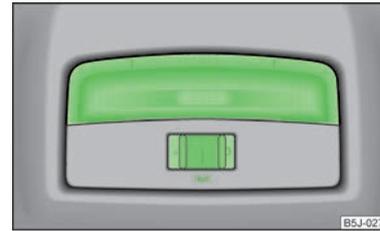


Abb. 27
Innenleuchte hinten

Die Innenleuchte » Abb. 27 wird durch Verschieben des Schalters zum Symbol ☞ , **O** oder in die Mittelstellung ☞ betätigt.

Für die Innenleuchte hinten gelten die gleichen Grundsätze wie für » Seite 43, *Innenleuchte vorn*.

Beleuchtetes Ablagefach auf der Beifahrerseite

- Beim Öffnen der Klappe des Ablagefachs auf der Beifahrerseite leuchtet die Leuchte im Ablagefach.
- Die Leuchte schaltet sich bei eingeschaltetem Standlicht automatisch ein und mit dem Schließen der Klappe wieder aus.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich beim Öffnen der Gepäckraumklappe automatisch ein. Bleibt die Klappe länger als etwa 10 Minuten geöffnet, schaltet sich die Gepäckraumleuchte automatisch aus.

Sicht

Heckscheibenbeheizung



Abb. 28
Schalter für Heckscheibenbeheizung

Die Heckscheibenbeheizung wird durch Drücken des Schalters  » Abb. 28 ein- bzw. ausgeschaltet, die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bzw. erlischt.

Die Heckscheibenbeheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach 7 Minuten **schaltet** die Heckscheibenbeheizung selbsttätig **ab**.



Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus » Seite 124, *Strom sparen*.



Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Heckscheibenbeheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 149, *Automatische Verbraucherabschaltung*.

Sonnenblenden

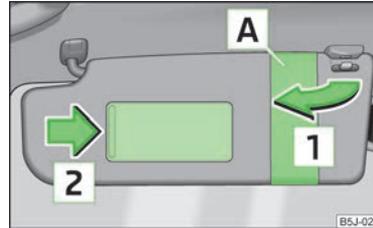


Abb. 29
Sonnenblende: Ausschwenken

Die Sonnenblende für den Fahrer bzw. Beifahrer kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür in Pfeilrichtung **1** » Abb. 29 geschwenkt werden.

Die Make-up-Spiegel in den Sonnenblenden sind mit Abdeckungen versehen. Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** schieben.

Das Band **A** dient zur Ablage von kleinen leichten Gegenständen, wie z. B. einem Zettel mit Notizen u. Ä.



ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber usw., befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

Scheibenwischer und -wascher



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher betätigen	45
Scheinwerferreinigungsanlage	46
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln	46
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln	46

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe einmal gewischt.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » Seite 145.

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 46.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Der Scheibenreiniger könnte sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Front- bzw. Heckscheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.
- Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.

i Hinweis

- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.
- Der Inhalt des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt 3,5 Liter. Bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage beträgt der Inhalt etwa 5,4 Liter.
- Um Schlierenbildung zu vermeiden, sollten die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger gesäubert werden. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Scheibenwischer und -wascher betätigen

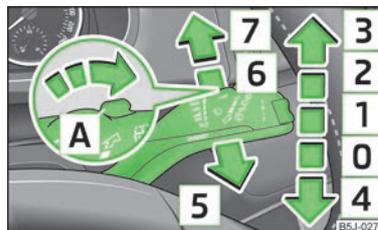


Abb. 30
Scheibenwischerhebel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 44.

Tippswischen

- Möchte man die Frontscheibe nur kurz wischen, den Hebel in die gefederte Stellung **4** » Abb. 30 drücken.

Intervallwischen

- Den Hebel nach oben in Stellung **1** » Abb. 30 stellen.
- Mit dem Schalter **A** die gewünschte Pause zwischen den einzelnen Scheibenwischerausschlägen einstellen.

Langsames Wischen

- Den Hebel nach oben in Stellung **2** » Abb. 30 stellen.

Schnelles Wischen

- Den Hebel nach oben in Stellung **3** » Abb. 30 stellen.

Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

- Den Hebel zum Lenkrad in die gefederte Stellung **5** » Abb. 30 ziehen, die Waschanlage und die Scheibenwischer arbeiten.
- Den Hebel loslassen. Die Waschanlage stoppt und die Wischer führen noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Heckscheibenwischen

- Den Hebel vom Lenkrad weg in Stellung **6** » Abb. 30 drücken, der Scheibenwischer wischt alle 6 Sekunden.

Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe

- Den Hebel vom Lenkrad weg in die gefederte Stellung **7** » Abb. 30 drücken, der Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten.

- Den Hebel loslassen. Die Waschanlage stoppt und der Wischer führt noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). **Nach dem Loslassen bleibt der Hebel in der Stellung [6].**

Scheibenwischer ausschalten

- Den Hebel in die Grundstellung [0] » Abb. 30 zurückstellen.

Scheinwerferreinigungsanlage



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 44.

Wenn das Ablend- oder Fernlicht eingeschaltet ist und der Scheibenwischerhebel in die Position [5] » Abb. 30 auf Seite 45 gezogen wird, werden die Scheinwerfer kurz bespritzt. Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es auch nach jedem fünften Besprühen der Frontscheibe.

In regelmäßigen Abständen, z. B. nach dem Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (z. B. Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern entfernt werden. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 132, *Scheinwerfergläser*.

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreit und Eis mit einem Enteisungsspray entfernt werden.



VORSICHT

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - Beschädigungsfahrer!

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

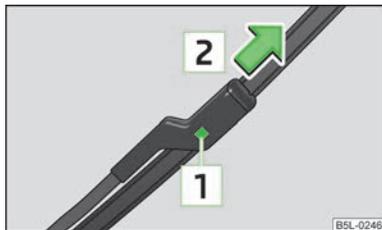


Abb. 31
Scheibenwischerblatt der Frontscheibe



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 44.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe abklappen.
- Die Sicherung [1] » Abb. 31 drücken, um das Wischerblatt zu entriegeln, und in Pfeilrichtung [2] abziehen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Die Scheibenwischerarme an die Scheibe zurückklappen.

Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für eine klare Sicht unbedingt erforderlich. Scheibenwischerblätter dürfen nicht durch Staub, Insektenreste und Konservierungswachs verunreinigt sein.

Rubbeln bzw. schmieren die Scheibenwischerblätter, dann können Wachsrückstände auf den Scheiben durch die Fahrzeugwäsche in automatischen Waschanlagen die Ursache sein. Deshalb sind nach **jeder Wäsche in der Waschanlage** die Lippen der Scheibenwischerblätter und die Scheiben **zu reinigen** und zu entfetten.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

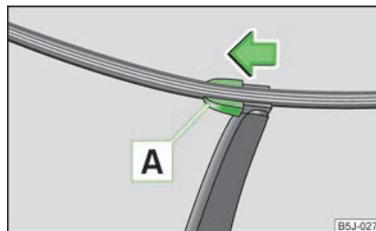


Abb. 32
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 44.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe abklappen und das Scheibenwischerblatt rechtwinklig zum Wischerarm stellen » Abb. 32.
- Den Scheibenwischerarm mit einer Hand am oberen Teil halten.

- › Mit der anderen Hand die Sicherung **A** in Pfeilrichtung entriegeln und das Scheibenwischerblatt abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt auf den Scheibenwischerarm setzen und die Sicherung **A** » Abb. 32 verriegeln.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Rückspiegel

Manuell abblendbarer Innenspiegel

Grundeinstellung

- › Den Hebel an der Spiegelunterkante nach vorn stellen.

Spiegel abblenden

- › Den Hebel an der Spiegelunterkante nach hinten ziehen.

Zusätzlicher Innenspiegel

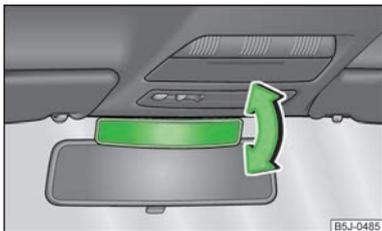


Abb. 33
Zusätzlicher Innenspiegel

Der zusätzliche Innenspiegel ermöglicht dem Fahrer einen erweiterten Blick auf den Bereich der hinteren Sitze.

Neigung einstellen

- › Den Spiegel in Pfeilrichtung in die gewünschte Position einstellen.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs. Verwenden Sie den zusätzlichen Innenspiegel nur in dem Maße, dass Sie Ihr Fahrzeug jederzeit voll unter Kontrolle haben.

Außenspiegel

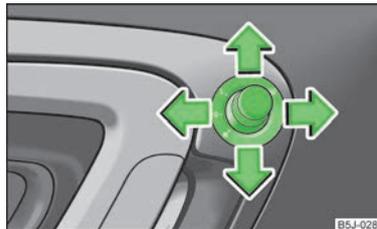


Abb. 34
Türinnenteil: Drehkopf

Die Rückspiegel sind vor Fahrtantritt so einzustellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.

Außenspiegelbeheizung

- › Den Drehkopf in die Position » Abb. 34 stellen.

Die Außenspiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +20 °C.

Außenspiegel links einstellen

- › Den Drehkopf in die Position **L** » Abb. 34 stellen. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Außenspiegel rechts einstellen

- › Den Drehkopf in die Position **R** » Abb. 34 stellen. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

! ACHTUNG

- Konvexe (nach außen gewölbte) Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

i Hinweis

- Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist.
- Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können beide Außenspiegel von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.
- Im Falle einer Störung der elektrischen Spiegeleinstellung ist ein ŠKODA Fachbetrieb aufzusuchen. ■

Sitzen und Verstauen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen	50
Vordersitzheizung	50

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist besonders wichtig für:

- > ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente;
- > eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung;
- > die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 117, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um Ihnen und Ihren Mitfahrern einen optimalen Schutz zu gewährleisten.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Das gilt besonders für die Mitfahrer. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!
- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - Unfallgefahr!

Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Vordersitze einstellen

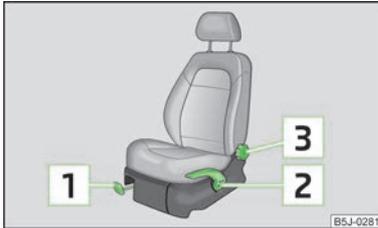


Abb. 35
Bedienelemente am Sitz

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 49.

Sitz in Längsrichtung einstellen

- Den Hebel **1** » Abb. 35 nach oben ziehen und dabei den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- Den Hebel **1** loslassen und den Sitz so weit verschieben, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Sitzhöhe einstellen

- Möchte man den Sitz anheben, den Hebel **2** » Abb. 35 nach oben ziehen bzw. pumpen.
- Möchte man den Sitz absenken, den Hebel **2** nach unten drücken bzw. pumpen.

Neigung der Sitzlehne einstellen

- Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen) und das Handrad **3** » Abb. 35 drehen, um die gewünschte Lehnenneigung einzustellen. ■

Vordersitzheizung



Abb. 36
Wippschalter für Sitzheizung vorn

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 49.

- Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.
- Durch Drücken des Wippschalters in die Position 1 bzw. 2 schalten Sie die Sitzheizung vorn auf 25 % bzw. 100 % der Leistung ein » Abb. 36.
 - Zum Ausschalten der Heizung den Wippschalter in die waagerechte Stellung schalten.

ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben bzw. hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt. ▶

! VORSICHT

- Um die Heizungselemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, sollte man nicht auf den Sitzen knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die Sitze nicht durch Personen besetzt sind oder sich darauf befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, dann ist die Sitzheizung nicht zu verwenden. Es kann ein Fehler der Heizelemente der Sitzheizung auftreten.
- Die Sitze nicht feucht reinigen » Seite 134, *Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze*.

i Hinweis

- Die Sitzheizung sollte nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden. Dadurch wird die Batteriekapazität erheblich geschont.
- Sinkt die Bordspannung, wird die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 149, *Automatische Verbraucherabschaltung*.

Kopfstützen

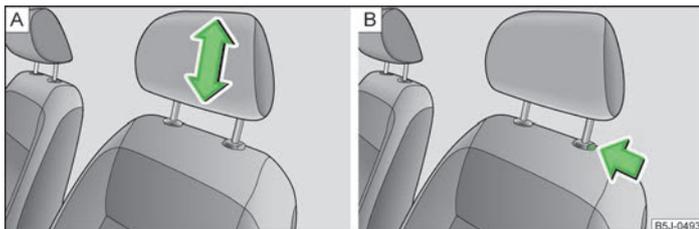


Abb. 37 Kopfstütze: Einstellen / Ausbauen

Höhe einstellen

- Die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen anfassen und diese je nach Wunsch nach oben schieben » Abb. 37 - [A].
- Möchte man die Kopfstütze nach unten verschieben, dann die Sicherungstaste » Abb. 37 - [B] mit einer Hand drücken und gedrückt halten, und mit der anderen Hand die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbauen/Einbauen

- Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- Die Sicherungstaste in Pfeilrichtung drücken » Abb. 37 - [B] und die Kopfstütze herausziehen.
- Zum erneuten Einbau die Kopfstütze so weit nach unten in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

Die beste Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.

Die Kopfstützen müssen der Körpergröße entsprechend eingestellt werden. Richtig eingestellte Kopfstützen bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten einen wirkungsvollen Insassenschutz » Seite 103.

! ACHTUNG

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit bei einem Unfall ein wirkungsvoller Insassenschutz besteht.
- Niemals mit ausgebauten Kopfstützen fahren - Verletzungsgefahr!
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

Rücksitze

Sitze in Längsrichtung einstellen

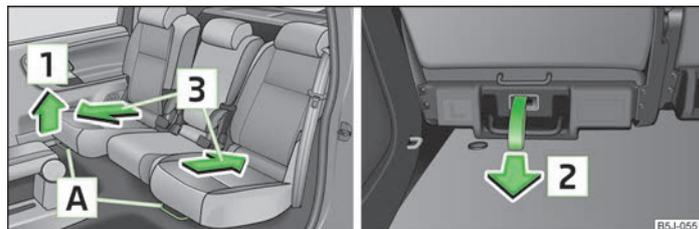


Abb. 38 Entriegelung vorn / hinten

- › Den Hebel **A** » Abb. 38 nach oben in Pfeilrichtung **1** oder an der Entriegelungsschleife in Pfeilrichtung **2** ziehen und den Sitz in die gewünschte Position in Pfeilrichtung **3** verschieben.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 104, *Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen.*

Neigung der Sitzlehne einstellen

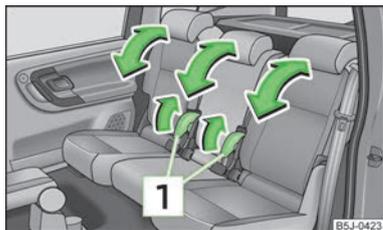


Abb. 39
Sitzlehne einstellen

- › Den Hebel **1** » Abb. 39 ziehen und die gewünschte Neigung der Sitzlehne einstellen.

! ACHTUNG

Durch Ziehen sicherstellen, dass die Sitzlehne eingerastet ist.

Sitzlehne vorklappen und Sitz komplett vorklappen

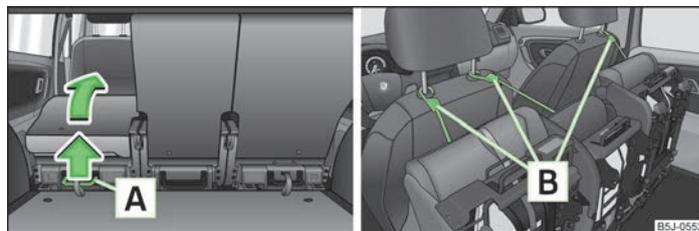


Abb. 40 Sitz komplett vorklappen / Vorgeklappte Sitze verriegeln

Sitzlehne vorklappen

- › Die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in die Öffnung an der entsprechenden Fahrzeugseite stecken - Sicherheitsposition.
- › Die Kopfstütze aus dem hinteren mittleren Sitz ausbauen » Seite 51, *Kopfstützen.*
- › Die äußeren hinteren Sitze so weit wie möglich nach hinten verschieben » Seite 51, *Sitze in Längsrichtung einstellen.*
- › Den Hebel **1** » Abb. 39 auf Seite 52 ziehen und die Sitzlehne ganz vorklappen.
- › Den Hebel » Abb. 40 nach oben ziehen und danach den Sitz komplett vorklappen.

Sitz komplett vorklappen und verriegeln

- › Wird der äußere hintere Sitz komplett vorgeklappt, dann ist dieser bis zum Anschlag nach hinten zu schieben.
- › Den Hebel **A** » Abb. 40 nach oben ziehen und den Sitz komplett vorklappen.
- › Den vorgeklappten Sitz mithilfe des Befestigungsgurts **B** an einer Führungsstange der Kopfstütze des vorderen Sitzes verriegeln » Abb. 40.

! ACHTUNG

- Den vorgeklappten Sitz unverzüglich mithilfe des Befestigungsgurts an einer Führungsstange der Kopfstütze des vorderen Sitzes verriegeln - Verletzungsgefahr.
- Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 104, *Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen.*

! VORSICHT

Wenn sich der äußere Sitz beim Vorklappen nicht in der hinteren Endstellung befindet, kann es bei der Entriegelung des Sitzes zur Beschädigung der Verriegelungsbolzen kommen.

Sitz entriegeln und ausbauen

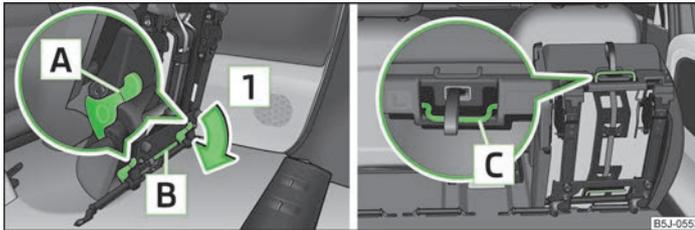


Abb. 41 Vorgeklappten Sitz entriegeln / Tragegriffe an der Sitzfläche

- › Den Sitz vorklappen » Seite 52, *Sitzlehne vorklappen und Sitz komplett vorklappen*.
- › Den vorgeklappten Sitz durch Drücken der Sitzverriegelungen **A** » Abb. 41 in Pfeilrichtung **1** entriegeln.
- › Den Sitz an den Tragegriffen **B** bzw. **C** herausnehmen.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 104.

i Hinweis

Die äußeren Sitze sind nicht wechselseitig austauschbar. Im hinteren Bereich ist der linke Sitz mit dem Buchstaben **L** und der rechte Sitz mit dem Buchstaben **R** gekennzeichnet.

Äußeren Sitz in Querrichtung einstellen

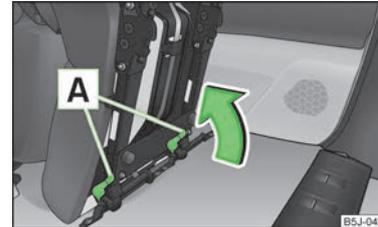


Abb. 42
Sitz verriegeln

- › Den mittleren Sitz ausbauen » Seite 53, *Sitz entriegeln und ausbauen*.
- › Den äußeren Sitz vorklappen » Seite 52, *Sitzlehne vorklappen und Sitz komplett vorklappen* und entriegeln » Abb. 41 auf Seite 53.
- › Den vorgeklappten und entriegelten Sitz auf der Führung in Richtung Fahrzeugmitte bis zum Anschlag verschieben.
- › Den Sitz am Ende der Führung durch Drücken der Sitzverriegelungen **A** » Abb. 42 in Pfeilrichtung verriegeln.

Sitze in die Ausgangsstellung bringen

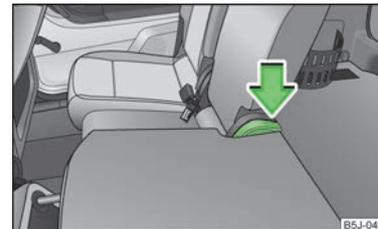


Abb. 43
Sitzlehne zurückklappen

- › Ist der Sitz ausgebaut, dann ist dieser zuerst auf die Führung zu setzen und zu verriegeln » Abb. 42 auf Seite 53. Durch Hochziehen sicherstellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.
- › Den Sitz in die waagerechte Position klappen, bis dieser hörbar verrastet. Durch Hochziehen sicherstellen, dass sich der Sitz nicht mehr anheben lässt.
- › Den Hebel » Abb. 43 drücken und die Sitzlehne zurückklappen. Durch Ziehen sicherstellen, dass die Sitzlehne eingerastet ist.
- › Die Schlosszunge aus der Sicherheitsposition herausnehmen.

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzflächen und -lehnen müssen sich die Gurt-schlösser in der ursprünglichen Lage befinden - diese müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - Verletzungsgefahr!
- Beim Klappen der Sitzlehne immer sicherstellen, dass diese wirklich sicher verrastet ist, dies wird durch die Position und eine sichtbare Kennzeichnung auf der Abdeckung des Hebels signalisiert.

Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuge der Klasse N1	55
Befestigungselemente	55
Klappbarer Haken	55
Befestigungsnetze	56
Bodenbelag des Gepäckraums befestigen	56
Gepäckraumabdeckung	56
Netztrennwand	57

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- > Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- > Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- > Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit dem Befestigungsnetz befestigen » Seite 55.

Bei einem Unfall bekommen kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können. Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig. Die Fahrgeschwindigkeit ist dabei der bedeutsamere Faktor.

Beispiel: Ein ungesicherter Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“. Man kann sich vorstellen, was für Verletzungen entstehen, wenn dieses durch den Innenraum fliegende „Geschoss“ einen Insassen trifft.

! ACHTUNG

- Gegenstände im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände im Fahrgastraum können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall nach vorn fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese Gefahr wird noch erhöht, wenn umherfliegende Gegenstände auf einen auslösenden Airbag treffen. In diesem Fall können die zurückgeschleuderten Gegenstände die Insassen verletzen - Lebensgefahr.
- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass Gepäckstücke nach vorn fliegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von befestigten scharfen gefährlichen Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » Seite 104, *Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen*.
- Ist der hintere Sitz neben dem vorgeklappten Sitz besetzt, ist mit maximaler Vorsicht auf die Gewährleistung der Sicherheit zu achten, z. B. indem das zu transportierende Ladegut so platziert wird, dass ein Zurückklappen des Sitzes bei einem Aufprall von hinten verhindert wird.
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - Vergiftungsgefahr!
- Auf keinen Fall die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten - Unfallgefahr!
- Niemals Personen im Gepäckraum mitnehmen!

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheinende Gegenstände beschädigt werden.

i Hinweis

Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » [Seite 151](#), *Lebensdauer von Reifen*.

Fahrzeuge der Klasse N1



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 54.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Befestigungselemente

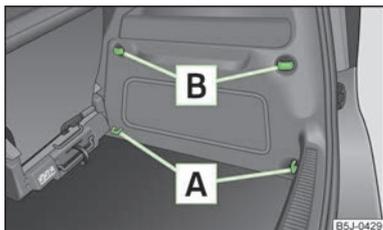


Abb. 44
Gepäckraum: Verzurrösen und Befestigungselemente



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 54.

Im Gepäckraum befinden sich folgende Befestigungselemente » [Abb. 44](#).

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen.
- B** Befestigungselemente nur zur Befestigung von Befestigungsnetzen.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Verzurrösen beträgt 3,5 kN (350 kg).

Klappbarer Haken

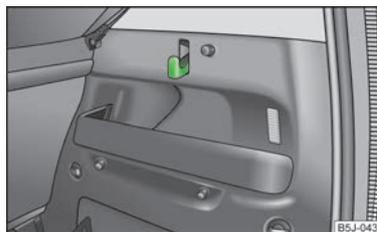


Abb. 45
Gepäckraum: klappbarer Haken



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 54.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich klappbare Haken » [Abb. 45](#) zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

Befestigungsnetze

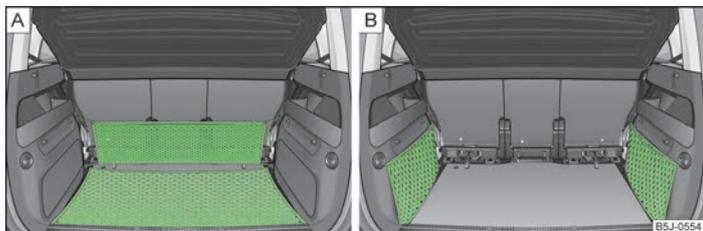


Abb. 46 Befestigungsnetz: doppelte Quertasche, Bodenbefestigungsnetz / doppelte Längstaschen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 54.

Befestigungsbeispiele des Befestigungsnetzes als doppelte Quertasche, Bodenbefestigungsnetz » Abb. 46 - [A] und doppelte Längstaschen » Abb. 46 - [B].

ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.
- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - Netzbeschädigungsgefahr.

Bodenbelag des Gepäckraums befestigen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 54.

Der angegebene Bodenbelag kann, um z. B. an das Reserverad zu gelangen, zwischen den Rücksitzlehnen und der Gepäckraumabdeckung angelehnt werden.

Gepäckraumabdeckung

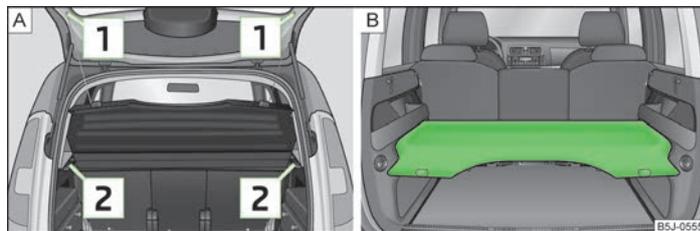


Abb. 47 Gepäckraumabdeckung ausbauen / Gepäckraumabdeckung in der unteren Position

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 54.

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann bei Bedarf die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

- Die Haltebänder [1] » Abb. 47 aushängen.
- Die Gepäckraumabdeckung etwas hochklappen.
- Die Abdeckung aus den Halterungen [2] durch Ziehen nach hinten oder durch leichtes Klopfen auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich zwischen den Halterungen herausnehmen.
- Beim Wiedereinbau die Gepäckraumabdeckung zuerst in die Halter [2] schieben und dann die Haltebänder [1] an der Gepäckraumklappe einhängen.

Die Gepäckraumabdeckung kann auch in der unteren Position auf den Stützelementen angebracht werden » Abb. 47 - [B].

Der Ablauf zum Einbau bzw. zum Ausbau ist identisch.

In dieser Position können auf der Gepäckraumabdeckung kleinere Gegenstände bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg abgelegt werden.

ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch abgelegte Gegenstände beschädigt werden.

i Hinweis

Beim Öffnen der Gepäckraumklappe wird die Gepäckraumabdeckung mit angehoben - es besteht die Gefahr, dass abgelegte Gegenstände nach vorn rutschen!

Netztrennwand

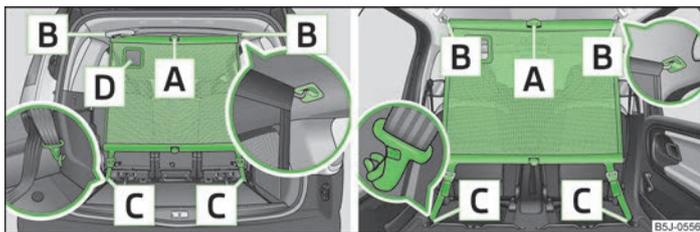


Abb. 48 Netztrennwand hinter den Rück-/Vordersitzen verwenden

! Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 54.

Die Netztrennwand kann hinter den Rück- bzw. den Vordersitzen eingebaut werden.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen einbauen

- Die Gepäckraumabdeckung ausbauen » Seite 56, *Gepäckraumabdeckung*.
- Die Netztrennwand aus der Hülle nehmen.
- Beide Teile der Querstange ausklappen, bis diese hörbar einrasten.
- Die Querstange in die Aufnahme **[B]** » Abb. 48 erst auf der einen Seite setzen und nach vorn drücken. Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Seite in die Aufnahme **[B]** setzen.
- Die Karabiner **[C]** an den Gurten in die Verzurrösen hinter den Rücksitzen einrasten.
- Den Gurt auf den beiden Seiten, zuerst auf der einen und dann auf der anderen Seite, durch die Spannschnallen ziehen.

Netztrennwand ausbauen

- Die Gurte auf beiden Seiten lösen und die Karabiner **[C]** aushängen » Abb. 48.
- Die Querstange zuerst auf der einen und dann auf der anderen Seite nach hinten schieben.
- Die Querstange aus den Aufnahmen **[B]** herausnehmen.

Netztrennwand einpacken

- Auf die rote Taste des Gelenks **[A]** » Abb. 48 drücken - das Gelenk löst sich.
- Die zusammengelegte Netztrennwand in die Hülle einlegen und diese schließen.
- Die Hülle mithilfe der Kunststoffkarabiner an den Ösen an der linken oder rechten Gepäckraumverkleidung befestigen.

Der Einbau und Ausbau der Netztrennwand hinter den Vordersitzen erfolgen analog wie hinter den Rücksitzen. Zum Einhängen der Karabiner sind die Befestigungsösen hinter den Vordersitzen zu verwenden. Zum Vergrößern des Gepäckraums können die Rücksitze ausgebaut werden.

Der Einbau und Ausbau der Netztrennwand hinter den Rücksitzen mit dem variablen Ladeboden » Seite 57 erfolgen analog wie hinter den Rücksitzen ohne den variablen Ladeboden. Zum Einhängen der Karabiner sind die unteren Befestigungsösen an den Befestigungskeilen im vorderen Bereich des variablen Ladebodens zu verwenden.

Die Öffnung **[D]** » Abb. 48 in der Netztrennwand dient zur Durchführung des Dreipunkt-Sicherheitsgurts » Seite 109, *Sicherheitsgurt für den hinteren mittleren Sitz*.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Einleitende Informationen

Der variable Ladeboden erleichtert den Umgang mit sperrigen Gepäckstücken.

! VORSICHT

Die zulässige Zuladung des variablen Ladebodens beträgt max. 75 kg.

i Hinweis

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von Gegenständen genutzt werden.

Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

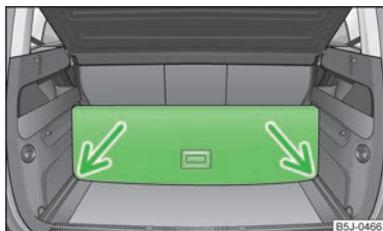


Abb. 49
Gepäckraum unterteilen

- › Den Teil mit der Halterung anheben und diesen durch Einschieben in die mit Pfeilen gekennzeichneten Nuten sichern » Abb. 49.

Variablen Ladeboden ausbauen / einbauen

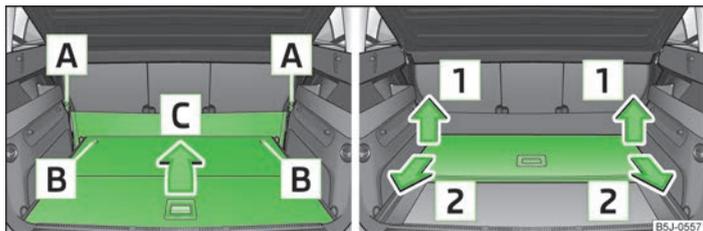


Abb. 50 Variablen Ladeboden zusammenklappen / herausnehmen

Ausbauen

- › Die Schlaufen **A** » Abb. 50 der elastischen Trennwand aus den Befestigungspunkten aushängen.
- › Den variablen Ladeboden durch Drehen der Sicherungsbolzen **B** nach links um ca. 180° entriegeln.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung **C** den variablen Ladeboden zusammenklappen.
- › Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** hochklappen und durch Ziehen in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

Einbauen

- › Den variablen Ladeboden zusammengeklappt auf die Tragschienen legen.
- › Den variablen Ladeboden ausklappen.
- › Den variablen Ladeboden durch Drehen der Sicherungsbolzen **B** » Abb. 50 nach rechts um ca. 180° verriegeln.
- › Die Schlaufen **A** der elastischen Trennwand an den Befestigungspunkten befestigen.

! ACHTUNG

Beim Einbau des variablen Ladebodens darauf achten, dass die Tragschienen und der variable Ladeboden richtig befestigt sind. Ist das nicht der Fall, droht eine Verletzungsgefahr für die Insassen.

Tragschienen ausbauen / einbauen

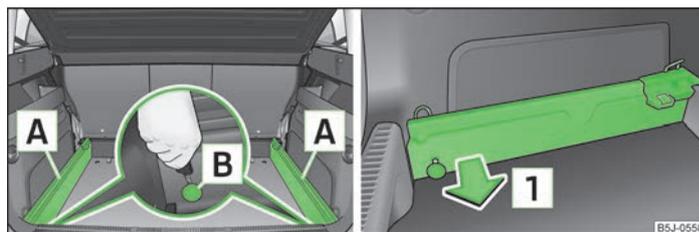


Abb. 51 Gepäckraum: Sicherungspunkte lösen / Tragschienen herausnehmen

Ausbauen

- › Die Sicherungspunkte **B** » Abb. 51 an den Tragschienen mit dem Fahrzeugschlüssel bzw. mit einem flachen Schraubendreher lösen.
- › Die Tragschiene **A** fassen und durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** herausnehmen. Beim Ausbau der Tragschiene auf der anderen Seite des Gepäckraums auf die gleiche Weise vorgehen.

Einbauen

- › Die Tragschienen an die Seiten des Gepäckraums ansetzen.
- › An jeder Tragschiene den Sicherungspunkt **B** » Abb. 51 bis zum Anschlag drücken.
- › Durch Ziehen die Befestigung der Tragschienen prüfen.

! ACHTUNG

Beim Einbau des variablen Ladebodens darauf achten, dass die Tragschienen und der variable Ladeboden richtig befestigt sind. Ist das nicht der Fall, droht eine Verletzungsgefahr für die Insassen.

Quertragschiene und Befestigungskeile ausbauen / einbauen

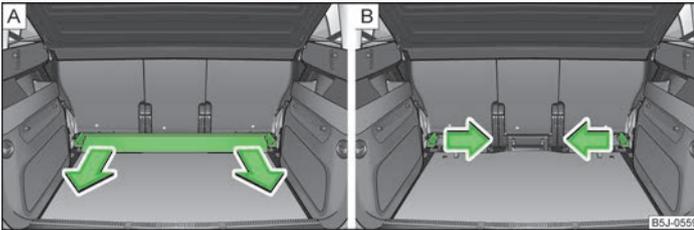


Abb. 52 Gepäckraum: Quertragschiene herausnehmen / Befestigungskeile herausnehmen

Ausbauen

- Die Quertragschiene » Abb. 52 - [A] fassen und durch Ziehen in Pfeilrichtung herausnehmen.
- Den Befestigungskeil » Abb. 52 - [B] fassen und durch Ziehen in Pfeilrichtung herausnehmen. Zum Ausbauen des Befestigungskeils auf der anderen Gepäckraumseite auf die gleiche Weise vorgehen.

Einbauen

- Die Befestigungskeile an die Befestigungspunkte setzen und bis zum Anschlag in Richtung der Gepäckraumseiten drücken.
- Die Quertragschiene schräg in die Befestigungskeile einsetzen und bis zum Anschlag drücken.
- Durch Ziehen die Befestigung der Quertragschiene überprüfen.

Fahrradträger im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Querträger einbauen	59
Fahrradträger einbauen	60
Fahrrad in den Fahrradträger einsetzen	60
Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern	61

! ACHTUNG

Beim Transport von Fahrrädern ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der Fahrzeuginsassen zu achten.

! VORSICHT

Beim Umgang mit dem Fahrrad vorsichtig vorgehen - Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Querträger einbauen

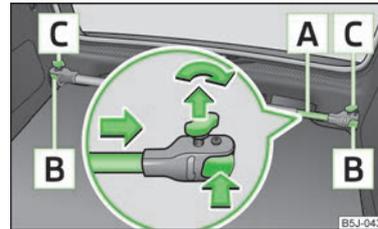


Abb. 53 Querträger einbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 59.

- Die Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Seite 56.
- Die Rücksitze vorklappen bzw. ausbauen » Seite 56.
- Die Sicherungsschrauben [C] » Abb. 53 lösen und etwas herausziehen, dadurch werden die Halterungen [B] entriegelt.

- Den Querträger **A** mit dem feststehenden Teil auf die rechte Verzurröse und dann mit dem ausziehbaren Teil des Querträgers **A** auf die linke Verzurröse setzen.
- Die Halterungen **B** drücken, bis diese einrasten, und die Sicherungsschrauben **C** festschrauben.
- Durch Ziehen die Befestigung des Querträgers überprüfen.

Fahrradträger einbauen

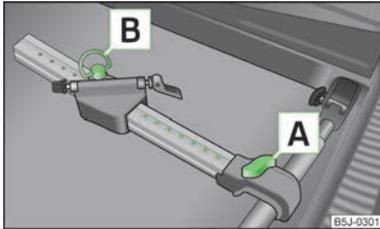


Abb. 54
Fahrradträger einbauen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 59.

- Den freigegebenen Fahrradträger auf den Querträger setzen.
- Die Schraube **A** » Abb. 54 etwas herausziehen und den Längsträger (Alu-Teil) zum Querträger schieben, bis die Fassung einrastet.
- Die Schraube **A** in die Mutter eindrehen.
- Die Schraube **B** auf dem verschiebbaren Teil des Fahrradträgers lösen und herausschrauben.
- Den verschiebbaren Teil des Trägers, je nach Fahrradgröße, in eine der möglichen Positionen stellen, sodass das Fahrrad die Gepäckraumklappe nicht berührt. Wir empfehlen, das verschiebbare Teil des Trägers so zu platzieren, dass zwischen der Schraube **A** und dem verschiebbaren Teil 7 Bohrungen sichtbar sind.
- Die Schraube **B** in der gewünschten Position einsetzen und festdrehen.

Fahrrad in den Fahrradträger einsetzen

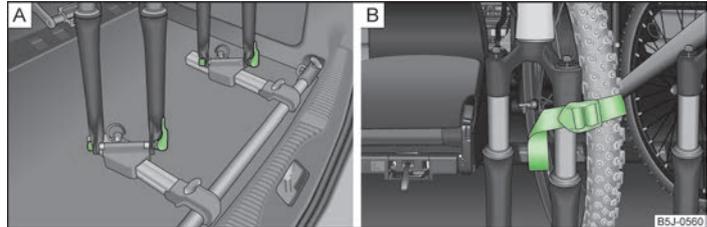


Abb. 55 Fahrrad einsetzen / Befestigungsbeispiel des Vorderrads



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 59.

- Vor dem Einbau des Fahrrads ist dessen Vorderrad abzubauen.
- Die Schnellspanner an der Befestigungsachse des Fahrradträgers lösen und entsprechend der Fahrradgabelbreite einstellen.
- Die Fahrradgabel auf die Befestigungsachse aufsetzen und mit dem Schnellspanner festziehen » Abb. 55 - **A**.
- Das linke Pedal des Fahrrads nach vorn stellen, um das Vorderrad leichter befestigen zu können.
- Die Schraube **A** » Abb. 54 auf Seite 60 lösen und den Fahrradträger zusammen mit dem befestigten Fahrrad nach links schieben, sodass es zwischen dem Lenker und dem Seitenfenster des Gepäckraums zu keiner Kollision kommen kann.
- Die Gepäckraumklappe vorsichtig nach unten führen, ohne diese loszulassen, und dabei prüfen, ob zwischen dem Fahrradlenker und der Heckscheibe ausreichend Platz vorhanden ist. Falls erforderlich, die Stellung des verschiebbaren Teils des Fahrradträgers so anpassen, dass es zu keiner Kollision kommt » Seite 60.
- Das abgebaute Vorderrad am besten zwischen der Kurbel des linken Pedals und dem Fahrradrahmen verstauen und mit einem Gurt an der Vorgabel » Abb. 55 - **B** bzw. an einem der Befestigungselemente befestigen.
- Der Einbau des zweiten Trägers und die Befestigung des Fahrrads erfolgen analog.

Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern

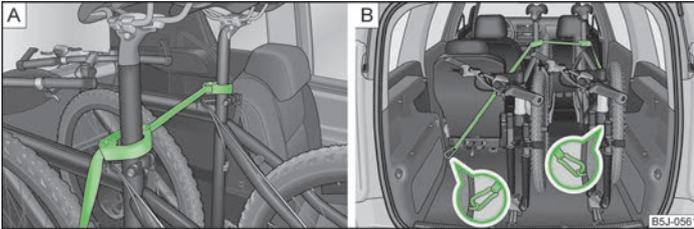


Abb. 56 Fahrräder absichern



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 59.

- Zum Lösen des Gummiteils der Schelle, beide Teile gegeneinander drücken und die Schelle öffnen.
- Die Schelle mit dem Gummiteil nach vorn (in Fahrtrichtung) möglichst weit unten an die Sattelstütze setzen und diese schließen » Abb. 56 - **A**.
- Beim Transport von zwei Fahrrädern den Gurt » Abb. 56 - **A** zwischen den Sätteln spannen, indem die Fahrräder auseinander geschoben werden.
- Die Karabiner an den Gurtenden in die Verzurrösen hinter den Rücksitzen einrasten » Abb. 56 - **B**.
- Den Gurt nacheinander auf den beiden Seiten durch die Spannschnallen ziehen.
- Falls erforderlich, kann die Position der Fahrräder im Fahrzeug zusätzlich korrigiert werden.

Dachgepäckträger

Dachreling

Dachlast

Die zulässige Dachlast (einschließlich des Träger-Systems) von **75 kg** und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche - Unfallgefahr! Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Nur von ŠKODA freigegebene Dachgepäckträger verwenden.
- Wenn andere Dachgepäckträgersysteme verwendet oder die Träger nicht vorschriftsmäßig montiert werden, sind dadurch verursachte Schäden am Fahrzeug von der Garantie ausgeschlossen. Daher ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems unbedingt zu beachten.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrts Höhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.



Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.



Hinweis

Ist das Fahrzeug werkseitig nicht mit einer Dachreling ausgestattet, kann diese aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Getränkehalter

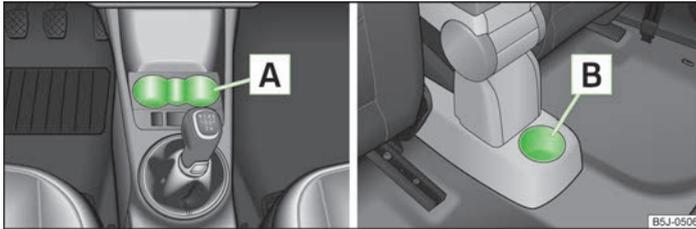


Abb. 57 Getränkehalter

In die Vertiefungen **A** » Abb. 57 können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

In die Vertiefung **B** kann ein Getränkebehälter gestellt werden.



ACHTUNG

- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - Verbrühungsgefahr!
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.



VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Sie können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Aschenbecher

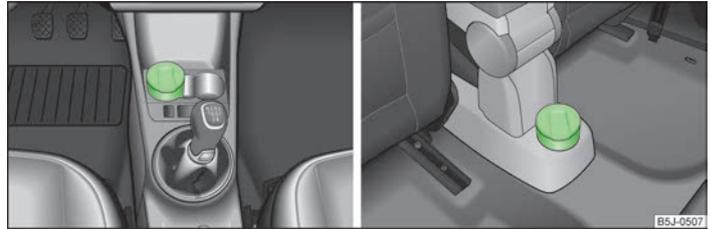


Abb. 58 Mittelkonsole: Aschenbecher vorn / hinten

Ausbauen

➤ Den Aschenbecher » Abb. 58 nach oben herausnehmen.

Einbauen

➤ Den Aschenbecher senkrecht einsetzen.



ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - Brandgefahr!



VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten - Abbruchgefahr.

Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose

Zigarettenanzünder

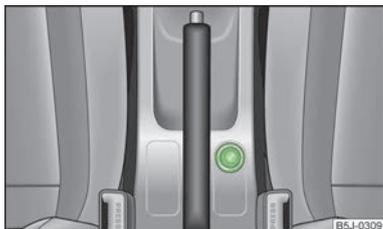


Abb. 59
Mittelkonsole: Zigarettenanzünder

Bedienung

- › Den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hineindrücken » [Abb. 59](#).
- › Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- › Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- › Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Verbrennungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel. Deshalb niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

i Hinweis

Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose für elektrische Verbraucher verwendet werden » [Seite 63](#).

12-Volt-Steckdose



Abb. 60
Gepäckraum: Steckdose

Übersicht der 12-Volt-Steckdosen

In der Mittelkonsole vorn » [Abb. 59](#) auf Seite 63.

Im Gepäckraum » [Abb. 60](#).

Steckdose verwenden

- › Die Abdeckung der Steckdose bzw. den Zigarettenanzünder abnehmen oder die Abdeckung der Steckdose öffnen.
- › Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der 12-Volt-Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die 12-Volt-Steckdose und daran angeschlossene Geräte können auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. auch bei abgezogenem Zündschlüssel verwendet werden.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und die Netzverbindung trennen.

! VORSICHT

- Die 12-Volt-Steckdose kann nur für den Anschluss von frei gegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden kann.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie - Gefahr der Batterieentladung!

- Zur Vermeidung von Beschädigungen an der 12-Volt-Steckdose nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

Ablagefächer

Übersicht

Es gibt folgende Ablagen im Fahrzeug:

Ablagefächer auf der Beifahrerseite	» Seite 64
Ablagefach auf der Fahrerseite	» Seite 65
Ablagefächer an den Vordersitzen	» Seite 65
Brillenfach	» Seite 65
Ablagefach in der Mittelkonsole	» Seite 66
Ablagefach im Vordersitz	» Seite 66
Armlehne vorn mit Ablagefach	» Seite 66
Klapptisch an der mittleren Sitzlehne	» Seite 66
Ablagefächer in den Türen	» Seite 67
Ablagefächer im Gepäckraum	» Seite 67
Flexibles Ablagefach	» Seite 67

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - Unfallgefahr!

Ablagefächer auf der Beifahrerseite

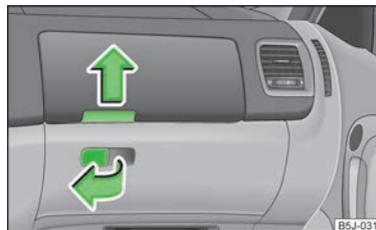


Abb. 61
Schalttafel: Ablagefächer auf der Beifahrerseite

Öffnen/Schließen

- Den Griff der Klappe in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 61 und die Klappe herunterklappen.
- Die Klappe nach oben schwenken, bis diese hörbar einrastet.

Auf der Innenseite der unteren Klappe befindet sich ein Stifthalter.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen müssen die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen sein.

Ablagefach auf der Beifahrerseite kühlen



Abb. 62
Ablagefach: Bedienung der Kühlung

- Mit dem Drehschalter » Abb. 62 wird die Luftzufuhr geöffnet bzw. verschlossen.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

Wenn im Heizbetrieb gefahren oder die Kühlung des Ablagefachs nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr zu verschließen.

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 63
Schalttafel: Ablagefach auf der Fahrerseite

Das offene Ablagefach unterhalb des Lichtschalters » Abb. 63.

Ablagetaschen an den Vordersitzen



Abb. 64
Vordersitzlehnen: Ablagetaschen

Auf der Rückseite der Vordersitzlehnen befinden sich Ablagetaschen » Abb. 64.

Die Ablagetaschen sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - Verletzungsfahr!

! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen, die Taschen sowie die Sitzbezüge könnten beschädigt werden.

Brillenfach

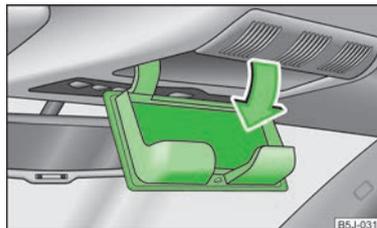


Abb. 65
Ausschnitt des Dachhimmels: Brillenfach

» Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich der Leiste drücken, das Fach klappt herunter » Abb. 65.

! ACHTUNG

Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - sie könnten beschädigt werden.
- Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

Ablagefach in der Mittelkonsole

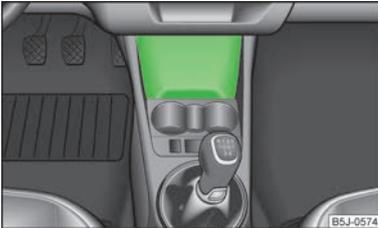


Abb. 66
Mittelkonsole: Ablagefach

Das offene Ablagefach in der Mittelkonsole » Abb. 66.

Ablagefach unter dem Vordersitz

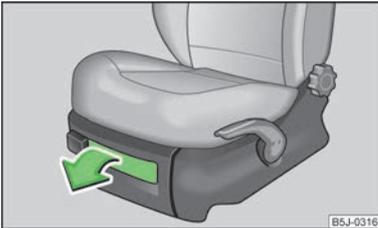


Abb. 67
Vordersitz: Ablagefach

- » Zum Öffnen der Klappe den Griff ziehen » Abb. 67.
- » Beim Schließen der Klappe den Griff halten, bis das Fach geschlossen ist.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

! VORSICHT

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gewicht von 1 kg vorgesehen.

Armlehne vorn mit Ablagefach

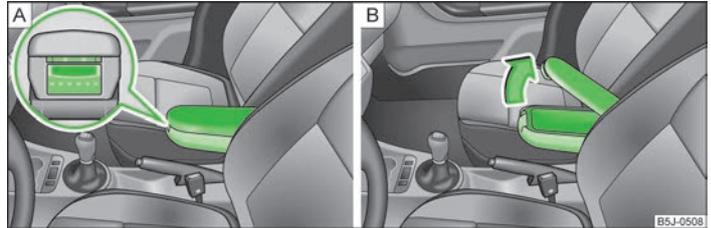


Abb. 68 Armlehne: Ablagefach / Ablagefach öffnen

Armlehne vorklappen

- » Die untere Taste an der Stirnseite der Armlehne drücken » Abb. 68 - [A].
- » Die Armlehne vorklappen und die Taste wieder loslassen.

Ablagefach öffnen

- » Die obere Taste drücken und den Deckel des Ablagefachs nach oben klappen » Abb. 68 - [B].

i Hinweis

Bei vorgeklappter Armlehne kann der Bewegungsraum der Arme eingeschränkt sein. Im Stadtverkehr sollte die Armlehne nicht vorgeklappt werden.

Klapptisch an der mittleren Sitzlehne

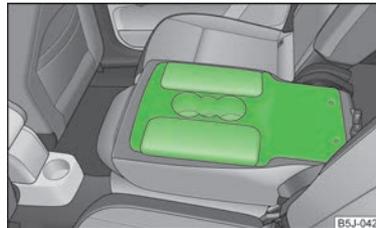


Abb. 69
Rücksitze: Armlehne

Die mittlere Sitzlehne kann nach dem Vorklappen » Seite 52, *Sitzlehne vorklappen und Sitz komplett vorklappen* als Armlehne oder Tisch mit Getränkehalter verwendet werden » Abb. 69.

In die Vertiefungen können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

! ACHTUNG

- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - Verbrühungsgefahr!
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.

! VORSICHT

- Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Sie können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.
- Sollte die mittlere hintere Sitzlehne für eine längere Zeit vorgeklappt sein, dann ist darauf zu achten, dass die Gurtschlösser sich nicht unter der Lehne befinden - es können Verformungen an der Sitzpolsterung sowie am Bezugstoff entstehen.

Ablagefächer in den Türen

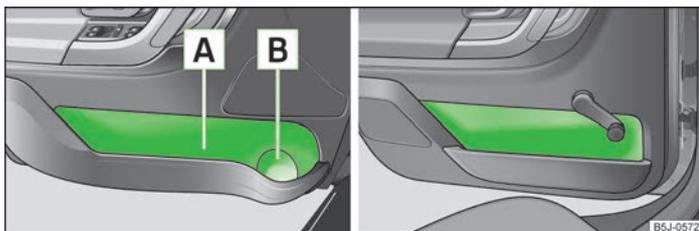


Abb. 70 Ablagefach: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

Im Bereich **B** » Abb. 70 des Ablagefachs der vorderen Türen befindet sich ein Flaschenhalter.

! ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist der Bereich **A** » Abb. 70 des Ablagefachs nur zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

Ablagefächer im Gepäckraum

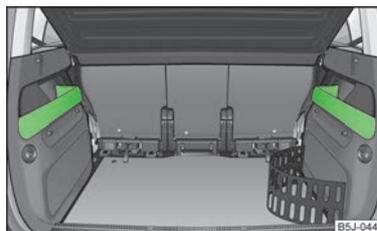


Abb. 71
Ablagefächer in der Seitenverkleidung

An den beiden Gepäckraumseiten befinden sich Ablagefächer » Abb. 71.

! VORSICHT

Die Ablagefächer sind für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg vorgesehen.

Flexibles Ablagefach

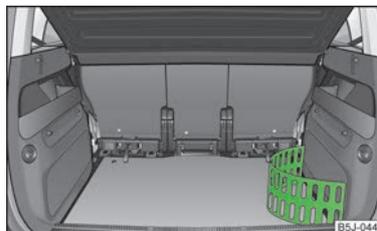


Abb. 72
Flexibles Ablagefach

Das flexible Ablagefach » Abb. 72 kann an der rechten Gepäckraumseite eingebaut werden.

Einbauen

➤ Beide Enden des flexiblen Ablagefachs in die Öffnungen in der rechten Seitenverkleidung des Gepäckraums setzen und zum Verriegeln nach unten schieben.

Ausbauen

- Das flexible Ablagefach an beiden oberen Ecken fassen.
- Die oberen Ecken nach innen drücken und das Ablagefach durch Ziehen nach oben entriegeln.
- Durch Ziehen zu sich herausnehmen.

! VORSICHT

Das flexible Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

i Hinweis

Wenn der variable Ladeboden » Seite 57 im Gepäckraum eingebaut ist, kann kein flexibles Ablagefach eingebaut werden.

Kleiderhaken

Die Kleiderhaken befinden sich am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.
- Nur leichte Bekleidung aufhängen und darauf achten, dass sich in den Taschen keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Kleidung verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

Parkzettelhalter

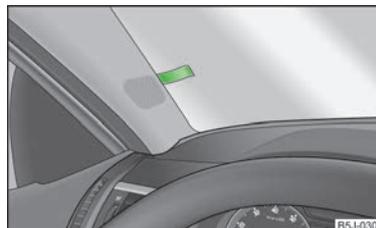


Abb. 73
Frontscheibe: Parkzettelhalter

Der Parkzettelhalter dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage

Einleitende Informationen

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Deshalb wird bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchte das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht. In der kalten Jahreszeit wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden.

Die Hinweise zum Umluftbetrieb bei der Klimaanlage » [Seite 74](#) bzw. Climatronic » [Seite 76](#) sind zu beachten.

Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrostern der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.
- Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Hinweis

- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen hinten im Gepäckraum.
- Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage ablagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.
- Damit die Heizung und Klimaanlage einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden.

Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage

Im Kühlbetrieb verbraucht der Kompressor der Klimaanlage Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Die Kühlanlage sollte während der Fahrt nicht eingeschaltet sein, wenn die Fenster geöffnet sind.

Wenn die gewünschte Innenraumtemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden.



Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespärt wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt.

Funktionsstörungen

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. austauschen » [Seite 170](#).
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » [Seite 9](#).

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Luftaustrittsdüsen

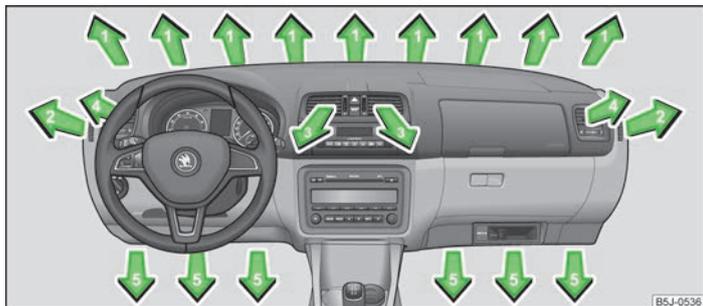


Abb. 74 Luftaustrittsdüsen

Luftaustrittsdüsen 3 und 4 öffnen

➤ Das senkrechte Rad (Luftaustrittsdüsen 3) » Abb. 74 bzw. das waagerechte Rad (Luftaustrittsdüsen 4) in die Stellung drehen.

Luftaustrittsdüsen 3 und 4 schließen

➤ Das senkrechte Rad (Luftaustrittsdüsen 3) » Abb. 74 bzw. das waagerechte Rad (Luftaustrittsdüsen 4) in die Stellung 0 drehen.

Luftströmung der Luftaustrittsdüsen 3 und 4 ändern

- Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellers schwenken, um die Höhe der Luftströmung zu ändern » Abb. 74.
- Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellers drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu ändern.

Die Luftzufuhr für die einzelnen Luftaustrittsdüsen mit dem Luftverteilungsregler **C** » Abb. 75 auf Seite 70 einstellen. Die Luftaustrittsdüsen 3 » Abb. 74 und 4 können einzeln geschlossen und geöffnet werden.

Aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung der Regler der Heizung bzw. der Klimaanlage und nach Klimabedingungen erwärmte, nicht erwärmte bzw. gekühlte Luft.

Heizung

Bedienung

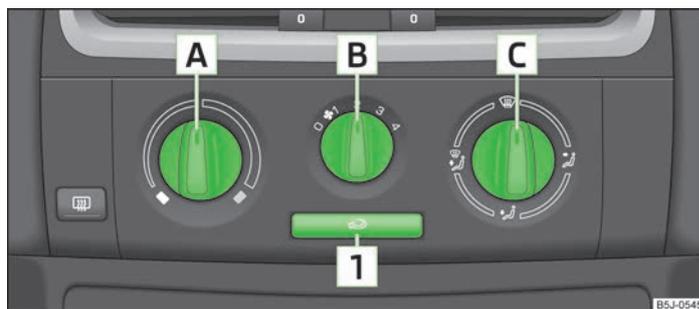


Abb. 75 Heizung: Bedienelemente

Temperatur einstellen

- Den Drehregler **A** » Abb. 75 nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen.
- Den Drehregler **A** nach links drehen, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Den Gebläseschalter **B** » Abb. 75 in eine der Positionen 1 bis 4 drehen, um das Gebläse einzuschalten.
- Den Gebläseschalter **B** in die Position 0 drehen, um das Gebläse auszuschalten.
- Wenn man die Frischluftzufuhr schließen möchte, dann die Taste **1** » Seite 72, in Abschnitt *Umluftbetrieb* verwenden.

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler **C** » Abb. 75 wird die Richtung des Luftaustritts geregelt » Seite 70.

Alle Bedienelemente, außer dem Gebläseschalter **B** » Abb. 75, können auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden.

Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

i Hinweis

Wird die Luftverteilung auf die Scheiben gestellt, dann wird die gesamte Luftmenge zum Entfrostern der Scheiben verwendet und dadurch wird keine Luft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen. ■

Heizung einstellen

Empfohlene Grundeinstellungen der Heizungsbedienelemente für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers			Taste 1	Luftaustrittsdüsen 4
	A	B	C		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrostern	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Frontscheibe und Seitenscheiben von Beschlag befreien	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Öffnen
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Nicht einschalten	Öffnen

i Hinweis

- Bedienelemente **A** » Abb. 75 auf Seite 70, **B**, **C** und die Taste **1**.
- Luftaustrittsdüsen 4 » Seite 70.
- Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen 3 » Seite 70 in geöffneter Stellung zu belassen. ■

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Einschalten

- Die Taste  **1** » Abb. 75 auf Seite 70 drücken, in der Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Ausschalten

- Die Taste  **1** » Abb. 75 auf Seite 70 erneut drücken, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Wenn der Luftverteilungsregler **C** » Abb. 75 auf Seite 70 in die Position  gedreht wird, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Taste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden. ▶

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

Einleitende Informationen

Die Kühlanlage arbeitet nur dann, wenn die Taste **AC** **2** » Abb. 76 auf Seite 72 gedrückt ist und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft;
- Außentemperatur über ca. +2 °C;
- Gebläseschalter eingeschaltet (Position 1 bis 4).

Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen. Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlichen Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem SKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bedienung

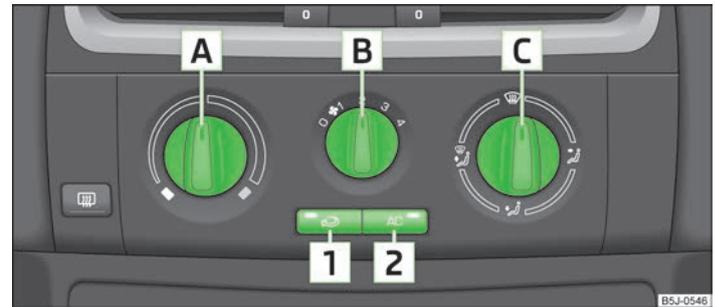


Abb. 76 Klimaanlage: Bedienungselemente

Temperatur einstellen

- Den Drehregler **A** » Abb. 76 nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen.
- Den Drehregler **A** nach links drehen, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Den Gebläseschalter **B** » Abb. 76 in eine der Positionen 1 bis 4 drehen, um das Gebläse einzuschalten.
- Den Gebläseschalter **B** in die Position 0 drehen, um das Gebläse auszuschalten.
- Die Taste **1** drücken, um die Frischluftzufuhr zu schließen » Abb. 76.

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler **C** » Abb. 76 wird die Richtung des Luftaustritts geregelt » Seite 70.

Kühlanlage ein- und ausschalten

- Die Taste **AC** **2** » Abb. 76 drücken, in der Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf.
- Durch erneutes Drücken der Taste **AC** **2** wird die Kühlanlage ausgeschaltet, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

i Hinweis

- Beim Entfrostfen der Front- und Seitenscheiben wird die gesamte Heizleistung genutzt. Es wird keine Warmluft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen.
- Die Kontrollleuchte in der Taste **AC** leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind » [Seite 72, Einleitende Informationen](#). Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert. ■

Klimaanlage einstellen

Empfohlene Grundeinstellungen der Bedienelemente der Klimaanlage für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers			Taste		Luftaustrittsdüsen 4
	A	B	C	1	2	
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten - von Beschlag befreien ^{a)}	Gewünschte Temperatur	3 oder 4		Nicht einschalten	Automatisch eingeschaltet	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Kurz einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen
Die schnellste Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 4, dann 2 oder 3		Kurz einschalten ^{b)}	Eingeschaltet	Öffnen
Optimale Kühlung	Gewünschte Temperatur	1, 2 bzw. 3		Nicht einschalten	Eingeschaltet	Öffnen und zum Dach ausrichten
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Nicht einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen

^{a)} In Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit empfehlen wir, diese Einstellung nicht zu verwenden. Es kann dadurch zur starken Abkühlung des Fensterglases und dem nachfolgenden Beschlagen von außen führen.

^{b)} Unter bestimmten Bedingungen kann sich der Umluftbetrieb » Seite 74 automatisch einschalten, in der Taste  leuchtet dann die Kontrollleuchte.

Hinweis

- Bedienelemente **A** » Abb. 76 auf Seite 72, **B**, **C** und Tasten **1** und **2**.
- Luftaustrittsdüsen 4 » Seite 70.
- Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen 3 » Seite 70 in geöffneten Stellung zu belassen.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Einschalten

► Die Taste  **1** » Abb. 76 auf Seite 72 drücken, in der Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Ausschalten

► Die Taste  **1** » Abb. 76 auf Seite 72 erneut drücken, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Wenn der Luftverteilungsregler **C** » Abb. 76 auf Seite 72 in die Position  gedreht wird, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Taste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)

Einleitende Informationen

Die Climatronic hält vollautomatisch eine Komfort-Temperatur. Hierzu werden die Temperatur der ausströmenden Luft, die Gebläsestufen und die Luftverteilung automatisch verändert. Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, sodass ein Nachregeln von Hand unnötig ist. Der **Automatikbetrieb** » Seite 76 gewährleistet ein höchstmögliches Wohlbefinden zu jeder Jahreszeit.

Beschreibung der Climatronic

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- > Motor läuft;
- > Außentemperatur über ca. +2 °C;
- > (AC) 18 » Abb. 77 auf Seite 75 eingeschaltet.

Um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten, wird der Klimakompressor bei hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet.

Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten.

- > Die gewünschte Temperatur einstellen, wir empfehlen 22 °C.
- > Die Taste (AUTO) 12 » Abb. 77 auf Seite 75 drücken.
- > Die Luftaustrittsdüsen 3 » Seite 70 und 4 so einstellen, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten

Gleichzeitig die Tasten (AUTO) und (AC) » Abb. 77 auf Seite 75 drücken und halten. Im Display erscheinen die Angaben in der gewünschten Temperatur-Maßeinheit.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Climatronic einmal pro Jahr von einem SKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Übersicht der Bedienelemente

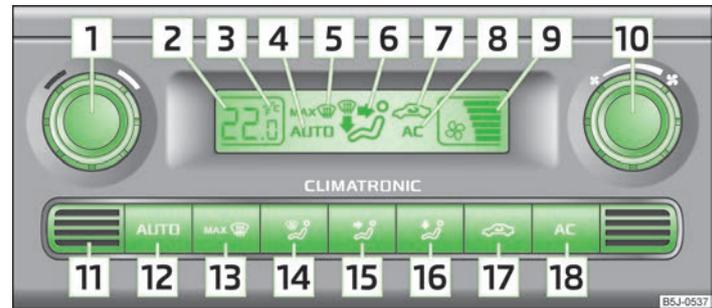


Abb. 77 Climatronic: Bedienelemente

Die Tasten / Drehregler

- 1 Einstellung der Innenraumtemperatur

Die Anzeigen

- 2 Anzeige der gewählten Innenraumtemperatur
- 3 Grad Celsius bzw. Fahrenheit
- 4 Automatischer Klimabetrieb
- 5 Frontscheibe von Beschlag bzw. Vereisung befreien
- 6 Luftstromrichtung
- 7 Umluftbetrieb
- 8 Kühlanlage ein-/ausgeschaltet
- 9 Eingestellte Gebläsedrehzahl

Die Tasten / Drehregler

- 10 Einstellung der Gebläsedrehzahl
- 11 Innentempersensord
- 12 Automatikbetrieb
- 13 Frontscheibe von Beschlag bzw. Vereisung befreien
- 14 Luftstrom auf die Scheiben
- 15 Luftstrom auf den Kopf
- 16 Luftstrom in den Fußraum

- 17 Umluftbetrieb
- 18 Kühlanlage ein-/ausschalten

i Hinweis

Im unteren Teil des Gerätes befindet sich der Innenraumtemperatursensor **11** » Abb. 77. Den Sensor nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

Einschalten

- › Eine Temperatur zwischen +18 °C und +29 °C einstellen.
- › Die Luftaustrittsdüsen **3** » Seite 70 und **4** so einstellen, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.
- › Die Taste (AUTO) **12** » Abb. 77 auf Seite 75 drücken, im Display wird **AUTO** angezeigt.

Der Automatikbetrieb wird ausgeschaltet, indem eine Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht oder verringert wird. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

Temperatur einstellen

- › Nach dem Einschalten der Zündung kann mit dem Drehregler **1** » Abb. 77 auf Seite 75 die gewünschte Innenraumtemperatur eingestellt werden.

Die Innenraumtemperatur kann zwischen +18 °C und +29 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt. Wenn die Temperatur unter +18 °C gewählt wird, erscheint im Display „LO“. Wenn die Temperatur über +29 °C gewählt wird, erscheint im Display „HI“. In beiden Endstellungen läuft die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung. Es erfolgt hierbei keine Temperaturregelung.

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußbereich) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Einschalten

- › Die Taste  **17** » Abb. 77 auf Seite 75 drücken, im Display erscheint das Symbol .

Ausschalten

- › Die Taste  **17** » Abb. 77 auf Seite 75 erneut drücken, das Symbol  im Display erlischt.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

i Hinweis

Ist der Umluftbetrieb für etwa 15 Minuten eingeschaltet, fängt im Display das Symbol  an zu blinken, als Hinweis, dass der Umluftbetrieb langfristig eingeschaltet ist. Wird der Umluftbetrieb nicht abgeschaltet, blinkt das Symbol für etwa 5 Minuten.

Gebläse regeln

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur. Die Gebläsestufen können jedoch manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

- › Mit dem Drehregler **10** » Abb. 77 auf Seite 75 nach links (Gebläsedrehzahl verringern) bzw. rechts (Gebläsedrehzahl erhöhen) drehen.

Wird das Gebläse ausgeschaltet, dann wird die Climatronic ausgeschaltet.

! ACHTUNG

- Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich.
- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Frontscheibe entfrosten

Einschalten

➤ Die Taste  **13** » Abb. 77 auf Seite 75 drücken.

Ausschalten

➤ Die Taste  **13** » Abb. 77 auf Seite 75 oder die Taste  erneut drücken.

Die Temperaturregelung erfolgt automatisch. Aus den Luftaustrittsdüsen **1** » Seite 70 und **2** strömt mehr Luft.

Anfahren und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkradposition einstellen	79
Elektrohydraulische Servolenkung	79
Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)	80
Zündschloss	80
Motor anlassen	80
Motor abstellen	81

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm **1** einhalten » **Abb. 78** auf Seite 79 - **6**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Der Hebel für die Lenkradeinstellung muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - Unfallgefahr!
- Wenn das Lenkrad mehr in Richtung zum Kopf eingestellt wird, dann wird im Falle eines Unfalls die Schutzwirkung des Fahrer-Airbags vermindert. Überprüfen, dass das Lenkrad zur Brust ausgerichtet ist.
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung **2** » **Abb. 79** auf Seite 80 (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch das Aufleuchten von Kontrollleuchten angezeigt. Wenn das nicht der Fall ist, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen - Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist (durch Anziehen der Handbremse). Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - Unfallgefahr!
- Wenn das Fahrzeug verlassen wird, so ist der Zündschlüssel in jedem Fall abzuziehen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst z. B. den Motor anlassen - Unfall- bzw. Verletzungsgefahr!
- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - Lebensgefahr! Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Wird die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor voll eingeschlagen, wird das Servolenksystem sehr stark beansprucht. Ein solcher Vollein Schlag macht sich durch Geräusche bemerkbar. Das Lenkrad niemals bei laufendem Motor länger als 15 Sekunden voll eingeschlagen lassen - Gefahr der Beschädigung der Servolenkung!
- Der Anlasser darf nur betätigt werden (Zündschlüsselstellung **3** » **Abb. 79** auf Seite 80), wenn der Motor steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Sobald der Motor anspringt, dann den Zündschlüssel sofort loslassen - es könnte zur Anlasserbeschädigung kommen.
- Hohe Motor Drehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - Gefahr eines Motorschadens!

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung des Katalysators führen. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 166, Starthilfe](#).
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Hinweis

- Der Motor kann nur mit einem passend codierten Original-ŠKODA-Schlüssel angelesen werden.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.
- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann die Sicherung für die Kraftstoffpumpe defekt sein. Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » [Seite 170, Sicherungen](#) bzw. die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Wir empfehlen, die **Lenkung zu sperren**, immer wenn das Fahrzeug verlassen wird. So wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Lenkradposition einstellen

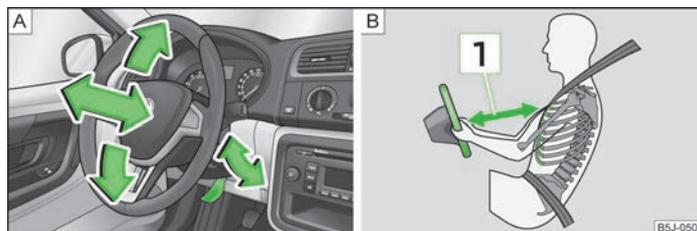


Abb. 78 Verstellbares Lenkrad: Hebel unter der Lenksäule / Sicherer Abstand zum Lenkrad

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 78.**

- Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.
- Zuerst den Fahrersitz einstellen » [Seite 49, Vordersitze](#).
 - Den Hebel unter dem Lenkrad nach unten schwenken » [Abb. 78 - A](#).
 - Das Lenkrad in die gewünschte Position (in Höhe und Längsrichtung) stellen.
 - Den Hebel bis zum Anschlag nach oben drücken.

Elektrohydraulische Servolenkung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 78.**

Die Servolenkung ermöglicht Ihnen das Lenken mit weniger Kraft.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei einer Störung der Servolenkung leuchtet dann im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » [Seite 17, Kontrollleuchten](#).

Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 78.**

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert. Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsicherung automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Immobilizer active. (Wegfahrsperre aktiv.)

Zündschloss

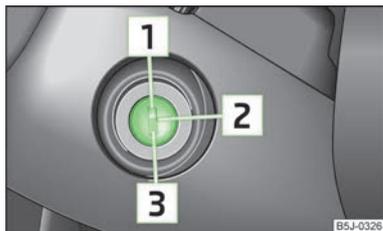


Abb. 79
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 78.**

Benzinmotoren

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Dieselmotoren

- 1** Kraftstoffzufuhr unterbrochen, Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- 2** Motor vorglühen, Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel ist das Lenkrad zu drehen, bis der Lenkungssperrbolzen hörbar einrastet.

Wenn die **Lenkung gesperrt ist** und der Schlüssel sich nicht oder nur schwer in die Position **2** » Abb. 79 drehen lässt, dann ist das Lenkrad etwas hin und her zu bewegen - die Lenkungsverriegelung wird dadurch entriegelt.

Motor anlassen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 78.**

Die Fahrzeuge mit **Dieselmotoren** sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte . Unmittelbar nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte ist der Motor anzulassen.

Während vorgegliht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- » Vor dem Anlassen den Schalthebel in Leerlauf-Stellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen und die Handbremse fest anziehen.
- » Das Kupplungspedal ganz durchtreten, die Zündung einschalten **2** » Abb. 79 auf Seite 80 und starten **3** - kein Gas geben. Das Kupplungspedal durchgetreten halten, bis der Motor anspringt.
- » Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel sofort loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.
- » Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Anlassvorgang abbrechen und den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.
- » Vor dem Anfahren die Handbremse lösen.

Motor abstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 78.

Den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Position **1** abstellen
» **Abb. 79** auf Seite 80.

Bremsen und bremsunterstützende Systeme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	82
Handbremse	82
Stabilisierungskontrolle (ESC)	82
Antiblockiersystem (ABS)	83
Traktionskontrolle (ASR)	83
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	84

! ACHTUNG

- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - Unfallgefahr!
- Beim Halte- oder Bremsvorgang mit einem Fahrzeug mit Benzinmotor und manuellem Getriebe im niedrigen Drehzahlbereich das Kupplungspedal durchtreten. Falls man dies nicht tut, kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremmen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zur Funktionseinschränkung der Bremsanlage kommen - Unfallgefahr!
- Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder könnten sonst z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - Unfallgefahr!
- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die bremsunterstützenden Systeme wären dann ohne Funktion - Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - Unfallgefahr!
- Im Fall einer Störung des ABS ist nur die normale Bremsanlage funktionsfähig. Suchen Sie unverzüglich einen ŠKODA Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend der Beschädigung des ABS an, da Sie den genauen Schadensumfang und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

! VORSICHT

- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » **Seite 121**.
- Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Um die korrekte Funktion der bremsunterstützenden Systeme zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche vom Hersteller freigegebene Reifen montiert sein.

i Hinweis

- Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch. Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.
- Bevor eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern, in den nächst niedrigeren Gang (Schaltgetriebe) schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe (automatisches Getriebe) wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk oder eine andere Kombination von Reifen und Felgen) können die Funktion der bremsunterstützenden Systeme beeinflussen.
- Bei einer ABS-Störung fällt auch die Funktion der ESC, ASR und EDS aus. Falls im ABS eine Störung auftritt, wird dies durch eine Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 22.

Informationen für das Bremsen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt. Unter diesen **erschwererten Bedingungen** ist die Bremsbelagdicke noch vor dem nächstfälligen Service-Termin von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschiicht bedeckter Bremscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen.

Korrosion

Korrosion an den Bremscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremscheiben zu reinigen.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor. Suchen Sie sofort einen ŠKODA Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » Seite 19, *Bremsanlage* .

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker ist nur bei laufendem Motor funktionsfähig.

Handbremse



Abb. 80
Mittelkonsole: Handbremse



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Anziehen

- Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- Den Handbremshebel etwas hochziehen und **gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 80 hineindrücken.
- Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte .

Stabilisierungskontrolle (ESC)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Die ESC ist nach dem Motorstart automatisch eingeschaltet. Mithilfe der ESC wird die Kontrolle über das Fahrzeug in fahrdynamischen Grenzsituationen erhöht, wie z. B. bei einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel. In Abhängigkeit von den Fahrbahnbedingungen wird die Schleudergefahr reduziert und somit die Fahrstabilität des Fahrzeugs verbessert.

Mithilfe des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt, welcher ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen wird. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremst die ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Bei einer Störung der ESC leuchtet dann im Kombi-Instrument die ESC-Kontrollleuchte  » Seite 21.

In die **Stabilisierungskontrolle (ESC)** sind folgende Systeme integriert:

- Antiblockiersystem (ABS);
- Traktionskontrolle (ASR);
- Elektronische Differenzialsperre (EDS);
- Bremsassistent;
- Berganfahrassistent.

Die ESC kann nicht ausgeschaltet werden. Mit der Taste  » Abb. 81 auf Seite 83 kann nur die ASR ausgeschaltet werden. Bei ausgeschalteter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Bremsassistent

Der Bremsassistent wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst (z. B. bei Gefahr). Er verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal weiter fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Das ABS wird beim Eingriff des Bremsassistenten schneller und effektiver aktiviert.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des Bremsassistenten automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent

Der Berganfahrassistent erleichtert das Anfahren an Steigungen. Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals. Der Fahrer kann also den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal wechseln und an der Steigung anfahren, ohne die Handbremse betätigen zu müssen. Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der Berganfahrassistent ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrtür geschlossen ist. Dieser ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv. Bei Bergabfahrten ist dieser inaktiv.

Antiblockiersystem (ABS)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff den Bremspedaldruck nicht verringern. Wenn das Bremspedal gelöst wird, dann schaltet das ABS ab. Beim ABS-Eingriff niemals unterbrochen bremsen!

Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 81
ASR-Taste



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Die ASR ist nach dem Motorstart automatisch eingeschaltet. Die ASR passt bei durchdrehenden Rädern die Motordrehzahl den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Die ASR sollte normalerweise immer eingeschaltet sein. Nur in bestimmten Ausnahmesituationen kann es sinnvoll sein, das System auszuschalten, z. B.:

- › beim Fahren mit Schneeketten;
- › beim Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund;
- › beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Anschließend sollte die ASR wieder eingeschaltet werden.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die ASR-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Bei einer Störung der ASR leuchtet im Kombi-Instrument die ASR-Kontrollleuchte  » Seite 24.

Die ASR kann bei Bedarf durch Drücken der Taste  » Abb. 81 aus- und wieder eingeschaltet werden. Bei ausgeschalteter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Elektronische Differenzialsperre (EDS)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Wenn ein Antriebsrad durchdreht, bremsst die EDS das durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Das trägt zur Fahrzeugstabilität sowie zügigen Fahrt bei.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet die EDS automatisch wieder ein.

Schalten (Schaltgetriebe)

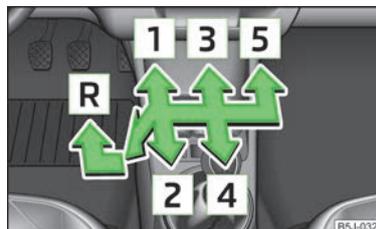


Abb. 82
Schaltschema des 5-Gang-Schaltgetriebes

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten, um übermäßigen Verschleiß der Kupplung zu vermeiden.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 11, *Gangempfehlung*.

Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Kupplungspedal betätigen und dieses völlig durchgetreten halten. Zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - Unfallgefahr!

Hinweis

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den zwei entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an zwei Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Einparkhilfe

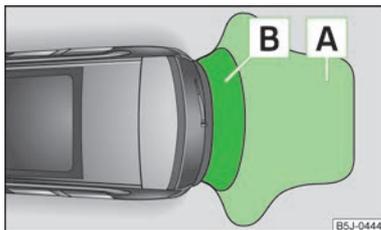


Abb. 83
Einparkhilfe: Reichweite der Sensoren

Die Einparkhilfe ermittelt mithilfe von Ultraschall-Sensoren den Abstand vom hinteren Stoßfänger zu einem Hindernis. Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Reichweite der Sensoren

Die Abstandswarnung beginnt bei einem Abstand von etwa 160 cm zum Hindernis (Bereich **A** » Abb. 83). Mit der Verringerung des Abstands verkürzt sich das Intervall zwischen den Tonimpulsen.

Ab einer Entfernung von ca. 30 cm (Bereich **B**) ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab hier sollten Sie nicht weiter rückwärts fahren!**

Bei Navigationssystemen und einigen werkseitig eingebauten Radios wird der Abstand zum Hindernis gleichzeitig im Display grafisch dargestellt, siehe Bedienungsanleitung des Radios bzw. des Navigationssystems.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung beginnt die Signalisierungsgrenze des Gefahrenbereichs - Dauerton - 5 cm weiter entfernt vom Fahrzeug. Die Fahrzeuglänge kann sich durch eine eingebaute abnehmbare Anhängervorrichtung vergrößern.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung werden bei Anhängerbetrieb die Sensoren hinten deaktiviert.

Einparkhilfe aktivieren und deaktivieren

Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Einlegen des **Rückwärtsgangs** automatisch aktiviert. Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Die Einparkhilfe wird durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

! ACHTUNG

- Die Einparkhilfe kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und die Verantwortung beim Rückwärtsfahren und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer. Es ist insbesondere auf Kleinkinder und Tiere zu achten, da diese von den Sensoren der Einparkhilfe nicht erkannt werden müssen.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rückwärtsfahren bzw. dem Einparkvorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Sensoren der Einparkhilfe nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Signale der Einparkhilfe nicht reflektieren. Deshalb können diese Gegenstände oder Personen, die solche Bekleidung tragen, nicht von den Sensoren der Einparkhilfe erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Einparkhilfe störend beeinflussen. Unter ungünstigen Bedingungen müssen Gegenstände oder Personen nicht erkannt werden.

i Hinweis

- Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Den Fehler von einem ŠKODA Fachbetrieb beheben lassen.
- Damit die Einparkhilfe funktionieren kann, müssen die Sensoren sauber gehalten werden (eisfrei u. Ä.).
- Ist die Einparkhilfe aktiviert und befindet sich der Wählhebel des automatischen Getriebes in der Position **P**, dann kommt es zur Unterbrechung des Warntons (das Fahrzeug kann sich nicht bewegen).

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Geschwindigkeit speichern _____	86
Gespeicherte Geschwindigkeit ändern _____	86
Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten _____	87
Geschwindigkeitsregelanlage vollständig ausschalten _____	87

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, höher als 30 km/h, konstant, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

Bei der aktivierten Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

! ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden - Unfallgefahr!
- Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.
- Um ein unbeabsichtigtes Benutzen der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer auszuschalten.

! VORSICHT

- Wenn bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage (Fahrzeug mit Schaltgetriebe) in den Leerlauf geschaltet wird, dann ist immer das Kupplungspedal durchzutreten! Sonst kann der Motor unbeabsichtigt hochdrehen.
- Beim Fahren auf Strecken mit höherem Gefälle kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Geschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. Daher ist rechtzeitig in einen niedrigeren Gang zu schalten oder das Fahrzeug mit der Fußbremse abzubremesen.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Position **P**, **N**, oder **R** befindet.

Geschwindigkeit speichern

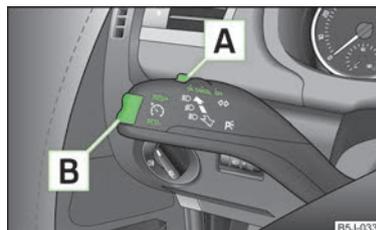


Abb. 84
Blinker- und Fernlichthebel:
Wippe und Schalter der GRA

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 86.

Geschwindigkeit speichern

- Den Schalter **A** » Abb. 84 in Stellung **ON** drücken.
- Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe **B** in die Position **SET** drücken.

Nach dem Loslassen der Wippe **B** aus der Position **SET** wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 86.

Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen

- Das Gaspedal treten, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.
- Das Gaspedal loslassen, um die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert zu senken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit mit dem Gaspedal über einen Zeitraum von mehr als 5 Minuten um mehr als 10 km/h überschritten wird, dann wird die gespeicherte Geschwindigkeit aus dem Speicher gelöscht. Die Geschwindigkeit muss erneut gespeichert werden.

Geschwindigkeit mit der Wippe [B] erhöhen

- Die Wippe [B] » Abb. 84 auf Seite 86 » Seite 86 in der Position **RES** drücken.
- Wenn die Wippe in der Position **RES** gedrückt gehalten wird, dann erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Geschwindigkeit verringern

- Die gespeicherte Geschwindigkeit kann durch Drücken der Wippe [B] » Abb. 84 auf Seite 86 in der Position **SET** verringert werden.
- Wenn die Wippe in der Position **SET** gedrückt gehalten wird, dann verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.
- Wenn die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h losgelassen wird, dann wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert, der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Geschwindigkeitserhöhung auf über 30 km/h erneut durch Drücken der Wippe [B] in der Position **SET** gespeichert werden.

Die Geschwindigkeit kann auch durch Treten des Bremspedals verringert werden, dadurch wird die Anlage vorübergehend ausgeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [I] auf Seite 86.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird **vorübergehend abgeschaltet**, indem der Schalter [A] » Abb. 84 auf Seite 86 in die gefederte Position **CANCEL** bzw. auch das Brems- oder Kupplungspedal gedrückt wird.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit nach Loslassen des Brems- oder Kupplungspedals die Wippe [B] kurz in der Stellung **RES** drücken.

Geschwindigkeitsregelanlage vollständig ausschalten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [I] auf Seite 86.

- Den Schalter [A] » Abb. 84 auf Seite 86 nach rechts in Stellung **OFF** drücken.

START-STOPP



Abb. 85
Mittelkonsole: Taste für das
START-STOPP-System

Das START-STOPP-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp.

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status des START-STOPP-Systems angezeigt.

Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- Das Fahrzeug anhalten (ggf. die Handbremse anziehen).
- Den Gang herausnehmen.
- Das Kupplungspedal loslassen.

Automatischer erneuter Startvorgang (Start-Phase)

- Das Kupplungspedal treten.

START-STOPP-System ein- und ausschalten

Das START-STOPP-System kann durch das Betätigen der Taste [A] » Abb. 85 ein- und ausgeschaltet werden.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste. ▶

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.

Das START-STOPP-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren. In der nachfolgenden Übersicht sind die Rahmenbedingungen für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems aufgeführt.

Bedingungen für die automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- › Der Schalthebel befindet sich in der Leerlaufposition.
- › Das Kupplungspedal ist nicht durchgetreten.
- › Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- › Die Fahrertür ist geschlossen.
- › Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- › Das Fahrzeug befindet sich im Stillstand.
- › Die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung ist nicht mit einem Anhänger elektrisch verbunden.
- › Der Motor ist betriebswarm.
- › Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- › Das stehende Fahrzeug befindet sich an keiner starken Steigung oder im starken Gefälle.
- › Die Motordrehzahl ist unter 1200 1/min.
- › Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- › Der Druck in der Bremsanlage ist ausreichend.
- › Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist nicht zu groß.
- › Die Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem letzten Abstellen des Motors war höher als 3 km/h.
- › Es erfolgt keine Reinigung des Dieselpartikelfilters » Seite 23.
- › Die Vorderräder sind nicht zu stark eingeschlagen (das Lenkrad wurde um weniger als eine Dreiviertelrotation eingeschlagen).

Bedingungen für einen automatischen erneuten Startvorgang (Start-Phase)

- › Die Kupplung ist durchgetreten.
- › Die max./min. Temperatur ist eingestellt.
- › Die Funktion Entfrostet der Frontscheibe ist eingeschaltet.
- › Eine hohe Gebläsestufe ist gewählt.
- › Die Taste START-STOPP wird gedrückt.

Bedingungen für einen automatischen erneuten Startvorgang ohne Fahrereingriff

- › Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h.
- › Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist zu groß.

- › Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend.
- › Der Druck in der Bremsanlage ist nicht ausreichend.

Wenn im Stopp-Betrieb für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell mithilfe des Schlüssels angelassen werden. Die entsprechenden Meldungen im Display des Kombi-Instruments sind zu beachten.

Meldungen im Display des Kombi-Instruments (gilt für Fahrzeuge ohne Informationsdisplay)

ERROR START STOP (FEHLER START STOP)	Fehler im START-STOPP-System
START STOP NOT POSSIBLE (START STOP NICHT MOEGLICH)	Die automatische Motorabschaltung ist nicht möglich.
START STOP ACTIVE (START STOP AKTIV)	Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)
SWITCH OFF IGNITION (ZUENDUNG AUSSCHALTEN)	Die Zündung ausschalten.
START MANUALLY (MANUELL STARTEN)	Den Motor manuell starten.

ACHTUNG

- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.
- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

VORSICHT

Vor Wasserdurchfahrten auf der Straße das START-STOPP-System deaktivieren » Seite 126.

Hinweis

- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems erreicht.
- Wird die Climatronic im automatischen Modus betrieben, kann unter bestimmten Bedingungen der Motor nicht automatisch abgeschaltet werden. ■

Automatisches Getriebe

Automatisches Getriebe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einleitende Informationen	89
Anfahren und Fahren	90
Wählhebelstellungen	90
Manuelles Schalten (Tiptronic)	91
Wählhebelsperre	91
Kick-down-Funktion	92
Dynamisches Schaltprogramm	92
Notprogramm	92
Wählhebel-Notentriegelung	93

ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändert wird - Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in Stellung **R** oder **P** stellen - Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen (außer **P** und **N**) erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen wird - das Fahrzeug kriecht.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet und am laufenden Motor gearbeitet wird, müssen der Wählhebel in Stellung **P** gebracht und die Handbremse fest angezogen werden - Unfallgefahr! Es sind unbedingt die Sicherheitshinweise zu beachten » [Seite 138](#), *Motorraum*.
- Wenn am Berg (Gefälle) angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe auf der Stelle mithilfe der „Bedienung des Gaspedals“ zu halten, das heißt mithilfe der schleifenden Kupplung. Es kann

ACHTUNG (Fortsetzung)

- dadurch zur Überhitzung der Kupplung kommen. Wenn Überhitzungsgefahr der Kupplung infolge von Überlastung bestehen würde, würde die Kupplung automatisch öffnen und das Fahrzeug würde rückwärts rollen - Unfallgefahr!
- Wenn man an einer Steigung anhalten muss, dann das Bremspedal treten, damit das Zurückrollen des Fahrzeugs verhindert wird.
 - Auf glatter, rutschiger Fahrbahn können die Antriebsräder durch Betätigen der Kick-down-Funktion durchdrehen - Schleudergefahr!

VORSICHT

- Die Doppelkupplung beim automatischen Getriebe DSG ist mit einem Überlastschutz ausgestattet. Wird der Berganfahrassistent genutzt, wenn das Fahrzeug steht oder langsam bergauf fährt, kommt es zur erhöhten Wärmebeanspruchung der Kupplungen.
- Wenn es zur Überhitzung der Doppelkupplung kommt, erscheinen im Informationsdisplay das Symbol  und die Meldung **Gearbox overheated. Stop! Owner's man! (Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!)**. Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und warten, bis das Symbol  erlischt - Gefahr eines Getriebebeschadens! Nach dem Erlöschen des Symbols kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Einleitende Informationen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf [Seite 89](#).

Das Hoch- und Herunterschalten geschieht automatisch. Das Getriebe kann auch in den **Tiptronic-Betrieb** umgeschaltet werden. Dieser Betrieb ermöglicht, die Gänge manuell zu schalten » [Seite 91](#).

Der Motor kann nur in den Wählhebelstellungen **P** oder **N** angelassen werden. Befindet sich der Wählhebel beim Sperren der Lenkung, Ein-/Ausschalten der Zündung oder beim Anlassen des Motors nicht in den Stellungen **P** oder **N**, wird im Informationsdisplay die nachfolgende Meldung angezeigt **Move selector lever to position P/N! (Wählhebel in Position P/N bringen!)** bzw. im Display des Kombi-Instruments → **P/N**.

Bei Temperaturen unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ kann der Motor nur in der Wählhebelstellung **P** gestartet werden ¹⁾.

Beim Parken in ebener Fahrbahn genügt es, die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten zuerst die Handbremse fest angezogen und dann erst die Parkstellung eingelegt werden. Dadurch wird erreicht, dass der Sperrmechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung **P** nehmen lässt.

Wenn versehentlich während der Fahrt der Wählhebel in die Position **N** gestellt worden ist, müssen das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in eine Fahrstufe gestellt werden kann.

Anfahren und Fahren

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 89.

Anfahren

- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) drücken, den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » Seite 90 und die Sperrtaste wieder loslassen.
- Einen Moment warten, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Einschalttruck spürbar)²⁾
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten

- Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss die Wählhebelstellung **N** nicht eingelegt werden. Es genügt, das Fahrzeug mit der Fußbremse festzuhalten. Der Motor kann jedoch nur mit Leerlaufdrehzahl laufen.

Parken

- Das Bremspedal durchtreten.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Die Sperrtaste im Wählhebel drücken, den Wählhebel auf **P** stellen und die Sperrtaste loslassen.

¹⁾ Gilt für DSG.

²⁾ Gilt für AG.

Wählhebelstellungen

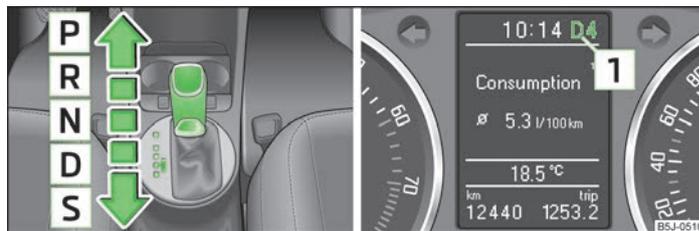


Abb. 86 Wählhebel / Informationsdisplay: Wählhebelstellungen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 89.

Die aktuelle Wählhebelstellung wird im Display des Kombi-Instruments  1 » Abb. 86 angezeigt.

P - Parksperr

In dieser Stellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Die Parksperr darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

Möchte man den Wählhebel in/aus dieser Stellung bringen, dann müssen die Sperrtaste im Wählhebelgriff und gleichzeitig das Bremspedal betätigt werden.

Ist die Batterie leer, lässt sich der Wählhebel nicht aus der Position **P** herausnehmen.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und Motor-Leerlaufdrehzahl eingelegt werden.

Vor dem Einlegen der Stellung **R** aus den Stellungen **P** oder **N** muss das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt werden.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **R** steht, leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

N - Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Stellung ist das Getriebe im Leerlauf.

Wenn man den Wählhebel aus der Stellung **N** (wenn sich der Hebel länger als 2 Sekunden in dieser Position befindet) in die Stellung **D** oder **R** verstellen möchte, muss bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h, sowie beim stehenden Fahrzeug und bei eingeschalteter Zündung, das Bremspedal getreten werden.

D - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm)

In dieser Stellung werden die Vorwärtsgänge, abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Schaltprogramm, automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Zum Einlegen der Stellung **D** aus **N** muss bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal getreten werden.

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. Fahren im Gebirge oder bei Anhängerbetrieb) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in das manuelle Schaltprogramm » Seite 91 zu schalten, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen.

S - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Durch spätes Hochschalten wird das Leistungspotenzial des Motors voll ausgenutzt. Das Herunterschalten erfolgt bei höheren Motordrehzahlen als in der Stellung **D**.

Beim Einlegen des Wählhebels in die Stellung **S** aus Stellung **D** muss die Sperrtasche im Wählhebelgriff gedrückt werden.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 89.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten.

Auf manuelles Schalten umschalten

› Den Wählhebel aus der Stellung **D** nach rechts drücken. Die eingelegte Wählhebelstellung wird zusammen mit dem eingelegten Gang im Display des Kombi-Instruments angezeigt **1** » Abb. 87.

Hochschalten

› Den Wählhebel nach vorn **+** » Abb. 87 tippen.

Herunterschalten

› Den Wählhebel nach hinten **-** » Abb. 87 tippen.

Das Umschalten auf manuelles Schalten kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt erfolgen.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.

Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Wenn die Kick-down-Einrichtung betätigt wird, schaltet das Getriebe, abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl, in einen niedrigeren Gang.



Hinweis

Die Kick-down-Funktion ist auch beim manuellen Schalten verfügbar.



Wählhebelsperre



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 89.

Automatische Wählhebelsperre

Der Wählhebel ist in den Stellungen **P** und **N** bei eingeschalteter Zündung gesperrt. Zum Lösen des Wählhebels aus dieser Stellung muss das Bremspedal getreten werden. Als Erinnerung für den Fahrer leuchtet in den Wählhebelstellungen **P** und **N** die Kontrollleuchte  » Seite 24 im Kombi-Instrument.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 87 Wählhebel / Informationsdisplay: Wählhebelstellungen

Beim zügigen Umstellen über die Position **N** (z. B. von **R** nach **D**) wird der Wählhebel nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Die Wählhebelsperre wirkt nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h. Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Sperre in der Stellung **N** automatisch ausgeschaltet.

Sperrtaste

Die Sperrtaste im Wählhebelgriff verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelstellungen. Wenn die Sperrtaste gedrückt wird, dann wird die Wählhebelsperre aufgehoben.

Zündschlüsselabzugsperre

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. Bei abgezogenem Zündschlüssel ist der Wählhebel in der Stellung **P** blockiert.

Kick-down-Funktion



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 89.

Die Kick-down-Funktion ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Fahrprogramm die Kick-down-Funktion aktiviert. Diese Funktion ist den Fahrprogrammen übergeordnet, ohne Berücksichtigung der aktuellen Wählhebelstellung (**D**, **S** oder **Tiptronic**), und dient zur maximalen Beschleunigung des Fahrzeugs bei Ausnutzung des maximalen Leistungspotenzials des Motors. Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit vom Fahrzustand um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt. Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Dynamisches Schaltprogramm



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 89.

Das automatische Getriebe Ihres Fahrzeugs wird elektronisch gesteuert. Das Hoch- und Herunterschalten der Gänge geschieht automatisch in Abhängigkeit von den vorgegebenen Fahrprogrammen.

Bei **verhaltener Fahrweise** wählt das Getriebe das wirtschaftlichste Fahrprogramm aus. Durch frühes Hochschalten und spätes Herunterschalten wird der Verbrauch günstig beeinflusst.

Bei **sportlicher Fahrweise** mit schnellen Gaspedalbewegungen, bei starker Beschleunigung, häufig wechselnden Geschwindigkeiten und Ausnutzung der Höchstgeschwindigkeit passt sich nach einem Durchtreten des Gaspedals (Kick-down-Funktion) das Getriebe an diese Fahrweise an und schaltet früher nach unten, häufig auch um mehrere Gänge im Vergleich zur verhaltenen Fahrweise.

Die Auswahl des jeweils günstigsten Fahrprogramms ist ein kontinuierlich ablaufender Vorgang. Unabhängig davon ist es aber möglich, durch schnelles Gasgeben in ein dynamischeres Schaltprogramm zu wechseln oder herunterzuschalten. Dabei schaltet das Getriebe in einen der Geschwindigkeit entsprechenden niedrigeren Gang herunter und ermöglicht so ein zügiges Beschleunigen (z. B. beim Überholen), ohne dass das Gaspedal in den Kick-down-Bereich durchgetreten werden muss. Nachdem das Getriebe wieder hochgeschaltet hat, stellt sich bei entsprechender Fahrweise das ursprüngliche Programm wieder ein.

Bei Bergfahrten wird die Gangwahl den Steigungen und Gefällen angepasst. Dadurch werden Pendelschaltungen bergauf vermieden. Bei Bergabfahrten ist es möglich, in der Tiptronic-Stellung herunterzuschalten, um das Motorbremsmoment auszunutzen.

Notprogramm



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 89.

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm.

Bei Funktionsstörungen der Getriebeelektronik arbeitet das Getriebe in einem entsprechenden Notprogramm. Alle Displaysegmente leuchten dabei auf bzw. erlöschen.

Eine Funktionsstörung kann sich wie folgt auswirken:

- das Getriebe schaltet nur in bestimmten Fahrstufen;
- der Rückwärtsgang **R** kann nicht genutzt werden;
- die manuelle Schaltung ist im Notbetrieb abgeschaltet.

i Hinweis

Wenn das Getriebe auf Notbetrieb umgeschaltet hat, ist ein ŠKODA Fachbetrieb aufzusuchen, um die Störung beheben zu lassen.

Wählhebel-Notentriegelung

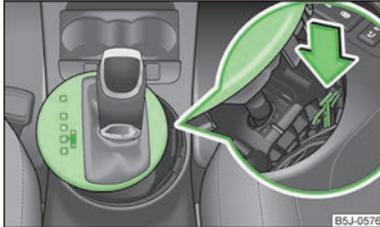


Abb. 88
Wählhebel-Notentriegelung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 89.**

Kommt es zur Unterbrechung der Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung) oder zum Defekt der Wählhebelsperre, lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden.

- Die Handbremse fest anziehen.
- Die Abdeckung vorn links und rechts vorsichtig hochziehen.
- Die Abdeckung hinten hochziehen.
- Mit einem Finger auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung drücken
➤ > **Abb. 88.**
- Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Hebel in Stellung **N** verstellen (wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, dann wird er erneut gesperrt).

Kommunikation

Mobiltelefone und Funkanlagen

ŠKODA lässt den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit fachgerecht installierter Außenantenne und einer maximalen Sendeleistung von bis zu 10 Watt zu.

Über Möglichkeiten hinsichtlich Montage und Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit einer Sendeleistung von mehr als 10 W informieren Sie sich bei einem ŠKODA Vertragspartner.

Bei Verwendung von Mobiltelefonen oder Funkanlagen können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten.

Es können folgende Gründe dafür bestehen:

- › keine Außenantenne;
- › falsch installierte Außenantenne;
- › Sendeleistung über 10 Watt.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Verwenden Sie das Telefonsystem nur in dem Maße, dass Sie Ihr Fahrzeug jederzeit voll unter Kontrolle haben.
 - Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Mobiltelefonen im Fahrzeug sind zu beachten.
 - Das Betreiben von Mobiltelefonen oder Funkanlagen im Fahrzeug ohne Außenantenne bzw. falsch installierte Außenantenne kann zur Erhöhung der Stärke des elektromagnetischen Felds im Fahrzeuginnenraum führen.
 - Funkanlagen, Mobiltelefone bzw. Halterungen dürfen nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.
 - Niemals ein Mobiltelefon auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem dieses bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - Verletzungsgefahr.
 - Beim Lufttransport muss die Bluetooth®-Funktion der Freisprecheinrichtung von einem Fachbetrieb abgeschaltet werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, den Einbau von Mobiltelefonen und Funkanlagen in ein Fahrzeug von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.
- Nicht alle Mobiltelefone, die eine Kommunikation über Bluetooth® ermöglichen, sind mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II kompatibel. Ob Ihr Telefon mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II kompatibel ist, erfahren Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner.
- Die Reichweite der Bluetooth®-Verbindung zur Freisprecheinrichtung ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt. Die Reichweite ist von örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hindernissen zwischen den Geräten, und gegenseitigen Störungen mit anderen Geräten abhängig. Befindet sich Ihr Mobiltelefon z. B. in einer Jackentasche, kann dies zu Schwierigkeiten beim Herstellen der Verbindung mit der Freisprecheinrichtung oder der Datenübertragung führen.

Universal-Telefonvorbereitung GSM II

Einleitende Informationen

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II (Freisprecheinrichtung) bietet eine Komfortbedienung des Mobiltelefons mittels der Sprachbedienung, über das Multifunktionslenkrad, den Adapter, das Radio oder Navigationssystem.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II beinhaltet folgende Funktionen.

- › Internes Telefonbuch » [Seite 95](#).
- › Komfortbedienung des Telefons über das Multifunktionslenkrad » [Seite 95](#).
- › Bedienung der Telefongespräche mithilfe des Adapters » [Seite 96](#).
- › Bedienung des Telefons über das Informationsdisplay » [Seite 98](#).
- › Sprachbedienung des Telefons » [Seite 99](#).
- › Musikwiedergabe vom Telefon oder anderen Multimediageräten » [Seite 100](#).

Sämtliche Kommunikation zwischen einem Mobiltelefon und der Freisprecheinrichtung Ihres Fahrzeugs läuft mithilfe der Bluetooth®-Technologie. Der Adapter dient nur zum Aufladen des Telefons und zur Signalübertragung an die äußere Fahrzeugantenne.

i Hinweis

Es sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 94](#), *Mobiltelefone und Funkanlagen*.

Internes Telefonbuch

Bestandteil der Freisprecheinrichtung ist ein internes Telefonbuch. Dieses interne Telefonbuch kann in Abhängigkeit vom Mobiltelefon-Typ verwendet werden.

Nach der ersten Verbindung des Telefons fängt das System an, das Telefonbuch aus dem Telefon und aus der SIM-Karte in den Speicher des Steuergeräts zu laden.

Bei jeder weiteren Verbindung des Telefons mit der Freisprecheinrichtung erfolgt nur eine Aktualisierung des jeweiligen Telefonbuchs. Die Aktualisierung kann einige Minuten dauern. Während dieser Zeit steht das Telefonbuch, welches zur letzten abgeschlossenen Aktualisierung gespeichert wurde, zur Verfügung. Neu gespeicherte Telefonnummern werden erst nach Beendigung der Aktualisierung angezeigt.

Wenn es während der Aktualisierung zu einem telefonischen Ereignis kommt (z. B. ankommender oder abgehender Anruf, Dialog der Sprachbedienung), wird die Aktualisierung unterbrochen. Nach Beendigung des telefonischen Ereignisses beginnt die Aktualisierung von Neuem.

Im internen Telefonbuch stehen 2500 freie Speicherplätze zur Verfügung. Jeder Kontakt kann bis zu 4 Nummern beinhalten.

Wenn die Anzahl der geladenen Kontakte 2500 überschreitet, ist das Telefonbuch nicht vollständig.

Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen

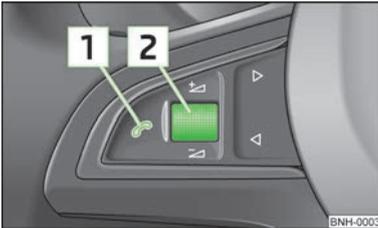


Abb. 89
Multifunktionslenkrad: Telefonbedienug

Damit der Fahrer beim Bedienen des Telefons möglichst wenig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird, sind am Lenkrad Tasten für die einfache Bedienung der Grundfunktionen des Telefons angebracht » Abb. 89.

Dies gilt allerdings nur, wenn Ihr Fahrzeug werkseitig mit der Universal-Telefonvorbereitung (Freisprecheinrichtung) ausgestattet ist.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten und die Symbole \triangleleft und \triangleright am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Taste	Aktion	Funktion
1	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen, Gespräch beenden, Eingang in das Hauptmenü des Telefons, Liste der gewählten Nummern
1	Langes Drücken	Gespräch ablehnen, zuletzt gewählte Nummer ^{a)} , Sprachbedienung ein-/ausschalten ^{b)}
2	Kurzes Drücken	Sprachbedienung ein-/ausschalten
2	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen
2	Nach unten drehen	Lautstärke verringern

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit dem Navigationssystem Amundsen+.

^{b)} Gilt für Fahrzeuge ohne das Navigationssystem Amundsen+.

Telefon mit dem Adapter einsetzen

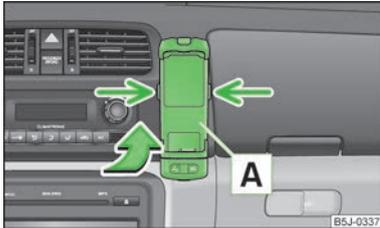


Abb. 90
Universal-Telefonvorbereitung

Werkseitig wird nur eine Telefonhalterung mitgeliefert. Ein Adapter für das Telefon kann aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Einbauen

- Zuerst den Adapter **A** in Pfeilrichtung » Abb. 90 bis zum Anschlag in die Halterung schieben. Den Adapter dann leicht nach unten drücken, bis dieser sicher einrastet.
- Das Telefon in den Adapter **A** (laut Anleitung des Adapterherstellers) einsetzen.

Ausbauen

- Gleichzeitig die seitlichen Verriegelungen der Halterung » Abb. 90 drücken und den Adapter mit dem Telefon herausnehmen.

! VORSICHT

Das Herausnehmen des Mobiltelefons aus dem Adapter während des Gesprächs kann zur Verbindungsunterbrechung führen. Durch das Herausnehmen wird die Verbindung mit der werkseitig montierten Antenne unterbrochen, dadurch wird die Qualität des Send- und Empfangssignals verringert. Außerdem wird das Laden des Telefonakkus unterbrochen.

Telefongespräche mithilfe des Adapters bedienen



Abb. 91 Prinzipdarstellung: Adapter mit einer Taste / Adapter mit zwei Tasten

Funktionsübersicht der Taste **A** » Abb. 91 (PTT - „push to talk“) auf dem Adapter:

- Sprachbedienung ein- / ausschalten;
- Gespräch annehmen / beenden.

Auf einigen Adapters befindet sich außer der Taste **A** auch noch die Taste **SOS** **A** » Abb. 91. Nach Drücken dieser Taste für 2 Sekunden wird die Nummer 112 (Notruf) gewählt.

Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden

Um ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander zu koppeln. Nähere Informationen dazu sind der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons zu entnehmen.

Für die Kopplung sind folgende Schritte durchzuführen.

- In Ihrem Mobiltelefon das Bluetooth® und die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktivieren.
- Die Zündung einschalten.
- Im Informationsdisplay das Menü **Phone (Telefon) - New user (Neuer Benutzer)** wählen und warten, bis das Steuergerät die Suche beendet hat.
- Im Menü der gefundenen Geräte Ihr Mobiltelefon auswählen.
- Den PIN-Code bestätigen¹⁾.

¹⁾ In Abhängigkeit von der Bluetooth®-Version im Mobiltelefon wird entweder ein automatisch generierter 6-Ziffer-PIN-Code angezeigt oder es muss der PIN-Code **1234** manuell eingegeben werden.

- Wenn sich die Freisprecheinrichtung auf dem Display des Mobiltelefons (standardmäßig mit **SKODA_BT**) meldet, dann innerhalb von 30 Sekunden die PIN¹⁾ eingeben und warten, bis die Kopplung erfolgt ist²⁾.
- Nach Beendigung der Kopplung im Informationsdisplay die Erstellung des neuen Benutzerprofils bestätigen.

Wenn kein freier Platz für die Erstellung des neuen Benutzerprofils mehr vorhanden ist, dann ist ein vorhandenes Benutzerprofil zu löschen.

Während des Koppelvorgangs darf kein weiteres Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden sein.

Es können bis zu vier Mobiltelefone mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt werden, wobei nur ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung kommunizieren kann.

Die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung wird 3 Minuten nach dem Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet oder auch dann ausgeschaltet, wenn sich das Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbindet.

Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung wiederherstellen

Sollte es Ihnen nicht gelingen, Ihr Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung innerhalb von 3 Minuten nach dem Einschalten der Zündung zu koppeln, kann die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für 3 Minuten folgendermaßen wiederhergestellt werden.

- Durch das Aus- und Einschalten der Zündung.
- Durch das Ein- und Ausschalten der Sprachbedienung.
- Über das Informationsdisplay im Menüpunkt **Bluetooth (Bluetooth) - Visibility (Sichtbarkeit)**.

Verbindung mit einem bereits gekoppelten Mobiltelefon herstellen

Nach dem Einschalten der Zündung wird die Verbindung, bei einem bereits gekoppelten Mobiltelefon, automatisch hergestellt²⁾. Es ist an Ihrem Mobiltelefon zu prüfen, ob die automatische Verbindung hergestellt wurde.

Verbindung trennen

- Durch das Abziehen des Zündschlüssels.
- Durch das Trennen der Freisprecheinrichtung im Mobiltelefon.
- Durch das Trennen des Benutzers im Informationsdisplay im Menü **Bluetooth (Bluetooth) - User (Benutzer)**.

Verbindungsprobleme lösen

Wenn das System **No paired phone found (Kein gekoppeltes Tel. gefunden)** meldet, dann ist der Betriebszustand des Mobiltelefons zu prüfen.

- Ist das Mobiltelefon eingeschaltet?
- Ist der PIN-Code eingegeben?
- Ist Bluetooth[®] aktiv?
- Ist die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktiv?
- Wurde das Mobiltelefon bereits mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt?

Hinweis

- Wenn für Ihr Mobiltelefon ein passender Adapter erhältlich ist, dann ist das Mobiltelefon ausschließlich im Adapter zu verwenden, der in der Telefonhalterung eingesetzt ist, damit die Strahlung des Mobiltelefons im Fahrzeug auf ein Minimum sinkt.
- Das Einsetzen des Mobiltelefons in den Adapter, der in der Telefonhalterung eingesetzt ist, gewährleistet eine optimale Sende- und Empfangsleistung.

Symbole im Informationsdisplay

Symbol	Bedeutung
	Ladestand des Telefonakkus ³⁾
	Signalstärke ³⁾
	Ein Telefon ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden.

¹⁾ In Abhängigkeit von der Bluetooth[®]-Version im Mobiltelefon wird entweder ein automatisch generierter 6-Ziffer-PIN-Code angezeigt oder es muss der PIN-Code **1234** manuell eingegeben werden.

²⁾ Manche Mobiltelefone verfügen über ein Menü, in dem die Autorisierung zum Herstellen der Bluetooth[®]-Verbindung durch Eingabe eines Codes erfolgt. Wenn die Eingabe zur Autorisierung erforderlich ist, muss diese immer beim erneuten Herstellen der Bluetooth-Verbindung erfolgen.

Symbol	Bedeutung
	Die Freisprecheinrichtung ist für andere Geräte sichtbar.
	Ein Multimediagerät ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden.

^{a)} Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Telefon über das Informationsdisplay bedienen

Im Menü **Phone (Telefon)** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Phone book (Telefonbuch)**
- **Dial number (Nummernwahl)**¹⁾
- **Call register (Anruflisten)**
- **Voice mailbox (Sprachmailbox)**
- **Bluetooth (Bluetooth)**¹⁾
- **Settings (Einstellungen)**²⁾
- **Back (Zurück)**

Phone book (Telefonbuch)

Im Menüpunkt **Phone book (Telefonbuch)** befindet sich die Liste der heruntergeladenen Kontakte aus dem Telefonspeicher und der SIM-Karte des Mobiltelefons.

Dial number (Nummernwahl)

Im Menüpunkt **Dial number (Nummernwahl)** können beliebige Telefonnummern eingegeben werden. Mithilfe des Einstellrads sind nacheinander die gewünschten Ziffern auszuwählen und diese durch Drücken des Einstellrads zu bestätigen. Es können Ziffern **0-9**, Symbole **+**, *****, **#** und Funktionen **Cancel (Abbruch)**, **Call (Anruf)**, **Delete (Löschen)** gewählt werden.

Call register (Anruflisten)

Im Menüpunkt **Call register (Anruflisten)** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Missed calls (In Abwesenheit)**
- **Dialled numbers (Gewählte)**
- **Received calls (Angenommene)**

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar, siehe Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+.

²⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

Voice mailbox (Sprachmailbox)

Im Menü **Voice mailbox (Sprachmailbox)** ist es möglich, die Nummer der Sprachmailbox einzustellen¹⁾ und danach die Nummer zu wählen.

Bluetooth (Bluetooth)

Im Menü **Bluetooth (Bluetooth)** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **User (Benutzer)** - die Übersicht der gespeicherten Benutzer
- **New user (Neuer Benutzer)** - Suche nach neuen Telefonen, die sich im Empfangsbereich befinden
- **Visibility (Sichtbarkeit)** - Einschalten der Sichtbarkeit der Telefoneinheit für andere Geräte
- **Media player (Media Player)**
 - **Active device (Aktives Gerät)**
 - **Paired devices (Gekopp. Geräte)**
 - **Search (Suche)**
- **Phone name (Telefonname)** - die Möglichkeit, den Namen der Telefoneinheit zu ändern (voreingestellt SKODA_BT)

Settings (Einstellungen)

Im Menü **Settings (Einstellungen)** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Phone book (Telefonbuch)**
 - **Update (Aktualisieren)**¹⁾
 - **List (Sortierung)**
 - **Surname (Nachname)**
 - **First name (Vorname)**
- **Ring tone (Rufton)**

Back (Zurück)

Rückkehr in das Startmenü des Telefons.

Sprachbedienung

Dialog

Der Zeitraum, in dem das System bereit ist, die Sprachbefehle zu empfangen und durchzuführen, wird als Dialog bezeichnet. Das System gibt akustische Rückmeldungen und führt Sie ggf. durch die jeweiligen Funktionen.

Die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle hängt von mehreren Faktoren ab.

- › Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und überflüssige Pausen.
- › Eine schlechte Aussprache vermeiden.
- › Die Türen, Fenster und das Schiebedach schließen, um störende Außengeräusche zu dämmen bzw. zu unterbinden.
- › Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die erhöhten Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- › Während des Dialogs die Nebengeräusche im Fahrzeug, z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer, begrenzen.
- › Nicht sprechen, wenn das System eine Ansage ausgibt.

Das Mikrofon für die Sprachbedienung ist im Formhimmel untergebracht und auf den Fahrer und Beifahrer gerichtet. Deshalb können Fahrer und Beifahrer die Einrichtung bedienen.

Telefonnummer eingeben

Die Telefonnummer kann als kontinuierliche Reihe nacheinander gesprochener Ziffern (die ganze Nummer auf einmal) oder in Form von Ziffernblöcken (getrennt durch kurze Pausen) eingegeben werden. Nach jeder Ziffernfolge (Trennung durch kurze Sprechpause) werden alle bis jetzt erkannten Ziffern vom System wiederholt.

Erlaubt sind die Ziffern **0-9**, Symbole **+**, *****, **#**. Das System erkennt keine zusammenhängenden Ziffernkombinationen, wie z. B. dreiundzwanzig, sondern nur einzeln gesprochene Ziffern (zwei, drei).

Sprachbedienung einschalten

- › durch kurzes Drücken der Taste  auf dem Adapter » [Abb. 91](#) auf Seite 96;
- › durch kurzes Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad » [Seite 95](#), *Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen.*

Sprachbedienung ausschalten

Wenn das System gerade eine Meldung abspielt, dann ist es notwendig, die gerade abgespielte Meldung zu beenden:

- › durch kurzes Drücken der Taste  auf dem Adapter;
- › durch kurzes Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad.

Wenn das System einen Sprachbefehl erwartet, kann man den Dialog selbst beenden:

- › mit dem Sprachbefehl **ABBRUCH**;
- › durch Drücken der Taste  auf dem Adapter;
- › durch kurzes Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad.

Hinweis

- Bei einem eingehenden Gespräch wird der Dialog sofort beendet.
- Die Sprachbedienung ist nur bei Fahrzeugen möglich, die mit einem Multifunktionslenkrad mit Telefonbedienung oder einer Telefonhalterung und Adapter, ausgestattet sind.

Sprachbefehle

Grundsprachbefehle

Sprachbefehl	Aktion
HILFE	Nach diesem Befehl gibt das System alle möglichen Befehle wieder.
ANRUFEN XYZ	Mit diesem Befehl wird der Kontakt aus dem Telefonbuch aufgerufen.
TELEFONBUCH	Nach diesem Befehl kann man sich z. B. das Telefonbuch wiedergeben lassen, einen Spracheintrag zum Kontakt anpassen oder löschen u. Ä.
ANRUFLISTEN	Listen der gewählten Nummern, Anrufe in Abwesenheit u. Ä.
NUMMER WÄHLEN	Nach diesem Befehl kann eine Telefonnummer eingegeben werden, um eine Verbindung mit dem gewünschten Teilnehmer herzustellen.
WAHLWIEDERHOLUNG	Nach diesem Befehl wählt das System die zuletzt gewählte Nummer.
MUSIK³⁾	Wiedergabe der Musik aus dem Mobiltelefon oder einem anderen gekoppelten Gerät.

Sprachbefehl	Aktion
WEITERE OPTIONEN	Nach diesem Befehl bietet das System weitere kontextabhängige Befehle an.
EINSTELLUNGEN	Auswahl zum Einstellen von Bluetooth®, Dialog usw.
ABBRUCH	Der Dialog wird beendet.

a) Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar, siehe Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+.

Wird ein Sprachbefehl nicht erkannt, antwortet das System mit „**Wie bitte?**“ und eine erneute Eingabe kann erfolgen. Nach dem 2. Fehlversuch wiederholt das System die Hilfe. Nach dem 3. Fehlversuch erfolgt die Antwort „**Vorgang abgebrochen**“ und der Dialog wird beendet.

Sprachaufnahme zu einem Kontakt speichern

Wenn bei einigen Kontakten die automatische Namenserkennung nicht zuverlässig funktioniert, dann besteht die Möglichkeit, zu diesem Kontakt einen eigenen Spracheintrag im Menü **Phone book (Telefonbuch) - Voice Tag (Spracheintrag) - Record (Aufnehmen)** zu speichern.

Einen eigenen Spracheintrag kann auch mithilfe der Sprachbedienung im Menü **WEITERE OPTIONEN** gespeichert werden.

Multimedia

Musikwiedergabe über Bluetooth®

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II ermöglicht die Musikwiedergabe über Bluetooth® von den Geräten wie z. B. MP3-Player, Mobiltelefon oder Notebook.

Damit die Musik über Bluetooth® wiedergegeben werden kann, ist es notwendig, zuerst das Endgerät mit der Freisprecheinrichtung im Menü **Phone (Telefon) - Bluetooth (Bluetooth) - Media player (Media Player)** zu koppeln.

Die Musikwiedergabe wird am angeschlossenen Gerät bedient.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II ermöglicht es, die Musikwiedergabe auch über die Freisprecheinrichtung mit der Fernbedienung zu bedienen » [Seite 99, Sprachbefehle](#).

i Hinweis

Das zu verbindende Gerät muss das Bluetooth® A2DP-Profil unterstützen, siehe Bedienungsanleitung des zu koppelnden Geräts.

Radio und Navigationssystem am Multifunktionslenkrad bedienen

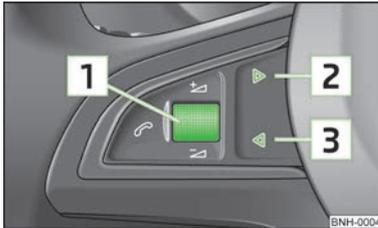


Abb. 92
Multifunktionslenkrad: Bedientasten

Am Multifunktionslenkrad befinden sich Tasten für die Bedienung der Grundfunktionen des werkseitig eingebauten Radios und Navigationssystems » [Abb. 92](#).

Das Radio und Navigationssystem können natürlich auch weiterhin am Gerät bedient werden. Eine Beschreibung ist der zugehörigen Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Die Tasten gelten jeweils für die Betriebsart, in der sich das Radio bzw. das Navigationssystem gerade befindet.

Durch Drücken bzw. Drehen der Tasten können folgende Funktionen ausgeführt werden.

Taste	Aktion	Radio, Verkehrsmeldung	CD / MP3 / Navigation
1	Kurzes Drücken	Ton aus- / einschalten	
1	Langes Drücken	Gerät aus- / einschalten	

Taste	Aktion	Radio, Verkehrsmeldung	CD / MP3 / Navigation
1	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen	
1	Nach unten drehen	Lautstärke verringern	
2	Kurzes Drücken	Wechsel zum nächsten gespeicherten Radiosender Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Wechsel zum nächsten Titel
2	Langes Drücken	Suchlauf vorwärts	
3	Kurzes Drücken	Wechsel zum vorherigen gespeicherten Radiosender Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Wechsel zum vorherigen Titel
3	Langes Drücken	Suchlauf rückwärts	

i Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II weichen die Funktionen der Taste **1** ab » [Seite 95](#).
- Die Lautsprecher im Fahrzeug sind für die Ausgangsleistung des Radios und Navigationssystems von 4x20 W abgestimmt. ■

AUX-IN- und MDI-Eingänge

Der AUX-IN-Eingang befindet sich unter der Armlehne vorn und ist mit **AUX** gekennzeichnet.

Der MDI-Eingang befindet sich vorn unter dem Ablagefach auf der Beifahrerseite.

Die AUX-IN- und MDI-Eingänge dienen zum Anschließen externer Audioquellen (z. B. iPod oder MP3-Player) und zur Wiedergabe der Musik von diesen Geräten über Ihr werkseitig eingebautes Radio bzw. Navigationssystem.

Die Bedienungsbeschreibung ist der jeweiligen Bedienungsanleitung Ihres Radios bzw. Navigationssystems zu entnehmen. ■

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherheitsausstattungen	102
Vor jeder Fahrt	102
Was beeinflusst die Fahrsicherheit?	103

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten. Bitte befolgen Sie deshalb besonders die Hinweise und Warnungen in diesem Abschnitt in Ihrem Interesse und im Interesse Ihrer Mitfahrer.

ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug. Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Sicherheitsausstattungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug:

- › Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze;
- › Gurtkraftbegrenzer für die Vordersitze;
- › Gurtstraffer für die Vordersitze;
- › Gurthöheneinstellung für die Vordersitze;
- › Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer;
- › Seitenairbags;
- › Kopfairbags;
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System;
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System;
- › höheneinstellbare Kopfstützen;
- › einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Vor jeder Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- › Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- › Den Reifenfülldruck prüfen.
- › Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- › Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen » Seite 54, *Gepäckraum*.
- › Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- › Die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend einstellen.
- › Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- › Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 117, *Sichere Beförderung von Kindern*.

- › Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 103. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.
- › Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Auch die Mitfahrer anweisen, sich richtig anzugurten » Seite 106, *Sicherheitsgurte*.

Was beeinflusst die Fahrsicherheit?



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 102.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- › Sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- › Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen.
- › Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- › Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- › Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden.

Richtige Sitzposition



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	104
Richtige Sitzposition des Beifahrers	104
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	104
Beispiele einer falschen Sitzposition	104



ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um Ihnen und Ihren Mitfahrern einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht aufrecht sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Der Fahrer muss einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten. Der Beifahrer muss einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition des Fahrers

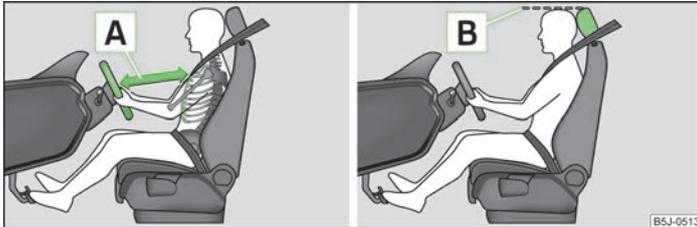


Abb. 93 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad / Die richtige Kopfstützeinstellung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 103.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **[A]** » [Abb. 93](#) zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt.
- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante **[B]** der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » [Seite 106](#), *Sicherheitsgurte*.

Fahrersitzeinstellung » [Seite 50](#), *Vordersitze einstellen*.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 103.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante **[B]** » [Abb. 93](#) auf Seite 104 » [Seite 104](#) der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » [Seite 106](#), *Sicherheitsgurte*.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » [Seite 115](#), *Airbags abschalten*.

Beifahrersitzeinstellung » [Seite 50](#), *Vordersitze einstellen*.

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 103.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante **[B]** » [Abb. 93](#) auf Seite 104 » [Seite 104](#) der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » [Seite 106](#).
- Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » [Seite 117](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 103.

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemals erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen können. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb niemals während der Fahrt:

- im Fahrzeug stehen;
- auf den Sitzen stehen;
- auf den Sitzen knien;
- die Sitzlehne stark nach hinten neigen;
- sich an die Schalttafel lehnen;
- auf der Rücksitzbank liegen;
- nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen;
- zur Seite gerichtet sitzen;
- aus dem Fenster lehnen;
- die Füße aus dem Fenster halten;
- die Füße auf die Schalttafel legen;
- die Füße auf das Sitzpolster legen;
- jemanden im Fußraum mitnehmen;
- ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren;
- sich im Gepäckraum aufhalten.



! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 52, *Sitzlehne vorklappen und Sitz komplett vorklappen*.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 135, *Sicherheitsgurte*.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Schlosszunge, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

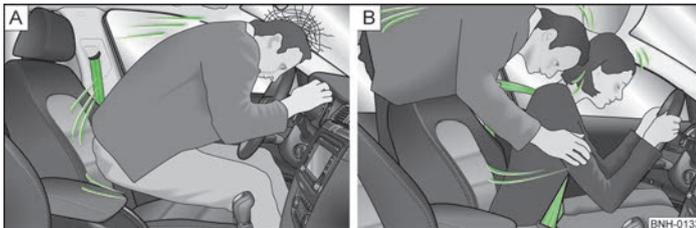


Abb. 95 Nicht angegurter Fahrer / Nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 106.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie. Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die verbreitete Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h bis 50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 95 - [A]. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 95 - [B].

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

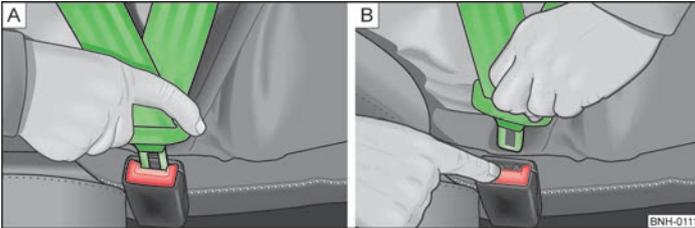


Abb. 96 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

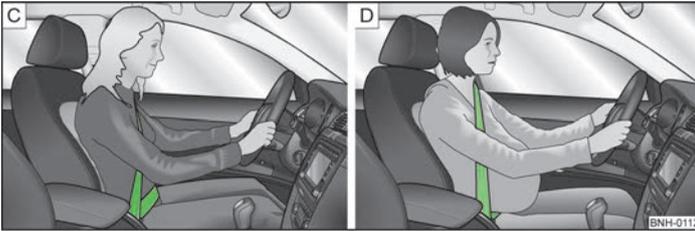


Abb. 97 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 106.

Anlegen

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 51, *Kopfstützen*.
- Das Gurtband an der Schlosse langsam über Brust und Becken ziehen.
- Die Schlosse in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 96 - **A** stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosse sicher im Schloss eingearastet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schlosse in griffgerechter Position.

Für die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung. Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitteln verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 97 - **C**.

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind. Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 97 - **D**.

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 96 - **B** drücken, die Schlosse springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht dreht.

Gurtaufrollautomatik

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Diese Automatik gewährleistet bei langsamem Zug volle Bewegungsfreiheit. Bei plötzlichem Bremsen blockiert die Automatik jedoch. Die Sicherheitsgurte blockieren auch beim Beschleunigen, bei Bergabfahrt und in Kurven.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosse weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen

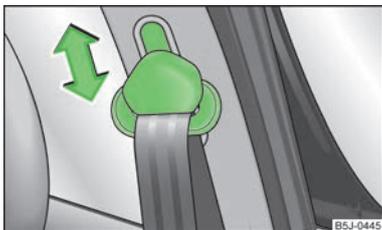


Abb. 98
Vordersitz: Gurthöheneinstellung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 106.**

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung nach oben oder unten schieben » [Abb. 98](#).
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Sicherheitsgurt für den hinteren mittleren Sitz

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 106.**

Der Sicherheitsgurt für den hinteren mittleren Sitz ist im Bereich des Gepäckraums an der linken Seite des Dachhimmels verankert.

Anlegen

- Den Sicherheitsgurt mit zwei Schliessungen aus der Dachhimmelaufnahme ziehen.
- Die Schliesszunge am Ende des Gurts in das Gurtschloss auf der linken Seite stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Die zweite Schliesszunge, die auf dem Sicherheitsgurt verschiebbar ist, über den Brustkorb ziehen und in das Gurtschloss auf der rechten Seite stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Eine Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob beide Schliessungen sicher in den Schössern eingerastet sind.

Die Schliessungen des Gurts für den hinteren mittleren Sitz sind unterschiedlich geformt, sodass diese nur in das jeweilige Gurtschloss passen. Wenn es nicht gelingt, eine Schliesszunge im Gurtschloss einzurasten, wird wahrscheinlich versucht, diese in das falsche Gurtschloss zu stecken.

Ablegen

- Der Sicherheitsgurt ist in der umgekehrten Reihenfolge gegenüber dem Anlegen abzulegen.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

ACHTUNG

- Nach dem Ablegen den Sicherheitsgurt festhalten und langsam aufrollen lassen, bis die zwei Schliessungen in die Dachhimmelaufnahme gelangen und mit einem Magneten gesichert werden - Verletzungsgefahr.
- Die beiden Schliessungen niemals gleichzeitig entriegeln.

Gurtstraffer

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 106.**

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Dreipunkt-Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Dreipunkt-Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Frontal- bzw. Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der angelegte Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei leichten Frontalkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Vertragspartnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt. ■

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitende Informationen

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte ⚡ für einige Sekunden auf » Seite 23.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz zu bieten.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus:

- einem elektronischen Steuergerät;
- je einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » Seite 112;
- Seitenairbags » Seite 113;
- Kopfairbags » Seite 114;
- einer Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 23;
- einem Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 115;
- einer Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagabschaltung im Schalttafelmittelteil » Seite 115.

Eine Störung des Airbag-Systems liegt vor, wenn:

- beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte ⚡ nicht aufleuchtet;
- nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte ⚡ nach 3 Sekunden nicht erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte ⚡ erlischt und wieder aufleuchtet;
- die Kontrollleuchte ⚡ während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt;
- die Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagabschaltung im Schalttafelmittelteil blinkt.

! ACHTUNG

- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. **Es ist darauf zu achten, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht wird.**
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » Seite 103, *Richtige Sitzposition*.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.
- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Wann werden die Airbags ausgelöst?

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können mehrere Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**. ▶

Auslösfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslöfbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart, weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung des:

- Fahrer-Frontairbags;
- Beifahrer-Frontairbags.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung des:

- Seitenairbags vorn auf der Unfallseite;
- Kopfairbags auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

i Hinweis

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Frontairbags

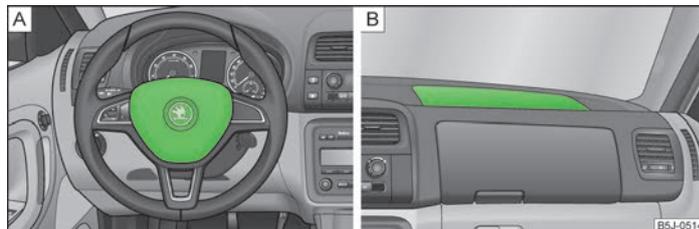


Abb. 99 Fahrer-Frontairbag im Lenkrad / Beifahrer-Frontairbag in der Schalttafel

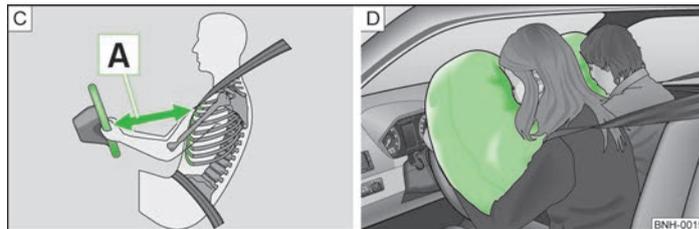


Abb. 100 Sicherer Abstand zum Lenkrad / Gasgefüllte Airbags

- Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » Abb. 99 - [A].

Der Frontairbag für den Beifahrer befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 99 - [B].

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich die Airbags mit Treibgas und entfalten sich vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 100 - [D]. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert. ▶

Der Airbag lässt (je nach Belastung durch die entsprechende Person) ein gesteuertes Ausströmen des Gases zu, um somit Kopf und Oberkörper abzufangen. Nach einem Unfall hat sich der Airbag demzufolge so weit entleert, dass die Sicht nach vorn wieder frei ist.

! ACHTUNG

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten **[A]** » **Abb. 100**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs mitnehmen. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **Seite 115**. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.
- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

Seitenairbags

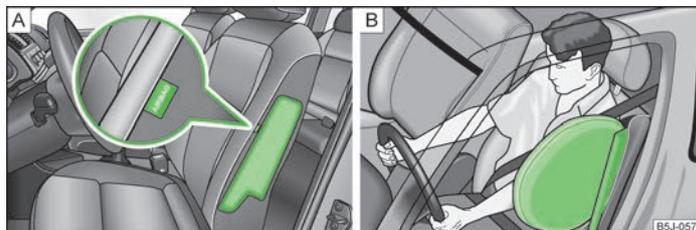


Abb. 101 Einbauort des Seitenairbags im Fahrersitz / Gasgefüllter Seitenairbag

Das Seitenairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » **Abb. 101** - **[A]**.

Beim Auslösen der Seitenairbags » **Abb. 101** - **[B]** werden auf der jeweiligen Seite auch der Kopfairbag und der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » **Seite 118**, *Kindersicherheit und der Seitenairbag*.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere sowie Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » [Seite 117](#), *Kindersitz*.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem ŠKODA Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

Kopfairbags

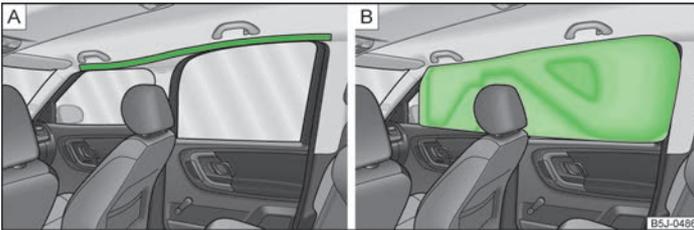


Abb. 102 Einbauort des Kopfairbags / Gasgefüllter Kopfairbag

Das Kopfairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » [Abb. 102 - \[A\]](#).

Bei einer **Seitenkollision** wird der Kopfairbag zusammen mit dem jeweiligen Seitenairbag und dem Gurtstraffer auf der Unfallseite ausgelöst.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » [Abb. 102 - \[B\]](#).

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile oder Gegenstände außerhalb des Fahrzeugs wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert. Auch bei einem Schrägaufprall bietet der Kopfairbag durch die Abdeckung der vorderen Türsäule zusätzlichen Schutz.

! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Sensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem ŠKODA Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen (z. B. Kinder) oder Tiere befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.
- Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber usw., befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen.

! ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF**  (Airbag abgeschaltet) blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen lassen.

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	118
Kindersicherheit und der Seitenairbag	118
Gruppeneinteilung der Kindersitze	119
Sitzeignung für Kindersitze	119
Kindersitze mit dem ISOFIX-System	119
Kindersitze mit dem TOP TETHER-System	120

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Kinder sollen im Einklang mit den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen befördert werden.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. Die Norm ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

! ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.
- Den Kindern auf keinen Fall erlauben, während der Fahrt ungesichert zu sein. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » Seite 118, Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

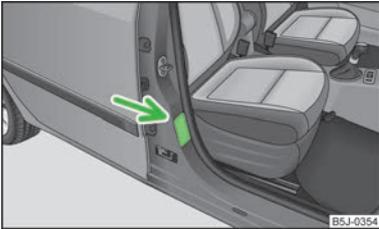


Abb. 104
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Den Beifahrer-Frontairbag abschalten » Seite 115, *Airbags abschalten*.
- Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- Die Beifahrersitzlehne in die senkrechte Stellung bringen.
- Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Kindersitz auf dem Sitz und das Kind im Kindersitz gemäß den in der Bedienungsanleitung dieses Kindersitzes aufgeführten Bedingungen des Kindersitzherstellers platzieren und befestigen.

ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 115, *Airbags abschalten*.
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 104 oder an der Sonnenblende des Beifahrers befindet.
- Bei Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind in Fahrtrichtung sitzt, muss der Beifahrersitz vollständig nach hinten und nach oben verstellt werden. Die Sitzlehne in die senkrechte Stellung bringen.
- Sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

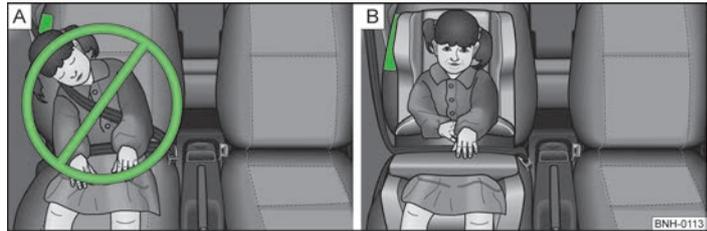


Abb. 105 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 105 - . Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 105 - .

ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - Verletzungsgefahr!

Gruppeneinteilung der Kindersitze

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Die Kindersitze sind in 5 Gruppen eingeteilt:

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
0	0-10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

Sitzeignung für Kindersitze

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Übersicht der Sitzeignung für Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44	
Sitz	Kindersitz- typ
Beifahrersitz	
Rücksitz außen	  
Rücksitz Mitte	

-  Universalkategorie - der Kindersitz mit dem Schriftzug UNIVERSAL, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.
-  Universalkategorie - der Kindersitz, in Fahrtrichtung befestigt, mit dem Schriftzug UNIVERSAL, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.
-  ISOFIX - der Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit Haltesösen für das ISOFIX-System vorgesehen ist » Seite 119.
-  TOP TETHER - der Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit einer Halteöse für das TOP TETHER-System vorgesehen ist » Seite 120.

Kindersitze mit dem ISOFIX-System



Abb. 106
Rücksitz: ISOFIX

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Auf den hinteren äußeren Sitzen befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System. Die Stellen sind mit Labels mit dem Schriftzug ISOFIX gekennzeichnet » Abb. 106.

Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner.

ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - Lebensgefahr!

Hinweis

Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Kindersitze mit dem TOP TETHER-System

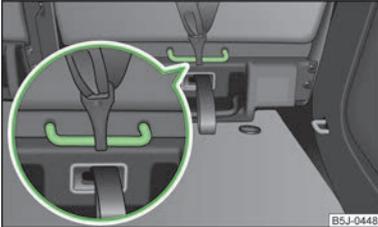


Abb. 107
Rücksitz: TOP TETHER

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen befinden sich Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System » [Abb. 107](#).

ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

Fahrhinweise

Fahren und Umwelt

Die ersten 1 500 Kilometer

Neuer Motor

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

Bis 1 000 Kilometer

- Nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl, fahren.
- Kein Vollgas geben.
- Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- Nicht mit Anhänger fahren.

Von 1 000 bis 1 500 Kilometer

- Die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl, steigern.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung als später auf, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1 500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit nicht mit unnötig **hohen Motordrehzahlen** fahren. Die maximal zulässige Motordrehzahl wird durch den Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers markiert. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächst höheren Gang schalten. **Außergewöhnlich** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gas geben) werden automatisch begrenzt, doch der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zulässige Höchstzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.

Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe gilt andererseits auch: Nicht mit zu **niedriger** Drehzahl fahren. Herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. Die Gangempfehlung beachten » [Seite 11, Gangempfehlung](#).

VORSICHT

Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor. Den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen bringen - weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen.

Umwelthinweis

Nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren - frühes Hochschalten hilft Kraftstoff sparen, vermindert das Betriebsgeräusch und schont die Umwelt.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen „eingefahren“ werden, denn sie haben zu Anfang noch keine optimale Haftfähigkeit. Während der ersten ca. 500 km besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge haben anfangs noch keine volle Bremswirkung. Die Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“. Während der ersten ca. 200 km besonders vorsichtig fahren.

Katalysator

Das einwandfreie Funktionieren der Abgasreinigungsanlage (Katalysator) ist für den umweltschonenden Betrieb des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung.

Es sind folgende Hinweise zu beachten:

- bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren nur bleifreies Benzin tanken » [Seite 137, Bleifreies Benzin](#);
- nicht zu viel Öl in den Motor füllen » [Seite 141, Motorölstand prüfen](#);
- während der Fahrt die Zündung nicht ausschalten.

Wenn Sie das Fahrzeug in einem Land fahren müssen, in dem kein bleifreies Benzin verfügbar ist, müssen Sie später beim Fahren in einem Land mit Katalysatorpflicht den Katalysator austauschen lassen.

! ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen, die am Abgaskatalysator auftreten können, sollte das Fahrzeug so abgestellt werden, dass der Katalysator nicht mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommt - Brandgefahr!
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder verwenden - Brandgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Beschädigung der Abgasanlage!

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

Einleitende Informationen

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- persönlicher Fahrstil;
- Einsatzbedingungen;
- technische Voraussetzungen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise kann der Kraftstoffverbrauch bis um 10-15 % reduziert werden.

Der Kraftstoffverbrauch wird ebenfalls von äußeren Gegebenheiten beeinflusst, auf die der Fahrer keinen Einfluss hat. Der Verbrauch steigt im Winter oder unter erschwerten Bedingungen, bei schlechtem Straßenzustand, usw. an.

Der Kraftstoffverbrauch kann von dem vom Hersteller angegebenen Wert deutlich abweichen, und zwar durch Außentemperaturen, Witterungsverhältnisse sowie Fahrweise.

Das Fahrzeug verfügt ab Werk über die technischen Voraussetzungen für einen sparsamen Verbrauch und zum wirtschaftlichen Betrieb. Besonderer Wert wird bei ŠKODA auf möglichst geringe Umweltbelastung gelegt. Damit diese Eigenschaften auch bestmöglich genutzt werden und erhalten bleiben, ist es notwendig, nachfolgende Hinweise in diesem Kapitel zu beachten.

Beim Beschleunigen sollte die optimale Motordrehzahl eingehalten werden, um einen hohen Kraftstoffverbrauch und Resonanzerscheinungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff, deshalb sind unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden. Wenn vorausschauend gefahren wird, dann muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden. Das Fahrzeug ausrollen lassen oder die Motorbremsewirkung nutzen, wenn dies möglich ist, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht.

Energiesparend schalten

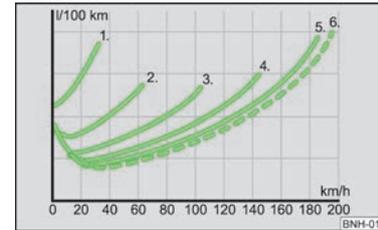


Abb. 108
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km in Abhängigkeit vom eingelegten Gang

Frühes Hochschalten spart Kraftstoff.

Schaltgetriebe

- Im ersten Gang nur etwa eine Fahrzeuglänge fahren.
- In den nächst höheren Gang dann schalten, wenn ca. 2 000 Umdrehungen erreicht sind.

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das **frühe** Hochschalten. Die Gangempfehlung beachten » Seite 11, *Gangempfehlung*.

Ein sinnvoll eingelegerter Gang kann den Kraftstoffverbrauch beeinflussen

» [Abb. 108](#).

Automatisches Getriebe

- » Das Gaspedal **langsam** betätigen. Dieses aber nicht bis zur Kick-down-Stellung durchtreten.
- » Wenn beim automatischen Getriebe das Gaspedal nur langsam betätigt wird, dann wird automatisch ein ökonomisches Programm gewählt.

i Hinweis

Die Gangempfehlung beachten » [Seite 11, Gangempfehlung](#).

Vollgas vermeiden

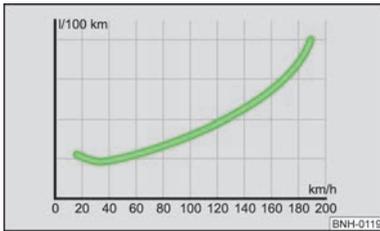


Abb. 109
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km und Geschwindigkeit in km/h

Langsamer fahren heißt Kraftstoff sparen.

Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch erheblich vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß Ihres Fahrzeugs werden positiv beeinflusst.

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs sollte möglichst nie ausgenutzt werden. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu.

Die » [Abb. 109](#) zeigt das Verhältnis von Kraftstoffverbrauch zur Geschwindigkeit. Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nur zu drei Viertel ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Auch der Leerlauf kostet Kraftstoff.

Beim Fahrzeug, das mit keinem START-STOPP-System ausgestattet ist, ist der Motor auch im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Schon nach 30 - 40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dabei sind jedoch hohe Drehzahlen zu vermeiden.

Regelmäßige Wartung

Ein schlecht eingestellter Motor verbraucht unnötig viel Kraftstoff.

Durch regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs in einem ŠKODA Fachbetrieb wird eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren geschaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der bis zu 10 % höher ist als normal!

Beim Tanken ist auch der **Ölstand** zu prüfen. Der **Ölverbrauch** ist in hohem Maße von Belastung und Drehzahl des Motors abhängig. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen.

Es ist normal, dass der Ölverbrauch eines neuen Motors erst nach einer gewissen Laufzeit seinen niedrigsten Wert erreicht. Der Ölverbrauch eines neuen Fahrzeugs kann daher erst nach einer Fahrstrecke von ca. 5 000 km richtig beurteilt werden.



Umwelthinweis

- » Durch den Einsatz von synthetischen Leichtlaufölen kann eine zusätzliche Verbrauchsminderung erreicht werden.
- » Den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig prüfen. Wenn dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten gesehen werden, dann ist das Fahrzeug von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen.



Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Kurzstrecken vermeiden

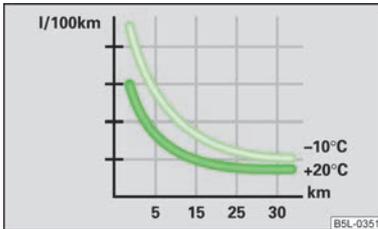


Abb. 110
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei verschiedenen Temperaturen

Kurzstrecken kosten verhältnismäßig viel Kraftstoff. Deshalb empfehlen wir, bei kaltem Motor Strecken unter 4 km zu vermeiden.

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start den meisten Kraftstoff. Nach etwa einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf ca. 10 l/100 km. Der Verbrauch normalisiert sich, wenn der Motor und der Katalysator die Betriebstemperatur erreicht haben.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**. Die Abbildung » Abb. 110 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch nach Abfahren einer bestimmten Strecke einmal bei einer Temperatur von +20 °C und einer Temperatur von -10 °C. Ihr Fahrzeug hat im Winter einen höheren Kraftstoffverbrauch als im Sommer.

Reifenfülldruck beachten

Der richtige Reifenfülldruck spart Kraftstoff.

Immer auf den richtigen Reifenfülldruck achten. Durch einen zu geringen Fülldruck erhöht sich der Rollwiderstand. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten verschlechtert sich.

Der Reifenfülldruck ist immer am **kalten** Reifen zu prüfen.

Unnötigen Ballast vermeiden

Der Transport von Ballast kostet Kraftstoff.

Jedes Kilogramm mehr **Gewicht** erhöht den Kraftstoffverbrauch. Es lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Gerade im Stadtverkehr, wenn häufig beschleunigt werden muss, beeinflusst das Fahrzeuggewicht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Als Faustformel gilt, dass pro 100 kg Gewicht der Verbrauch um etwa 1 l/100 km steigt.

Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerträger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als normalerweise.

Strom sparen

Mithilfe des Generators wird bei laufendem Motor Strom erzeugt und bereitgestellt. Je mehr elektrische Verbraucher im Bordnetz eingeschaltet sind, desto mehr Kraftstoff wird für den Betrieb des Generators benötigt. Deshalb empfehlen wir, elektrische Verbraucher auszuschalten, wenn diese nicht mehr benötigt werden.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen ŠKODA spielt der Umweltschutz eine entscheidende Rolle. Unter anderem wurden folgende Punkte besonders berücksichtigt:

Konstruktive Maßnahmen

- › Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen.
- › Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise.
- › Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- › Kennzeichnung aller Kunststoffteile nach VDA-Empfehlung 260.
- › Reduktion von Kraftstoffverbrauch und Abgasemission CO₂.
- › Minimierung des Entweichens von Kraftstoff beim Unfall.
- › Verminderung des Geräusches.

Materialauswahl

- › Weitestgehende Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- › Klimaanlage mit FCKW-freiem Kältemittel.
- › Kein Kadmium.
- › Kein Asbest.
- › Reduzierung des „Ausdünstens“ von Kunststoffen.

Herstellung

- Lösungsmittelfreie Hohlraumkonservierung.
- Lösungsmittelfreie Konservierung für den Transport vom Hersteller zum Kunden.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Verzicht auf FCKW in der Fertigung.
- Kein Einsatz von Quecksilber.
- Einsatz wasserlöslicher Lacke.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich¹⁾ zurückgegeben werden. In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner.

Fahren im Ausland

Einleitende Informationen

In bestimmten Ländern ist es auch möglich, dass das ŠKODA Vertragspartnernetz nur begrenzt oder nicht ausgebaut ist. Aus diesem Grund kann die Beschaffung bestimmter Ersatzteile etwas kompliziert sein und die Reparaturarbeiten können in Fachbetrieben nur in einem beschränkten Umfang ausgeführt werden. ŠKODA in der Tschechischen Republik und die zugehörigen Importeure geben Auskunft über die technischen Vorbereitungen für Ihr Fahrzeug, über notwendige Wartungsarbeiten und Reparaturmöglichkeiten.

Bleifreies Benzin

Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen nur bleifreies Benzin tanken » [Seite 137](#), *Bleifreies Benzin*. Informationen hinsichtlich des Tankstellennetzes mit einem Angebot von bleifreiem Benzin bieten z. B. die Automobilklubs an.

Scheinwerfer

Das Abblendlicht Ihrer Scheinwerfer ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Hinweis

Weitere Informationen zum Umstellen der Scheinwerfer erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, ist besondere Vorsicht geboten:

- beim Fahren auf schlechten Straßen und Wegen;
- beim Befahren von Bordsteinkanten;
- beim Befahren von steilen Rampen usw.;
- dass tiefliegende Teile, wie z. B. Spoiler und Auspuff, nicht aufsetzen und dadurch beschädigt werden.

Dies gilt besonders für Fahrzeuge mit dem Sportfahrwerk und bei voller Beladung des Fahrzeugs.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Wasserdurchfahrten auf der Straße

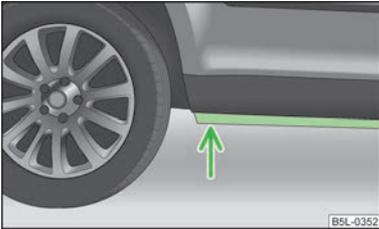


Abb. 111
Wasserdurchfahrt

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten:

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » [Abb. 111](#);
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann;
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen;
- Vor Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System deaktivieren » [Seite 87](#), *START-STOPP*.

! ACHTUNG

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern - Unfallgefahr!
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen die Bremsen durch Intervall-Bremmung möglichst bald gereinigt und getrocknet werden. Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

! VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sind umgehend mit Süßwasser abzuspülen.

i Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Anhängerbetrieb

Anhängerbetrieb

Technische Voraussetzungen

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängervorrichtung oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht diese allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Die Kugelstange ist bei Fahrzeugen mit Anhängervorrichtung abnehmbar und befindet sich zusammen mit einer separaten Bedienungsanleitung in der Reservradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum » [Seite 159](#), *Bordwerkzeug*.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung muss nach den Herstellerangaben erfolgen.

Hinweis

Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen an einen ŠKODA Vertragspartner.

Anhänger beladen

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Verteilung der Zuladung

Die Zuladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Achse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck an Ihrem Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 151](#), *Lebensdauer von Reifen*.

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » [Seite 181](#), *Technische Daten*.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1 000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe durch die abnehmende Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, muss deshalb für alle weiteren angefangenen 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um etwa 10 % verringert werden. Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des (beladenen) Zugfahrzeugs und des (beladenen) Anhängers zusammen. Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

Die Anhäng- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

ACHTUNG

- Wenn die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers überschritten werden, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.
- Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

Anhängerbetrieb

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Scheinwerfer

Vor Fahrtantritt bei angekuppeltem Anhänger ist auch die Scheinwerfereinstellung zu prüfen. Ggf. ist die Einstellung mithilfe der Leuchtweitenregulierung zu ändern » [Seite 41](#), *Leuchtweitenregulierung*.

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber sollte nicht schneller als mit der am Anhänger dargestellten maximal zulässigen Geschwindigkeit gefahren werden.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden. Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterzuschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

Ein Anhänger ist in die Diebstahlwarnanlage eingebunden.

- Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet ist.
- Wenn der Anhänger über die Anhängersteckdose elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden ist.
- Wenn die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers funktionsfähig ist.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt ist und die Diebstahlwarnanlage aktiv ist.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird. Die Diebstahlwarnanlage könnte sonst ungewollt Alarm auslösen » [Seite 32](#), *Diebstahlwarnanlage*.

Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige mehr in den rechten bzw. in den roten Bereich der Skala bewegt, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern. Wenn die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument blinkt, anhalten und den Motor abstellen. Einige Minuten warten und den Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » [Seite 143](#), *Kühlmittelstand prüfen*.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 20](#), *Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand*  .

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

! ACHTUNG

- Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.
- Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.
- Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von ŠKODA Fachbetriebe durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.

! VORSICHT

- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Bei abgebauter Kugelstange ist der Aufnahmeschacht mit entsprechender Abdeckkappe zu verschließen. So wird verhindert, dass Fremdkörper in den Aufnahmeschacht gelangen, siehe Anbauanleitung der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

- Wir empfehlen bei häufigem Anhängerbetrieb, Ihr Fahrzeug auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.
- Beim An- und Abkuppeln des Anhängers muss die Handbremse des Zugfahrzeugs angezogen sein.
- Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden. ■

Betriebshinweise

Fahrzeugpflege und Fahrzeugreinigung

Fahrzeugpflege

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeug waschen	130
Automatische Waschanlagen	130
Waschen von Hand	130
Waschen mit Hochdruckreiniger	131
Fahrzeuglack konservieren und polieren	131
Chromteile	131
Lackschäden	131
Kunststoffteile	132
Fensterscheiben und Außenspiegel	132
Radioempfang und Antenne	132
Scheinwerfergläser	132
Gummidichtungen	132
Türschließzylinder	133
Räder	133
Unterbodenschutz	133
Hohlraumkonservierung	133
Kunstleder und Stoffe	134
Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze	134
Naturleder	134
Sicherheitsgurte	135

Regelmäßige, sachkundige Pflege bewahrt den Nutzwert und dient der **Werteerhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann diese auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Vertragspartnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Pflegemittel immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - Vergiftungsgefahr!
- Beim Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen - Unfallgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen gereinigt werden - Gefahr einer Schnittverletzung!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - Gefahr von Lackschäden.
- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - Gefahr des Einfrierens!
- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine Aufkleber auf die Innenseite der Heckscheibe im Bereich der Heizfäden oder Scheibenantenne kleben. Diese könnten beschädigt werden. Bei der Antenne könnte es zu Empfangsstörungen des Radios oder Navigationssystems kommen.
- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - Beschädigungsgefahr der Schalttafel.

- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, dürfen die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - Beschädigungsgefahr der Verkleidungsoberfläche.



Umwelthinweis

- Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.
- Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.



Hinweis

- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Aufgrund möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Fahrzeug waschen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 129.

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen und Konservieren. Wie oft das Fahrzeug gewaschen werden sollte, hängt von vielen Faktoren ab, wie zum Beispiel:

- Häufigkeit des Gebrauchs;
- Parkgegebenheiten (Garage, unter Bäumen etc.);
- Jahreszeit;
- Witterung;
- Umwelteinflüsse.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

Automatische Waschanlagen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 129.

Ihr Fahrzeug kann in automatischen Waschanlagen gewaschen werden.

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne, befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenschwischergummis zu entfetten.

Waschen von Hand



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 129.

Beim Waschen von Hand zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach. Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Autoshampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

Waschen mit Hochdruckreiniger



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 129.

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**. Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

ACHTUNG

Auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder sogenannte Dreckfräser verwenden!

VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf maximal 60 °C betragen - Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeuglack konservieren und polieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 129.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden. Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

VORSICHT

- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren, sonst kann der Lack zerkratzt werden.

Chromteile



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 129.

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren. Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.

VORSICHT

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren, sonst können diese zerkratzt werden.

Lackschäden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 129.

Kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, sofort behandeln.

Hierzu gibt es bei den ŠKODA Vertragspartnern die zur Farbe Ihres Fahrzeugs passenden **Lackstifte** oder **Sprühdosen**.

Hinweis

Wir empfehlen, eine Lackschädenreparatur von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Kunststoffteile



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 129.

Kunststoffteile können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen diese Teile nur mit **speziell dafür vorgesehenen lösungsmittelfreien Reinigungsmitteln** behandelt werden.

Lackpflegemittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

Fensterscheiben und Außenspiegel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 129.

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.

Die Fensterscheiben auch regelmäßig von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.



VORSICHT

- Niemals Schnee oder Eis von Glasteilen mit warmem oder heißem Wasser entfernen - Gefahr der Rissbildung im Glas!
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von Scheiben und Spiegelgläsern der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.

Radioempfang und Antenne



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 129.

Parkhäuser, Tunnel, Hochhäuser oder Berge können das Radiosignal insofern stören, dass es zu einem völligen Ausfall kommen kann.

Bei werkseitig eingebauten Radios und Navigationssystemen kann die Antenne zum Radioempfang an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sein:

- an der Innenseite der Heckscheibe zusammen mit der Heckscheibenbeheizung;
- auf dem Fahrzeugdach.

Scheinwerfergläser



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 129.

Für die Reinigung der Kunststoff-Scheinwerfergläser Seife und sauberes warmes Wasser verwenden.



VORSICHT

- Die Scheinwerfer **nie** trocken abwischen und für die Reinigung der Kunststoffgläser keine scharfen Gegenstände verwenden, das kann zur Beschädigung des Schutzlacks und nachfolgend zur Rissbildung der Scheinwerfergläser führen.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Gummidichtungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 129.

Die Gummidichtungen von Türen, Schiebedach und anderen Fensterscheiben bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn die Dichtungen regelmäßig mit einem geeigneten Gummipflegemittel behandelt werden. So werden ein vorzeitiger Verschleiß der Dichtungen und Undichtigkeiten vermieden. Gut gepflegte Gummidichtungen frieren im Winter auch nicht an.

Türschließzylinder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 129.

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

i Hinweis

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt.
- Wir empfehlen, für die Pflege der Türschließzylinder geeignete Mittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 129.

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen. Streusalz und Bremsabrieb von den Felgen regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen. Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen muss unverzüglich ausgebessert werden.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln. Zur Behandlung der Felgen dürfen keine Mittel verwendet werden, die Abrieb verursachen.

i ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz können die Bremswirkung beeinträchtigen - Unfallgefahr!

i VORSICHT

Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

i Hinweis

Wir empfehlen, eine Lackschädenreparatur von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Unterbodenschutz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 129.

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da im Fahrbetrieb Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen sind, empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Die ŠKODA Vertragspartner verfügen über die geeigneten **Sprühmittel**, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungen. Darum empfehlen wir, Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

i ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - Brandgefahr!

Hohlraumkonservierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 129.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Diese Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden. Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - Brandgefahr!

Kunstleder und Stoffe



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 129.

Das Kunstleder kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen diese Teile nur mit speziellen **lösungsmittelfreien Kunststoffreinigungsmitteln** behandelt werden.

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschäum reinigen. Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofaser Tuch verwendet werden. Zum Reinigen der Dachverkleidung nur einen Lappen und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen (Stoff oder Leder) Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das betrifft vor allem helle Sitzbezüge (Stoff oder Leder). Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 129.

Die Sitzbezüge **nicht feucht** reinigen, da dies zur Beschädigung des Sitzheizungssystems führen könnte.

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschäum u. Ä., verwenden.

Naturleder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 129.

Das Leder sollte, abhängig von der Beanspruchung, regelmäßig gepflegt werden.

Normales Reinigen

Verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern.

Stärkere Verschmutzung

Es ist zu beachten, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert.

Das Leder mit einem weichen trockenen Lappen abtrocknen.

Flecken entfernen

Frische Flecken auf **Wasserbasis** (z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle entfernen. Bei einem bereits eingetrockneten Fleck ein speziell dazu bestimmtes Reinigungsmittel verwenden.

Frische Flecken auf **Fettbasis** (z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade usw.) mit einem saugfähigen Tuch, Küchenrolle oder mit einem speziell dazu bestimmten Reinigungsmittel entfernen, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen ist.

Bei **eingetrockneten Fettflecken** ein Fettlösungsmittel verwenden.

Spezielle Flecken (z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.) mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckentferner beseitigen.

Lederpflege

Das Leder in etwa halbjährlichen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

Das Leder mit einem weichen trockenen Lappen abtrocknen. ▶

VORSICHT

- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel, Schmuck und Anhänger, können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen.
- Die Verwendung eines mechanischen Lenkradschlösses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.

Hinweis

- Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut diese einen Oberflächenschutz auf.
- Das Leder alle 2-3 Monate reinigen, frische Verschmutzungen je nach Bedarf entfernen.
- Auch die Lederfarbe pflegen. Abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auffrischen.
- Leder ist ein Naturmaterial mit spezifischen Eigenschaften. Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige optische Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Sicherheitsgurte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 129.

Die Sicherheitsgurte sauber halten!

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge reinigen, groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen!

Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen.

Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurts beeinträchtigt werden.

ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem ŠKODA Fachbetrieb ersetzen lassen.
- Vor dem Aufrollen müssen Automatikgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken	136
Bleifreies Benzin	137
Diesekraftstoff	138

Auf der Innenseite der Tankklappe sind die richtigen Kraftstoffarten für Ihr Fahrzeug, sowie die Reifengröße und der Reifenfülldruck angegeben » [Abb. 112](#) auf Seite 136 - [B](#).

! ACHTUNG

Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall kann der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen - Brandgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - Gefahr von Lackschäden!

Tanken

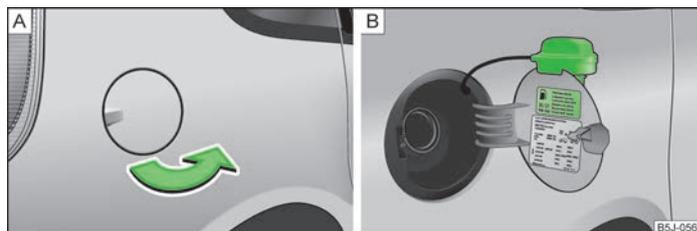


Abb. 112 Fahrzeugseite hinten rechts: Tankklappe / Tankklappe mit aufgeschraubtem Verschluss

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [!](#) auf Seite 136.

Tankklappe öffnen

- Die Tankklappe mit der Hand aufklappen » [Abb. 112](#) - [A](#).
- Den Tankverschluss des Kraftstoff-Einfüllstutzens mit einer Hand halten und mit dem Fahrzeugschlüssel nach links entriegeln.
- Den Tankverschluss linksherum herausdrehen und von oben auf die Tankklappe stecken » [Abb. 112](#) - [B](#).

Tankklappe schließen

- Den Tankverschluss rechtsherum einschrauben, bis dieser hörbar einrastet.
- Den Tankverschluss des Kraftstoff-Einfüllstutzens mit einer Hand halten, durch Drehen des Fahrzeugschlüssels nach rechts verriegeln und den Schlüssel entnehmen.
- Die Tankklappe zuklappen.

! VORSICHT

- Vor dem Tanken ist es notwendig, die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auszuschalten.
- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen - sonst wird das Ausdehnungsvolumen befüllt.

Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **55 Liter**, davon etwa **7 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 136.

Ihr Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, der der Norm **EN 228** entspricht, betrieben werden (in Deutschland auch **DIN 51626-1** bzw. **E10** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **91 ROZ** oder **DIN 51626-2** bzw. **E5** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **98 ROZ**).

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **91 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden. Die Fahrt darf nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

Bleifreies Benzin mit höherer Oktanzahl

Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungssteigerung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/(95) ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden. Die Fahrt darf nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

Kraftstoffzusätze (Additive)

Nur bleifreies Benzin verwenden, das der Norm EN 228 entspricht (in Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 91 ROZ oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 98 ROZ), diese erfüllen sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze beizumischen.



VORSICHT

- Alle ŠKODA-Fahrzeuge mit Benzinmotoren dürfen nur mit bleifreiem Benzin gefahren werden. Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Beschädigung der Abgasanlage!
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motorteile beschädigt werden.
- Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es dürfen keine LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) mit Metallanteilen verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Die Verwendung ungeeigneter Kraftstoffzusätze kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

Dieseldieselkraftstoff



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 136.

Ihr Fahrzeug kann nur mit **Dieseldieselkraftstoff** betrieben werden, der der Norm **EN 590** (in Deutschland auch **DIN 51628**, in Österreich auch **ÖNORM C 1590**, in Russland auch **GOST R 52368-2005 / EN 590:2004**) entspricht.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den Dieseldieselkraftstoff verwenden, der durch die Norm **EN 590** (in Deutschland auch **DIN 51628**, in Österreich auch **ÖNORM C 1590**, in Russland auch **GOST R 52368-2005 / EN 590:2004**) vorgeschrieben ist. „Winterdiesel“ ist noch bei -20 °C voll betriebsfähig.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieseldieselkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Vertragspartner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieseldieselkraftstoffe.

Kraftstofffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstofffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Dieseldieselkraftstoffs ungefähr bis -25 °C Umgebungstemperatur gesichert.

Kraftstoffzusätze

Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), dürfen dem Dieseldieselkraftstoff nicht beigemischt werden.



VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieseldieselkraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen!
- Wenn irrtümlicherweise ein anderer Kraftstoff als Dieseldieselkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile! Wir empfehlen, die Reinigung der Kraftstoffanlage von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorlaufstörungen führen.
- Ihr Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff (RME) angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff (RME) kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.

Motorraum



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	140
Motorraumübersicht	140
Motorölstand prüfen	141
Motoröl nachfüllen	141
Motoröl wechseln	142
Kühlmittel	142
Kühlmittelstand prüfen	143
Kühlmittel nachfüllen	143
Kühlerlüfter	144
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	144
Bremsflüssigkeit wechseln	144
Scheibenwaschanlage	145

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich.



ACHTUNG

- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! So lange warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollte immer nach dem Schließen der Motorraumklappe geprüft werden, ob die Verriegelung wirklich richtig eingerastet ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - Unfallgefahr!
- Kinder vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - Verbrennungsgefahr!
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Keine Gegenstände, wie z. B. Putzlappen oder Werkzeuge, im Motorraum liegen lassen.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Falls bei laufendem Motor Prüfarbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Zusätzlich ist Folgendes zu beachten:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.
- Zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise beachten, wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind.
 - Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
 - Nicht rauchen.
 - Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
 - Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

! VORSICHT

- Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!
- Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel öffnen - Beschädigungsgefahr.

Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten im Rahmen eines Inspektions-Services von einem ŠKODA Vertragspartner wechseln zu lassen.

i Hinweis

- Bei Fragen bezüglich der Betriebsflüssigkeiten ist ein ŠKODA Vertragspartner aufzusuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen



Abb. 113 Entriegelungshebel für Motorraumklappe / Kühlergrill: Entriegelungshebel

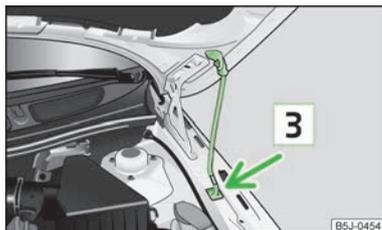


Abb. 114 Sicherung der Motorraumklappe mit der Klappenstütze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 138.

Öffnen

➤ Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel ziehen » Abb. 113.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung drücken » Abb. 113, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe fassen und anheben.
- Die Klappenstütze aus der Halterung nehmen und die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Klappenstütze in die dafür vorgesehene Öffnung » Abb. 114 gesetzt wird.

Schließen

- Die Motorraumklappe etwas anheben und die Klappenstütze aushängen. Die Klappenstütze in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**
- Prüfen, ob die Motorraumklappe richtig geschlossen ist.

Motorraumübersicht

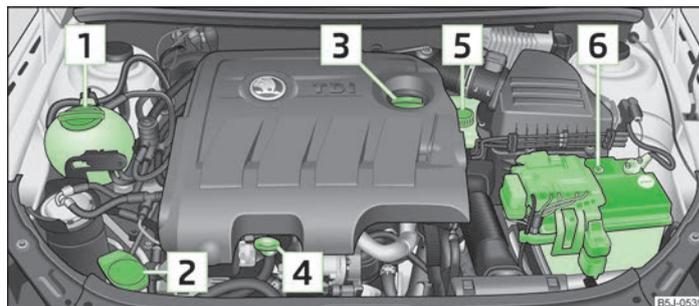


Abb. 115 1,6 l/77 kW Dieselmotor

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 138.

	Kühlmittelausgleichsbehälter	_____	143
	Scheibenwaschwasserbehälter	_____	145
	Motoröleinfüllöffnung	_____	141
	Motorölmessstab	_____	141
	Bremsflüssigkeitsbehälter	_____	144
	Batterie (unter einer Abdeckung)	_____	145

Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Motorölstand prüfen

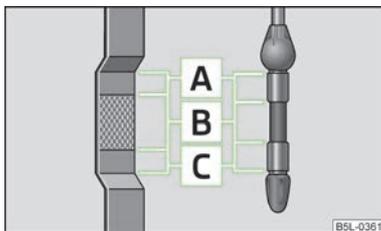


Abb. 116
Ölmesstab



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 138.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an » Abb. 116.

Ölstand prüfen

- › Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist.
- › Den Motor abstellen.
- › Die Motorraumklappe öffnen.
- › Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt und den Ölmesstab herausziehen.
- › Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- › Den Ölmesstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

Ölstand im Bereich **A**

- › Es darf **kein** Öl nachgefüllt werden.

Ölstand im Bereich **B**

- › Es **kann** Öl nachgefüllt werden. Es kann vorkommen, dass der Ölstand danach im Bereich **A** liegt.

Ölstand im Bereich **C**

- › Es **muss** Öl nachgefüllt werden. Es genügt, wenn der Ölstand danach im Bereich **B** liegt.

Es ist normal, dass der Motor Öl verbraucht. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken oder vor längeren Fahrten, geprüft werden.

Bei hoher Motorbeanspruchung, wie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge, empfehlen wir, den Ölstand im Bereich **A** - **aber nicht darüber** - zu halten.

Ein zu niedriger Ölstand wird durch die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 19, Motoröl . In diesem Fall möglichst rasch den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.



VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** » Abb. 116 liegen. Beschädigungsgefahr der Abgasanlage!
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen** und fachmännische Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen, sonst kann es zu einem schwerwiegenden Motorschaden kommen.



Hinweis

Motorölspezifikationen » Seite 184.

Motoröl nachfüllen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 138.

- › Den Motorölstand prüfen » Seite 141.
- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben.
- › Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 184, Spezifikation und Motorölfüllmenge.
- › Den Ölstand prüfen » Seite 141.
- › Den Deckel der Öleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben und den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Motoröl wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 138.

Das Motoröl muss in den im Serviceplan angegebenen Intervallen oder nach der Service-Intervall-Anzeige gewechselt werden [» Seite 10, Service-Intervall-Anzeige](#).

VORSICHT

Es dürfen dem Motoröl keine Zusätze beigemischt werden - Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile! Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Hinweis

Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Kühlmittel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 138.

Das Kühlsystem ist werkseitig mit einem Kühlmittel befüllt.

Das Kühlmittel besteht aus Wasser mit 40 % Kühlmittelzusatz. Diese Mischung garantiert einen Frostschutz bis -25 °C und schützt das Kühl- und Heizungssystem vor Korrosion. Außerdem verhindert diese Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Die Konzentration des Kühlmittels darf aus diesem Grunde auch in der Sommerzeit bzw. in Ländern mit warmem Klima durch Nachfüllen von Wasser nicht verringert werden. **Der Anteil des Kühlmittelzusatzes im Kühlmittel muss mindestens 40 % betragen.**

Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Kühlmittelzusatzanteil erhöht werden, aber nur bis 60 % (Frostschutz bis ca. -40 °C). Dann verringert sich der Frostschutz bereits wieder.

Fahrzeuge für Länder mit kaltem Klima erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -35 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 50 % liegen.

Zum Nachfüllen empfehlen wir nur das Frostschutzmittel zu verwenden, dessen Bezeichnung auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt ist [» Abb. 117](#) auf Seite 143.

Kühlmittelfüllmenge

Benzinmotoren	Füllmenge (in Liter)
1,2 l/51 kW	5,5
1,2 l/63 kW TSI	7,7
1,2 l/77 kW TSI	7,7
1,4 l/63 kW	5,5
1,6 l/77 kW	5,5

Dieselmotoren	Füllmenge (in Liter)
1,2 l/55 kW TDI CR DPF	6,6
1,6 l/66 kW TDI CR DPF	8,4
1,6 l/77 kW TDI CR DPF	8,4

VORSICHT

- Kühlmittelzusätze, die der richtigen Spezifikation nicht entsprechen, können vor allem die Korrosionsschutzwirkung erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit einer Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) ist die Kühlmittelfüllmenge um ca. 1 l größer.

Kühlmittelstand prüfen

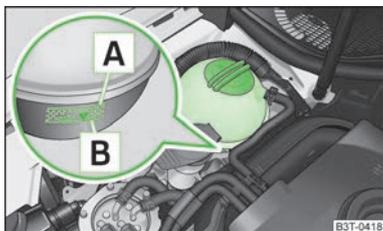


Abb. 117
Motorraum: Kühlmittelausgleichsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 138.**

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen » Seite 140.
- Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » Abb. 117. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen **[B]** (min.) und **[A]** (max.) liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der Markierung **[A]** (max.) liegen.

Ist der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument signalisiert » Seite 20, *Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand*  . Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem unverzüglich von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen lassen.

VORSICHT

Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, empfehlen wir, unverzüglich einen ŠKODA Vertragspartner aufzusuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.

Kühlmittel nachfüllen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 138.

- Den Motor abstellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters » Abb. 117 auf Seite 143 legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls Ihnen in einem Notfall nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem ŠKODA Fachbetrieb wieder herstellen lassen.

Zum Nachfüllen nur neues Kühlmittel verwenden.

Das Kühlmittel nicht über die Marke **[A]** (max.) auffüllen » Abb. 117 auf Seite 143! Überschüssiges Kühlmittel wird bei Erwärmung durch das Überdruckventil im Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters aus dem Kühlsystem gedrückt.

ACHTUNG

- Der Kühlmittelzusatz und damit das gesamte Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Die Kühlmittelausdünstungen sind auch gesundheitsschädlich. Daher den Kühlmittelzusatz im Originalbehälter immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - Vergiftungsgefahr!
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Lassen Sie sich auch unverzüglich ärztlich behandeln, falls Sie versehentlich Kühlmittel getrunken haben.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  **die Fahrt nicht fortsetzen und den Motor abstellen.** Wir empfehlen, einen ŠKODA Vertragspartner aufzusuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.

Kühlerlüfter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 138.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben und abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



Abb. 118
Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 138.

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen » Seite 140.
- Den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter prüfen » Abb. 118. Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge und ist deshalb normal.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **Q** im Kombi-Instrument signalisiert » Seite 19, *Bremsanlage* **Q**.



ACHTUNG

Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, **nicht weiterfahren** - Unfallgefahr! Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 138.

Die Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Umgebung auf. Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein. Der Wassergehalt senkt außerdem den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit.

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- VW 50114;
- FMVSS 116 DOT4.



ACHTUNG

Bei Verwendung von alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremsen zu Dampfblasenbildungen in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt.



VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

Scheibenwaschanlage

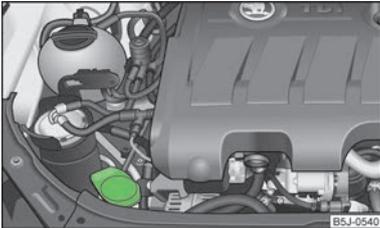


Abb. 119
Motorraum: Scheibenwaschwasserbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 138.

Der Scheibenwaschwasserbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Frontscheibe bzw. Heckscheibe und die Scheinwerferreinigungsanlage. Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum.

Die **Füllmenge** des Behälters beträgt ca. 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 5,4 Liter.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen daher, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger zu verwenden, der den festsetzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt, sollten dem Waschwasser im Winter immer Frostschutz beigemischt werden.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.

Hinweis

Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und dadurch zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann. ■

Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterieabdeckung	147
Batteriesäurestand prüfen	147
Winterbetrieb	147
Fahrzeuggatterie laden	148
Fahrzeuggatterie ab- bzw. anklammern	148
Fahrzeuggatterie ersetzen	148
Automatische Verbraucherabschaltung	149

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten!

Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeuggatterie kann es zu Beschädigungen kommen, deshalb empfehlen wir, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeuggatterie von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen. ▶

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden.

! ACHTUNG

- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln. Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz tragen. Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen. Sie ätzen Zahnschmelz. Nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse). Bei Berührung mit Wasser verdünnen sich die Säuren unter erheblicher Wärmeentwicklung.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen! Es besteht Erblindungsgefahr! Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen. Bei verschluckter Säure sofort den Arzt aufsuchen.
- Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten.
- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss. Eventuelle Folgen bei Kurzschluss: Verschmelzungen von Bleistegen, Explosion und Batteriebrand, Säurespritzer.
- Umgang mit offenem Feuer und Licht, Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung sowie alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol (-) der Batterie abklemmen. Wenn man Glühlampen wechseln möchte, reicht es, die jeweilige Leuchte auszuschalten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - Explosions- und Verätzungsgefahr! Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - Explosionsgefahr! Eine beschädigte Fahrzeugbatterie umgehend erneuern.

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie darf nur bei ausgeschalteter Zündung abgeklemmt werden, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs sonst beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Batterie vom Bordnetz zuerst den Minuspol (-) der Batterie abklemmen. Erst danach den Pluspol (+) abklemmen.
- Beim Anklempfen der Batterie an das Bordnetz zuerst den Pluspol (+) der Batterie anklempfen. Erst danach den Minuspol (-) anklempfen. Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - Kabelbrandgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - Gefahr von Lackschäden.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Das Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen. ■

Batterieabdeckung



Abb. 120
Fahrzeubbatterie: Abdeckung
aufklappen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 145.

Die Batterie befindet sich im Motorraum in einer Kunststoffbox.

- Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » [Abb. 120](#).
- Das Einbauen der Batterieabdeckung auf der Pluspol-Seite erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Batteriesäurestand prüfen

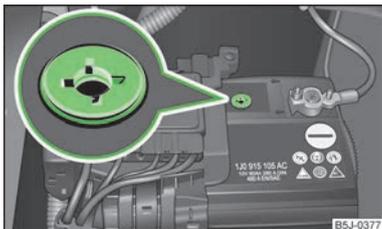


Abb. 121
Fahrzeubbatterie: Säurestands-
anzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 145.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem ŠKODA Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Bei hohen Außentemperaturen.
- Bei langen täglichen Fahrten.
- Nach jedem Aufladen » [Seite 148](#).

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeubbatterie mit einer Farbanzeige, dem sogenannten Magischen Auge » [Abb. 121](#) ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.



Hinweis

- Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service bei einem ŠKODA Vertragspartner geprüft.
- Bei Fahrzeubbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.
- Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Winterbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 145.

Die Fahrzeubbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung, die sie bei normalen Temperaturen hat.

Eine entladene Fahrzeubbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.

Wir empfehlen deshalb, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem ŠKODA Vertragspartner prüfen und ggf. laden zu lassen.

Fahrzeugbatterie laden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 145.

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

- › Die Zündung und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- › Nur beim „Schnellladen“: Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- › Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- › Jetzt erst das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- › Am Ende des Ladevorgangs: Das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- › Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- › Ggf. die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken (z. B. mit einem **Kleinladegerät**) brauchen normalerweise die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. **Die Hinweise des Ladegeräth Herstellers sind zu beachten.**

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Viel-fachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem sogenannten „Schnellladen“, müssen jedoch beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Wir empfehlen daher, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.



VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse » [Seite 167](#), *Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System.*

Fahrzeugbatterie ab- bzw. anklemmen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 145.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgenden Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden:

Funktion	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber (Funktionsstörungen)	» Seite 37
Radio bzw. Navigationssystem - Codenumber eingeben	» <i>Bedienungsanleitung des Radios</i> bzw. » <i>Bedienungsanleitung des Navigationssystems</i>
Uhrzeit einstellen	» Seite 11
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöscht	» Seite 12



Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug von einem ŠKODA Vertragspartner überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.

Fahrzeugbatterie ersetzen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 145.

Bei einem Batteriewechsel muss die neue Fahrzeugbatterie die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe haben. Geeignete Fahrzeugbatterietypen können bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

Automatische Verbraucherabschaltung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 145.

Durch das Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdose, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.



Hinweis

Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist. Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gefährdet, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen. ■

Räder und Reifen

Räder

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lebensdauer von Reifen _____	151
Umgang mit Rädern und Reifen _____	152
Neue Reifen bzw. Räder _____	152
Laufrihtungsgebundene Reifen _____	153
Reserverad _____	153
Radvollblende _____	154
Abdeckkappen der Radschrauben _____	154
Radzierkappen _____	154
Reifenkontrollanzeige _____	155
Radschrauben _____	156
Winterreifen _____	156
Schneeketten _____	156

ACHTUNG

- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren - Unfallgefahr!
- Niemals mit beschädigten Reifen fahren - Unfallgefahr!
- Ausschließlich solche Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden - Unfallgefahr!
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Reifen darf auf keinen Fall überschritten werden - Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch wird er bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.
- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrte Reifen beeinträchtigen bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zu „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).
- Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.
- Keine Sommer- bzw. Winterreifen verwenden, die älter als 6 bzw. 4 Jahre sind.
- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen jedoch niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen - Unfallgefahr! Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen - Unfallgefahr!
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Reifen und Schneeketten beachten.

VORSICHT

- Sollte ein Reserverad verwendet werden, das mit den angebauten Rädern nicht identisch ist, ist Folgendes zu beachten » [Seite 153](#), *Reserverad*.
- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Die Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff schützen.
- Verlorene gegangene Ventilkappen umgehend ersetzen.

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. ▶

i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Lebensdauer von Reifen

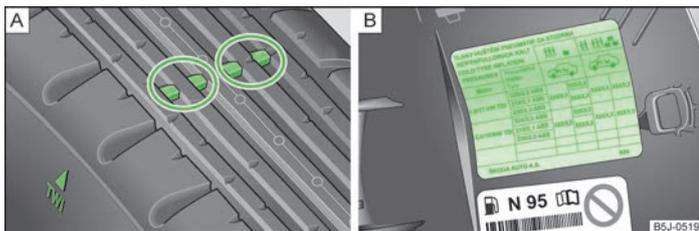


Abb. 122 Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Geöffnete Tankklappe mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 150.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat mehrmals in gleichen Abständen am Reifenumfang angeordnet » Abb. 122 - A. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die Lebensdauer der Bereifung hängt im Wesentlichen von folgenden Punkten ab:

Reifenfülldruck

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus. Deshalb den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Die Reifenfülldruckwerte für **Sommerreifen** stehen auf der Innenseite der Tankklappe » Abb. 122 - B. Die Werte für **Winterreifen** liegen 20 kPa (0,2 bar) über denen der Sommerreifen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht reduzieren. Bei größerer Veränderung der Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.

Reifenfülldruck - Reifenmaß 185/55 R15

Für Reifen mit dem Reifenmaß 185/55 R15, die für die Verwendung von Schneeketten bestimmt sind, gelten die gleichen Fülldruckwerte wie für Reifen mit dem Reifenmaß 195/55 R15.

Für die Fahrzeuge Roomster Scout gelten für die Reifen mit dem Reifenmaß 185/55 R15, die für die Verwendung von Schneeketten bestimmt sind, folgende Fülldruckwerte in kPa.

Motor	Halbe Zuladung	Volle Zuladung
1,2/63 kW TSI	220/210	230/320
1,4/63 kW	220/210	
1,2/77 kW TSI	220/210	
1,6/77 kW	220/210	
1,2/55 kW TDI CR	220/220	
1,6/55 kW TDI CR	220/220	
1,6/66 kW TDI CR	220/220	
1,6/77 kW TDI CR	220/210	

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe an der Lenkung bemerkbar macht.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur die Räder auswuchten lassen.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten bewirkt nicht nur erhöhten und häufig einseitigen Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß ist die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Reifenschäden

Um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden, Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen.

Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. **Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten!** Die Reifen auf Beschädigungen (Beulen, Risse u. Ä.) prüfen. Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten ŠKODA Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Umgang mit Rädern und Reifen

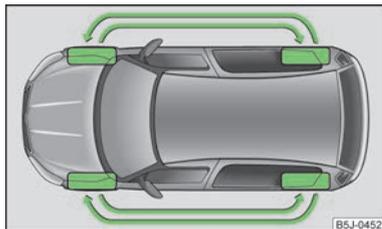


Abb. 123
Räder tauschen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 150.

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema » Abb. 123 zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder und zum Erhalten der optimalen Lebensdauer empfehlen wir, alle 10 000 km die Räder zu tauschen.

Reifen lagern

Werden die Räder demontiert, sollten diese vorher gekennzeichnet werden, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Demontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Neue Reifen bzw. Räder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 150.

An allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleiche Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren.

Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Reifen haben auf den Flanken z. B. die folgende Beschriftung.

185/65 R 14 86 T

Es bedeutet:

185	Reifenbreite in mm
65	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
14	Felgendurchmesser in Zoll
86	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Für Reifen gelten folgende **Geschwindigkeitsbeschränkungen:**

Geschwindigkeitssymbol	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
Q	160 km/h
R	170 km/h
S	180 km/h
T	190 km/h
U	200 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der *Innenseite*): Z. B.

DOT ... 20 12...

bedeutet, dass der Reifen in der 20. Woche des Jahres 2012 hergestellt wurde.

Wenn nur ein Notrad zur Verfügung steht, dann ist Folgendes zu beachten » [Seite 153](#).

Laufriichtungsgebundene Reifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 150.

Die Laufriichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet. Die so angegebene Laufriichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur so kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufriichtung oder mit entgegengesetzter Laufriichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren, da die optimalen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind.

Reserverad

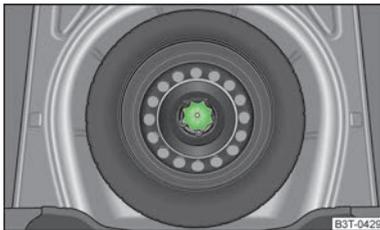


Abb. 124
Gepäckraum: Reserverad



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 150.

Das Reserverad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialschraube befestigt » [Abb. 124](#).

Vor dem Ausbau des Reserverads muss die Box mit dem Bordwerkzeug herausgenommen werden.

Es ist wichtig, den Fülldruck im Reserverad zu prüfen (am besten bei jeder Reifendruckkontrolle - siehe Aufkleber an der Tankklappe » [Seite 151](#)), damit das Reserverad immer einsatzbereit ist.

Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufriichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden » **i**.

Es soll so schnell wie möglich wieder durch ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung ersetzt werden.

Notrad

Ob Ihr Fahrzeug mit einem Notrad ausgerüstet ist, ist daran erkennbar, dass sich ein Warnschild auf der Felge des Notrads befindet.

Beim Fahren mit dem Notrad sind folgende Hinweise zu beachten.

- › Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- › Mit diesem Notrad nicht schneller als 80 km/h fahren und während dieser Fahrt besonders aufmerksam sein. Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- › Der Reifenfülldruck dieses Reserverads ist mit dem maximalen Fülldruck für die Standardbereifung identisch.
- › Dieses Notrad nur bis zum nächsten ŠKODA Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.



ACHTUNG

- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren. Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.



VORSICHT

Die Hinweise auf dem Aufkleber des Notrads beachten.



Hinweis

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte stets dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Radvollblende



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 150.

Abziehen

- Den Bügel aus dem Bordwerkzeug am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- Die Radvollblende zuerst am vorgesehenen Ventilausschnitt auf die Felge drücken. Anschließend die Radvollblende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

I VORSICHT

- Den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Bei groben Schlägen, hauptsächlich an den Stellen, wo die Radvollblende noch nicht in die Felge eingeführt ist, kann es zur Beschädigung der Führungs- und Zentrierungselemente der Radvollblende kommen.
- Vor der Montage der Radvollblende auf eine Stahlfelge, die mit einer Anti-Diebstahl-Radschraube befestigt ist, sicherstellen, dass sich die Anti-Diebstahl-Radschraube in der Bohrung im Bereich des Ventils befindet » Seite 163, Räder gegen Diebstahl sichern.
- Wenn nachträglich Radblenden montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 125
Abdeckkappe abziehen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 150.

Abziehen

- Die Kunststoffklammer so weit auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Klammer am Bund der Abdeckkappe anliegen, und die Abdeckkappe abziehen » Abb. 125.

Einbauen

- Die Abdeckkappen bis zum Anschlag auf die Radschrauben schieben.

Die Abdeckkappen der Radschrauben sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht.

Radzierkappen

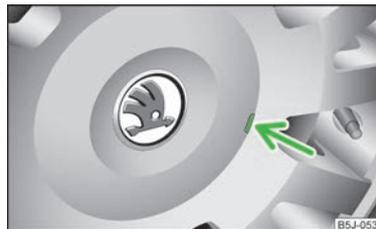


Abb. 126
Radzierkappe bei Leichtmetallrädern abziehen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 150.

Abziehen

- Vorsichtig die Radzierkappe mithilfe des Drahtbügels aus dem Bordwerkzeug abbauen » Abb. 126.

Reifenkontrollanzeige



Abb. 127
Taste zum Einstellen des Reifen-
druck-Kontrollwerts



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 150.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Bei Veränderung des Abrollumfangs eines Rads leuchtet die Kontrollleuchte **(U)** im Kombi-Instrument **» Seite 24, Reifenkontrollanzeige (U)** und es ertönt ein akustisches Signal.

Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern wenn:

- der Reifenfülldruck zu gering ist;
- die Struktur des Reifens beschädigt ist;
- das Fahrzeug einseitig beladen ist;
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt);
- Schneeketten montiert sind;
- das Notrad montiert ist;
- ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Grundeinstellung des Systems

Nach Änderung des Reifenfülldrucks, nach Wechsel eines oder mehrerer Räder, Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug (z. B. Rädertausch zwischen den Achsen) oder beim Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt, muss eine Grundeinstellung des Systems wie folgt durchgeführt werden:

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen **» Seite 151, Lebensdauer von Reifen.**
- Die Zündung einschalten.

- Die Taste **(SET U)** **» Abb. 127** für länger als 2 Sekunden drücken. Während des Drückens der Taste leuchtet die Kontrollleuchte **(U)** auf. Gleichzeitig wird der Systemspeicher gelöscht und die neue Kalibrierung wird gestartet, was mit einem akustischen Signal und anschließendem Erlöschen der Kontrollleuchte **(U)** bestätigt wird.
- Wenn die Kontrollleuchte **(U)** nach der Grundeinstellung nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte **(U)** leuchtet

Ist der Reifenfülldruck mindestens eines Rads gegenüber dem gespeicherten Grundwert erheblich geringer, leuchtet die Kontrollleuchte **(U)** **» !**.

Die Kontrollleuchte **(U)** blinkt

Bei blinkender Kontrollleuchte liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines ŠKODA Fachbetriebs in Anspruch nehmen und den Fehler beheben lassen.



ACHTUNG

- Bei leuchtender Kontrollleuchte **(U)** sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden. Bei der nächsten Haltemöglichkeit umgehend anhalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte **(U)** verzögert oder gar nicht leuchten.
- Die Reifenkontrollanzeige entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für den richtigen Reifenfülldruck. Deshalb muss der Reifenfülldruck regelmäßig geprüft werden.



Hinweis

- Die Reifenkontrollanzeige ersetzt die regelmäßige Reifenfülldruckprüfung nicht, weil das System einen gleichmäßigen Druckverlust nicht erkennen kann.
- Die Reifenkontrollanzeige kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden. In diesem Fall versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.
- Um eine einwandfreie Funktion der Reifenkontrollanzeige zu gewährleisten, ist es erforderlich, alle 10 000 km oder 1x jährlich die Grundeinstellung erneut durchzuführen.

Radschrauben



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 150.

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen, z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung, müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Die Befestigung der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Winterreifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 150.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilstaltung), weniger rutschfest.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen 4 Rädern gefahren werden, die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen und die Reifen dürfen nicht älter als 4 Jahre sein.

Die Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.



Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer, der Reifenverschleiß ist geringer. Und auch der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

Schneeketten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 150.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenreöße	Einpresstiefe (ET)	Reifengröße
5J x 14	35 mm	175/70
6J x 14	37 mm	185/65
6J x 15	43 mm	185/55

Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als **12 mm** sind.

Vor der Montage der Schneeketten die **Radvollblenden** abnehmen.

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten und der maximalen Fahrgeschwindigkeit mit Schneeketten beachten.

VORSICHT

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen die Ketten abgenommen werden. Sie beeinträchtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.

Zubehör, Änderungen und Teileersatz

Einleitende Informationen

Wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll, ein Fahrzeugteil soll durch ein Neues ersetzt oder es sollen technische Änderungen durchgeführt werden, dann sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- **Vor** dem Kauf von Zubehör oder Teilen und **vor** technischen Änderungen sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Vertragspartner erfolgen » **!**
- Sollten an Ihrem Fahrzeug technische Änderungen vorgenommen werden, sind die von ŠKODA vorgegebenen Richtlinien und Hinweise zu beachten.

Durch die Einhaltung der vorgegebenen Vorgehensweisen kommt es zu keinerlei Beschädigung des Fahrzeugs, seine Verkehrs- und Betriebssicherheit bleiben erhalten. Das Fahrzeug wird auch nach den durchgeführten Änderungen den gültigen Vorschriften der StVZO entsprechen. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner, der auch alle notwendigen Arbeiten fachgerecht durchführen kann.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Technische Unterlagen über vorgenommene Änderungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird die umweltgerechte Verwertung sichergestellt.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Das heißt, dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein kann und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung von ŠKODA entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen - siehe Garantieschein.

! ACHTUNG

- Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr!
- In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teilen ist die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

i Hinweis

ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei ŠKODA Vertragspartnern erworben werden, die auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführen.

Änderungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen sind die Richtlinien von ŠKODA einzuhalten.

Wir empfehlen, Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen. In diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten des Airbag-Systems befinden.

! ACHTUNG

- Airbagmodule können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebauter oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.
- Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie dem Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Selbsthilfe

Selbsthilfe

Verbandskasten und Warndreieck

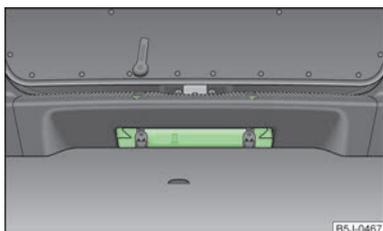


Abb. 128
Platzierung des Warndreiecks

Ein Warndreieck mit den maximalen Ausmaßen 39 x 68 x 450 mm kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » Abb. 128.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Vertragspartner erhältlich sind.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechtigte Person einmal jährlich geprüft werden (die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten).

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht mehr gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

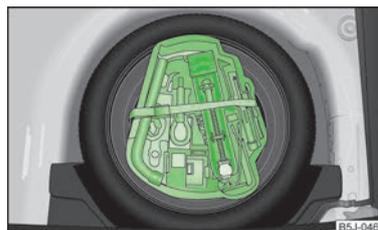


Abb. 129
Gepäckraum: Ablage für das
Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber mit Aufkleber sind in einer Kunststoffbox im Reserverad » Abb. 129 oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht. Hier ist auch Platz für die abnehmbare Kugelstange der Anhängervorrichtung. Die Box ist mit einem Band am Reserverad befestigt.

Das Bordwerkzeug beinhaltet folgende Teile (je nach Ausstattung):

- Drahtbügel zum Abziehen der Radvollblenden;
- Radschlüssel;
- Abschleppöse;
- Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben;
- Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben;

- Ersatzlampenset;
- Schraubendreher.

Bevor der Wagenheber wieder an seinen Platz zurückgelegt wird, den Wagenheberarm vollständig einschrauben.

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben - Verletzungsgefahr!
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.

i Hinweis

Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

Radwechsel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	161
Rad wechseln	161
Nachträgliche Arbeiten	161
Radschrauben lösen und festziehen	162
Fahrzeug anheben	162
Räder gegen Diebstahl sichern	163

! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Man schützt damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.
- Das Fahrzeug bei einer Radbeschädigung bzw. einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Im Falle, dass das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als ab Werk ausgerüstet wird, sind die Hinweise zu beachten » Seite 152, *Neue Reifen bzw. Räder*.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Bei angehobenem Fahrzeug nie den Motor anlassen - Verletzungsgefahr.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.

! VORSICHT

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Wird die Anti-Diebstahl-Radschraube zu fest angezogen, kann es zur Beschädigung der Anti-Diebstahl-Radschraube und des Adapters kommen.

i Hinweis

- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.
- Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Vorarbeiten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 160.

Vor dem eigentlichen Radwechsel müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte **waagrecht** sein.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanen).
- Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den **Wählhebel** des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Ist ein Anhänger angekoppelt, dann diesen abkoppeln.
- Das **Bordwerkzeug** » Seite 159 und das **Reserverad** » Seite 153, *Reserverad* aus dem Gepäckraum nehmen.

Rad wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 160.

Den Radwechsel möglichst auf einer waagerechten Fläche durchführen.

- Die Radvollblende » Seite 154 bzw. die Abdeckkappen » Seite 154 abnehmen.
- Bei Leichtmetallfelgen die Radzierkappe » Seite 154 abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen » Seite 162.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt » Seite 162.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das Rad abnehmen.
- Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen, die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt » Seite 162.
- Die Radvollblende/Radzierkappe bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.



Hinweis

- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!
- Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 150.

Nachträgliche Arbeiten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 160.

Nach dem Radwechsel müssen noch folgende Arbeiten durchgeführt werden.

- Das ausgewechselte Rad mit einer **Spezialschraube** in der Reserveradmulde verstauen und befestigen » Seite 153, *Reserverad*.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen.
- Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
- Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.
- Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem ŠKODA Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.



Hinweis

- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert werden.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Radschrauben lösen und festziehen



Abb. 130
Radwechsel: Radschrauben lösen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 160.

Lösen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung nach links drehen » Abb. 130.

Festziehen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube nach rechts drehen, bis diese fest ist.

ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist - Unfallgefahr!

Hinweis

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 163.

Fahrzeug anheben

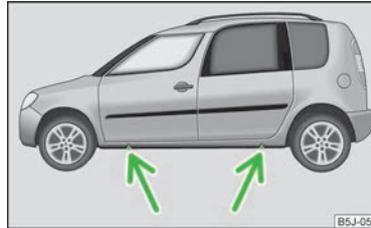


Abb. 131
Radwechsel: Aufnahme-
punkte für den
Wagenheber

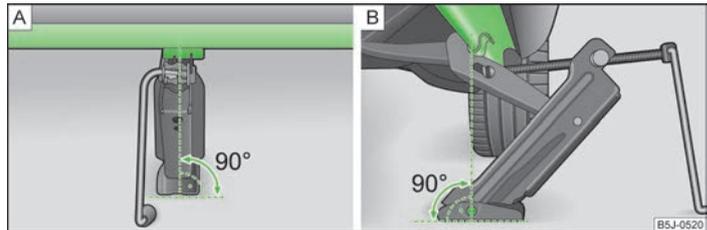


Abb. 132 Wagenheber ansetzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 160.

Zum Ansetzen des Wagenhebers den Aufnahme-
punkt wählen, der dem defekten Rad am
nächsten liegt » Abb. 131. Der Aufnahme-
punkt befindet sich direkt unter der
Einprägung im Unterholm.

- Den Wagenheber unter dem Aufnahme-
punkt so weit hoch drehen, bis seine
Klaue unmittelbar unter dem senkrechten
Steg des Unterholms steht.
- Den Wagenheber so ansetzen, dass die
Klaue den Steg » Abb. 132 - B unter der
Einprägung in der Seitenfläche des Unter-
holms umfasst.

- › Sicherstellen, dass die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund steht und sich in senkrechter Position
- › **Abb. 132** zur Stelle, an der die Klaue den Steg umfasst, befindet.
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

Räder gegen Diebstahl sichern

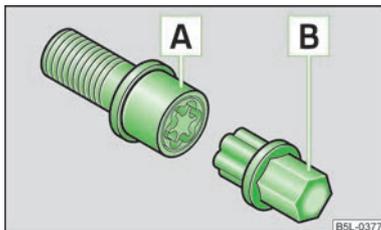


Abb. 133
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 160.

Bei Fahrzeugen mit Anti-Diebstahl-Radschrauben (je Rad eine Anti-Diebstahl-Radschraube) können diese nur mithilfe des mitgelieferten Adapters gelöst bzw. festgezogen werden.

- › Die Radvollblende von der Felge oder die Abdeckkappe von der Anti-Diebstahl-Radschraube abziehen.
- › Den Adapter **B** » **Abb. 133** mit seiner verzahnten Seite bis zum Anschlag so in die innere Verzahnung der Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken, dass nur noch der äußere Sechskant herausragt.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **B** stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » **Seite 162**.
- › Nach dem Abziehen des Adapters die Radvollblende wieder einbauen bzw. die Abdeckkappe auf die Anti-Diebstahl-Radschraube stecken.
- › Das **Anzugsdrehmoment** so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Es ist sinnvoll, sich die an der Stirnseite des Adapters oder an der Stirnseite der Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer zu notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug mitzuführen. Er sollte im Bordwerkzeug aufbewahrt werden.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets	164
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	165
Reifen abdichten und aufpumpen	165
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	166

Das Pannenset befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden. Fremdkörper, z. B. Schrauben oder Nägel, dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!

Die Reparatur kann unmittelbar am Fahrzeug erfolgen.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninsandtsetzung; sie dient nur zum Erreichen des nächsten ŠKODA Fachbetriebs.

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden:

- › bei Schäden an der Felge;
- › bei einer Außentemperatur unter -20 °C;
- › bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm;
- › bei Schäden an der Reifenflanke;
- › zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen;
- › falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Man schützt damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.
- Das Fahrzeug bei einer Radbeschädigung bzw. einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Den Reifendruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen!
- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.



Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

i Hinweis

- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.
- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.
- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem ŠKODA Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Bestandteile des Pannensets

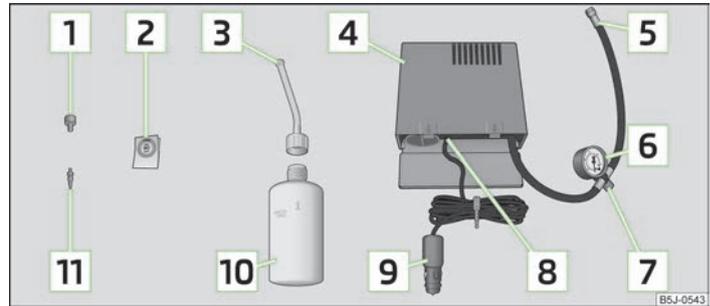


Abb. 134 Bestandteile des Pannensets



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 163.

Das Pannenset besteht aus folgenden Bestandteilen:

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifenfülldruckanzeige
- 7 Luftablassschraube
- 8 EIN- und AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifendruckflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **1** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz **11**.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 163.

Vor der Benutzung des Pannensets müssen folgende Vorarbeiten durchgeführt werden.

- Das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanke(n)).
- Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den **Wählhebel** des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » Seite 163.
- Ist ein Anhänger angekoppelt, dann diesen abkoppeln.
- Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- Den Aufkleber **[2]** » Abb. 134 auf Seite 164 auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, nicht aus dem Reifen entnehmen.
- Die Ventilkappe abschrauben.
- Mithilfe des Ventileinsatzdrehers **[1]** den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 163.

Abdichten

- Die Reifenfüllflasche **[10]** » Abb. 134 auf Seite 164 einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **[3]** fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche **[10]** schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **[3]** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche **[10]** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.

- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehers **[1]** wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch **[5]** » Abb. 134 auf Seite 164 des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube **[7]** zuge dreht ist.
- Den Motor starten und laufen lassen.
- Den Stecker **[9]** in die 12-Volt-Steckdose » Seite 63, 12-Volt-Steckdose stecken.
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **[8]** einschalten.
- Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » **!**
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch **[5]** vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch **[5]** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » **!**
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Den Reifenfüllschlauch **[5]** vom Reifenventil abschrauben.

■ Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen » Seite 166.



ACHTUNG

- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - Verletzungsgefahr!
- Den heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen - Brandgefahr!
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen!

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 163.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen!

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer:

- > **! Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- > Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher:

- > Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert (siehe Innenseite der Tankklappe) korrigieren.
- > Die Fahrt vorsichtig zum nächsten ŠKODA Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

Starthilfe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe durchführen _____ 167

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System _____ 167

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Es werden dafür Starthilfekabel benötigt.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Herstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

! ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe durchführen - Explosionsgefahr!
- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 138, Motorraum.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - Kurzschlussgefahr!
- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Nicht über die Batterie beugen - Verätzungsgefahr!
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fernhalten - Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - Explosions- und Verätzungsgefahr.

i Hinweis

- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklammert sein.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe durchführen

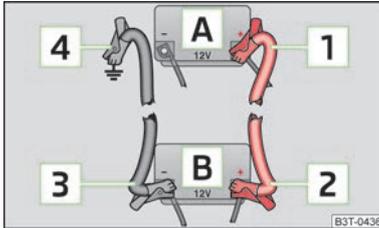


Abb. 135
Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs: A - entladene Fahrzeugbatterie, B - stromgebende Batterie

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 166.

Die Starthilfekabel müssen unbedingt in folgender Reihenfolge angeklemt werden.

Pluspole verbinden

- > Ein Ende **1** » Abb. 135 am Pluspol der entladenen Batterie **A** befestigen.
- > Das andere Ende **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.

Minuspol und den Motorblock verbinden

- > Ein Ende **3** » Abb. 135 am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- > Das andere Ende **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. am Motorblock selbst befestigen.

Motor anlassen

- > Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- > Jetzt den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- > Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach etwa einer halben Minute wiederholen.
- > Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge abnehmen, wie oben beschrieben.

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System

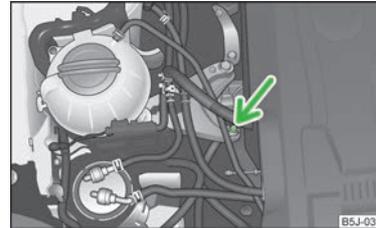


Abb. 136
Starthilfe - das START-STOPP-System

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 166.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf das Starthilfekabel des Ladegeräts niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors angeschlossen werden » Abb. 136.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn _____ 168
Abschleppöse hinten _____ 169

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Am schonendsten und sichersten mit einer **Abschleppstange** fahren. Nur wenn keine passende Abschleppstange zur Verfügung steht, ist ein **Abschleppseil** zu verwenden.

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten. ▶

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Beim Anfahren besonders weich einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe beim Anfahren erst Gas geben, wenn das Seil straff gespannt ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Beachten, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nur bei laufendem Motor arbeiten. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung und Zerstörung des Katalysators führen. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 166](#), [Starthilfe](#).
- Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern mit einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger abgeschleppt werden.
- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Es ist stets darauf zu achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** befestigen » [Seite 168](#) bzw. » [Seite 169](#).

i Hinweis

- Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Vertragspartner erhältlich ist.
- Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungerübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.
- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte.

Abschleppöse vorn

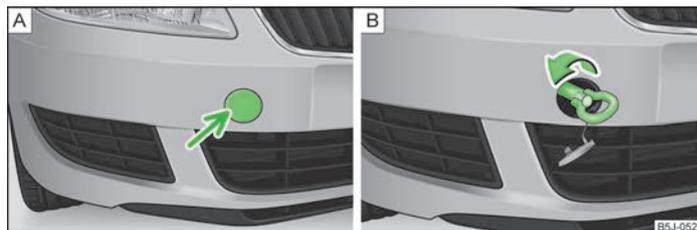


Abb. 137 Vorderer Stoßfänger: Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 167.

Die Abdeckkappe vorsichtig wie folgt ausbauen.

- Auf die linke Hälfte der Abdeckkappe im Pfeilbereich drücken » [Abb. 137 - A](#).
- Die Abdeckkappe aus dem vorderen Stoßfänger herausziehen.
- Die Abschleppöse von Hand nach links bis zum Anschlag einschrauben » [Abb. 137 - B](#). Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.
- Um die Abdeckkappe nach dem Herausdrehen der Abschleppöse wieder einzubauen, diese in die Aufnahmen einsetzen, danach auf die rechte Seite der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten. ▶

! VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten

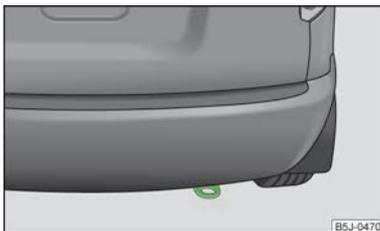


Abb. 138
Abschleppöse hinten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 167.

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger
» [Abb. 138](#).

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel _____ 171

Sicherungen im Motorraum _____ 172

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

- Vor dem Wechseln einer Sicherung muss die Zündung sowie der entsprechende Verbraucher ausgeschaltet werden.
- Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört » [Seite 171, Sicherungen in der Schalttafel](#) oder » [Seite 172, Sicherungen im Motorraum](#).
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung in der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen, diese auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
weiß	25
grün	30

ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » [Seite 138, Motorraum](#).

VORSICHT

- Die Sicherungen nicht „reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem ŠKODA Fachbetrieb geprüft werden.

Hinweis

- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Verbraucher können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. ■

Sicherungen in der Schalttafel



Abb. 139
Unterseite der Schalttafel: Abdeckung des Sicherungskastens

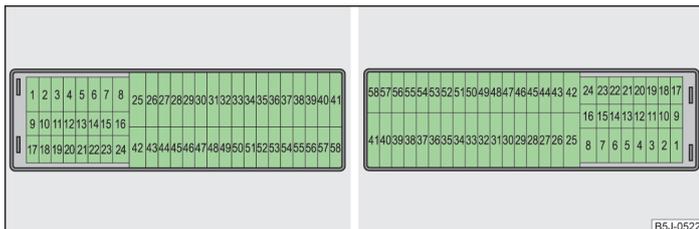


Abb. 140 Schematische Darstellung des Sicherungskastens für Links- / Rechtslenker

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 170.**

Die Sicherungen befinden sich an der linken Seite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

- Die Abdeckung vorsichtig in Pfeilrichtung schwenken und herausnehmen
➤ Abb. 139.
- Nachdem die Sicherung ausgewechselt worden ist, die Abdeckung in die Schalttafel entgegen der Pfeilrichtung wieder einsetzen, sodass die Führungsnasen in den Öffnungen der Schalttafel geführt werden. Die Abdeckung andrücken, bis diese einrastet.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

Nr.	Verbraucher
1	S-Kontakt
2	START-STOPP, Klimaanlage
3	Kombi-Instrument, Leuchtweitenregulierung
4	Steuergerät für ABS, Taste für START-STOPP
5	Benzinmotor: Geschwindigkeitsregelanlage
6	Rückfahrscheinwerfer (Schaltgetriebe)
7	Zündung, Motorsteuergerät, automatisches Getriebe
8	Bremspedalschalter, Kühlerlüfter
9	Bedienung für Heizung, Steuergerät für Klimaanlage, Einparkhilfe, Steuergerät für Kurvenfahrlicht, Kühlerlüfter, Waschdüsen
10	Scheibenwaschanlage
11	Spiegelverstellung
12	Steuergerät für Anhängererkenkung
13	Steuergerät für automatisches Getriebe
14	Motor für Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion
15	PDA-Navigationssystem
16	Elektrohydraulische Servolenkung
17	START-STOPP (Radio), Tagfahrlicht
18	Spiegelbeheizung
19	S-Kontakt
20	Alarm
21	Rückfahrscheinwerfer, Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER
22	Bedienung für Heizung, Steuergerät für Klimaanlage, Einparkhilfe, Telefon, Kombi-Instrument, Lenkwinkelgeber, ESC, Bordnetzsteuergerät, Multifunktionslenkrad
23	Beleuchtung Innenraum, Ablagefach und Gepäckraum, Standlicht
24	Zentralsteuergerät
25	Sitzheizung
26	Heckscheibenwischer
27	Telefonvorbereitung
28	Benzinmotor: AKF-Ventil, Dieselmotor: Regelklappe
29	Einspritzung, Kühlmittelpumpe

Nr.	Verbraucher
30	Kraftstoffpumpe, Zündung, Geschwindigkeitsregelanlage, Bedienung des Relais für PTC
31	Lambdasonde
32	Kraftstoff-Hochdruckpumpe, Druckventil
33	Motorsteuergerät
34	Motorsteuergerät, Unterdruckpumpe
35	Stromversorgung Zündschloss
36	Fernlicht
37	Nebelschlussleuchte, DC/DC-Wandler START-STOPP
38	Nebelscheinwerfer
39	Gebälaselüfter für Heizung
40-41	Nicht belegt
42	Heckscheibenbeheizung
43	Hupe
44	Frontscheibenwischer
45	Zentralsteuergerät für Komfortsystem
46	Motorsteuergerät, Kraftstoffpumpe
47	Zigarettenanzünder, Steckdose im Gepäckraum
48	ABS, START-STOPP (DC/DC)-Wandler ESP
49	Blinkleuchten, Bremsleuchten
50	START-STOPP (DC/DC)-Wandler Infotainment, Radio
51	Elektrische Fensterheber (vorn und hinten) - linke Seite
52	Elektrische Fensterheber (vorn und hinten) - rechte Seite
53	Parklicht - linke Seite, el. Schiebe-/Ausstelldach
54	START-STOPP (Kombi-Instrument), Alarm
55	Steuergerät für automatisches Getriebe
56	Scheinwerferreinigungsanlage, Parklicht - rechte Seite
57	Abblendlicht links, Leuchtweitenregulierung
58	Abblendlicht rechts

Sicherungen im Motorraum

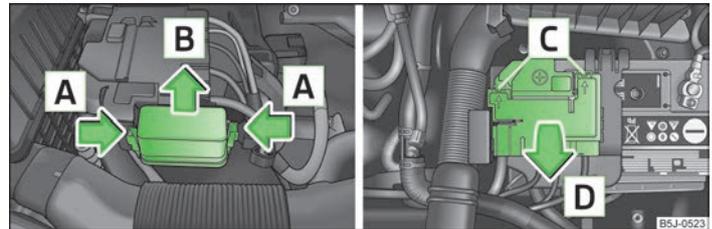


Abb. 141 Fahrzeugbatterie: Abdeckung des Sicherungskastens

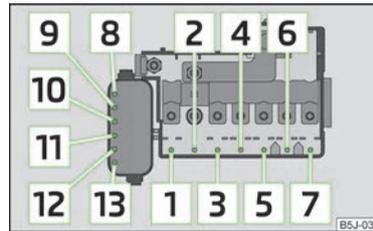


Abb. 142 Schematische Darstellung des Sicherungskastens im Motorraum



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 170.

- Die Sicherungsbügel der Abdeckung des Sicherungskastens gleichzeitig in Pfeilrichtung **A** » Abb. 141 zusammendrücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **B** herauschieben.
- Mit einem flachen Schraubendreher die Halterungen in den Öffnungen **C** entriegeln und die Abdeckung nach oben in Pfeilrichtung **D** klappen.

Sicherungsbelegung im Motorraum

Nr.	Verbraucher
1	Generator
2	Nicht belegt
3	Innenraum
4	Elektrische Zusatzheizung

Nr.	Verbraucher
5	Innenraum
6	Glühkerzen, Kühlerlüfter
7	Elektrohydraulische Servolenkung
8	ABS bzw. ASR bzw. ESC
9	Kühlerlüfter
10	Automatisches Getriebe
11	ABS bzw. ASR bzw. ESC
12	Zentralsteuergerät
13	Elektrische Zusatzheizung

Hinweis

Die Sicherungen Nr. 1-7 werden von einem ŠKODA Fachbetrieb ausgewechselt. ■

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontscheinwerfer	174
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer) ____	174
Glühlampe für Abblendlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer) ____	175
Glühlampe für Fernlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)	175
Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln	175
Glühlampe für Standlicht vorn wechseln	175
Nebelscheinwerfer und Tagfahrlicht	176
Nebelscheinwerfer Roomster Scout	176
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	177
Rückleuchte	177

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel bzw. auf dem Glaskolben.
- Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

ACHTUNG

- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 138, Motorraum.
- H7- und H4-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen (auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe). Einen sauberen Lappen, eine Serviette o. Ä. verwenden.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern- oder Abblendlicht die Scheinwerfereinstellung von einem ŠKODA Fachbetrieb prüfen zu lassen.
- Das Auswechseln der LED-Dioden ist von einem ŠKODA Fachbetrieb durchführen zu lassen. ■

Frontscheinwerfer

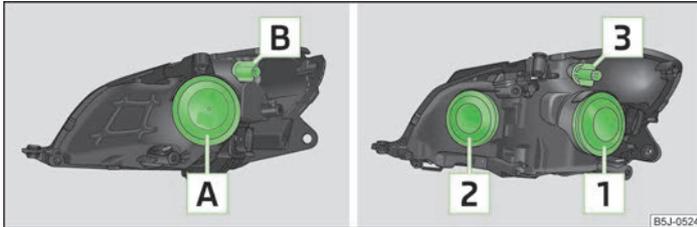


Abb. 143 Glühlampenordnung: Halogen-Scheinwerfer / Halogen-Projektorscheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 173.

Glühlampenordnung im Halogen-Scheinwerfer

 - Abblend-, Fern- und Standlicht

 - Blinklicht vorn

Glühlampenordnung im Halogen-Projektorscheinwerfer

 - Abblendlicht

 - Fern- und Standlicht

 - Blinklicht vorn

Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

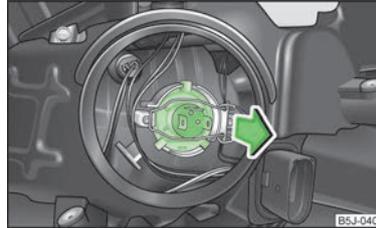


Abb. 144
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht ausbauen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 173.

- Die Gummiabdeckung  » Abb. 143 auf Seite 174 abnehmen.
- Den Stecker an der Glühlampe abziehen, den Sicherungsbügel entriegeln und die Glühlampe herausnehmen » Abb. 144.
- Eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernasen des Glühlampensockels in die Aussparungen am Reflektor passen.
- Den Sicherungsbügel verriegeln und den Stecker an der Glühlampe aufstecken.
- Die Gummiabdeckung einsetzen.

Glühlampe für Ablendlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)

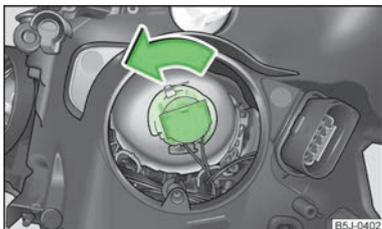


Abb. 145
Glühlampe für Ablendlicht ausbauen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 173.

- › Die Gummiabdeckung  » Abb. 143 auf Seite 174 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen » Abb. 145 und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Stecker mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.

Glühlampe für Fernlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)

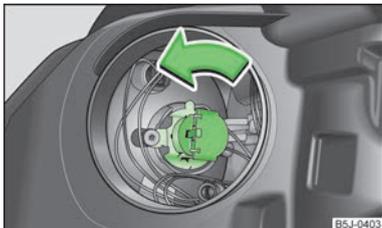


Abb. 146
Glühlampe für Fernlicht ausbauen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 173.

- › Die Gummiabdeckung  » Abb. 143 auf Seite 174 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen » Abb. 146 und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Stecker mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 173.

- › Die Fassung  » Abb. 143 auf Seite 174 bzw. die Fassung  bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und zusammen mit der Glühlampe für Blinklicht herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.

Glühlampe für Standlicht vorn wechseln

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 173.

- › Die Gummiabdeckung  » Abb. 143 auf Seite 174 bzw.  abnehmen. .
- › Den Lampenhalter fassen und aus dem Scheinwerfer herausziehen.
- › Die Glühlampe wechseln und den Lampenhalter mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.

Nebelscheinwerfer und Tagfahrlicht

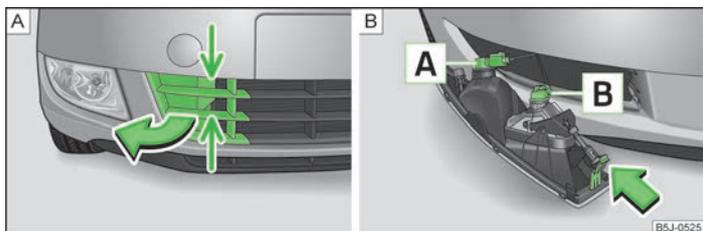


Abb. 147 Vorderer Stoßfänger: Schutzgitter / Ausbau des Nebelscheinwerfers

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 173.

Glühlampenordnung » Abb. 147.

A - Glühlampe für Tagfahrlicht

B - Glühlampe für Nebelscheinwerfer

Abdeckkappe ausbauen

- Das Schutzgitter an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen » Abb. 147 - **A** und die Abdeckkappe herausnehmen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer bzw. Tagfahrlicht wechseln

- Die Hand in die Öffnung im Schutzgitter führen und die Rastnase » Abb. 147 - **B** in Pfeilrichtung drücken.
- Den Nebelscheinwerfer herausnehmen.
- Den Stecker mit der Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Die Glühlampe wechseln, den Stecker mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- Für den erneuten Einbau den Nebelscheinwerfer, beginnend mit der Rastnase an der dem Kennzeichen abgewandten Seite, einsetzen.
- Den Scheinwerfer an der dem Kennzeichen zugewandten Seite hineindrücken.
- Die Abdeckkappe, beginnend mit der Rastnase an der dem Kennzeichen abgewandten Seite, einsetzen.
- Die Abdeckkappe an der dem Kennzeichen zugewandten Seite hineindrücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Nebelscheinwerfer Roomster Scout



Abb. 148
Vorderer Stoßfänger: Roomster Scout

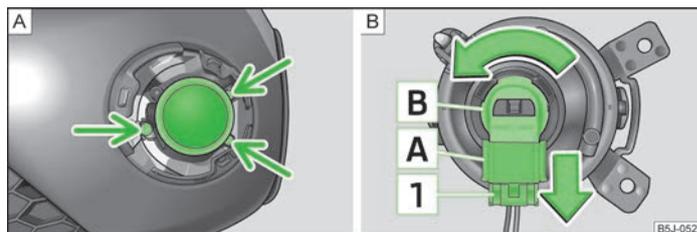


Abb. 149 Vorderer Stoßfänger: Nebelscheinwerfer / Nebelscheinwerfer: Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 173.

Abdeckkappe und Nebelscheinwerfer ausbauen

- In die Öffnung oberhalb des Nebelscheinwerfers » Abb. 148 den Drahtbügel » Seite 159, *Bordwerkzeug* einführen und die Abdeckkappe herausnehmen.
- Mit dem Schraubendreher » Seite 159, *Bordwerkzeug* die Schrauben » Abb. 149 - **A** herausdrehen.
- Den Nebelscheinwerfer herausnehmen.

Glühlampe wechseln und Nebelscheinwerfer einbauen

- Die Sicherung **T1** » Abb. 149 des Steckers **A** drücken und den Stecker aus der Fassung **B** herausziehen.
- Die Fassung **B** mit der Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Stecker **A** in die Fassung **B** stecken.
- › Die Schrauben wieder eindrehen und die Abdeckkappe einsetzen. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln



Abb. 150
Kennzeichenleuchte ausbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 173.

- › Die Gepäckraumklappe öffnen und die Glasabdeckung abschrauben » Abb. 150.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter herausnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
- › Die Glasabdeckung wieder einsetzen und bis zum Anschlag hineindrücken. Dabei auf die richtige Einbaulage der Gummidichtung achten.
- › Die Glasabdeckung leicht anschrauben.

Rückleuchte

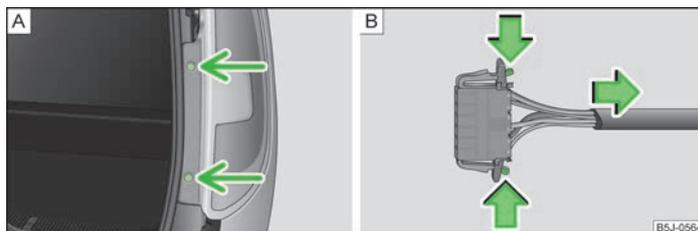


Abb. 151 Rückleuchte ausbauen / Steckverbindung trennen

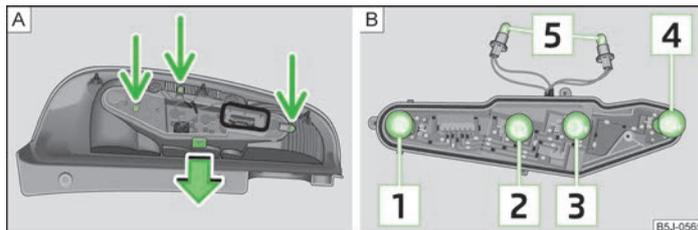


Abb. 152 Leuchtenmittelteil ausbauen / Glühlampenanzordnung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 173.

Glühlampenanzordnung in der Rückleuchte » Abb. 152.

- 1** - Bremslicht
- 2** - Blinklicht
- 3** - Rückfahrcheinwerfer
- 4** - Nebelschlussleuchte
- 5** - Standlicht

Rückleuchte aus- und einbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

- Die Leuchte abschrauben » Abb. 151 - [A].
- Die Leuchte am oberen und unteren Bereich fassen und etwas nach hinten ziehen.
- Die Steckverbindung trennen » Abb. 151 - [B].
- Um die Glühlampen zu erreichen, den Leuchtenmittelteil abschrauben und die Verrastung abdrücken » Abb. 152 - [A].
- Zum erneuten Einbau den Leuchtenmittelteil am Gehäuse der Rückleuchte anschrauben.
- Die Steckverbindung wiederherstellen und die Leuchte in die ursprüngliche Stellung einsetzen.
- Die Leuchte festschrauben.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

- Die defekte Glühlampe [1], [2], [3] oder [4] » Abb. 152 aus der Fassung herausnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
- Zum Wechseln der Glühlampe [5] die Lampenfassung bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und die Fassung aus dem Gehäuse herausnehmen.
- Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Gehäuse einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen. ■

Praktik

Praktik

Innenleuchte hinten

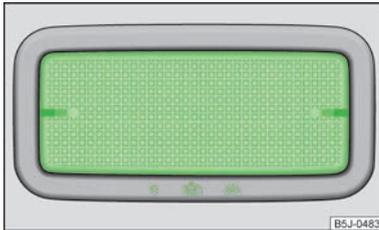


Abb. 153
Innenleuchte - Praktik

Einschalten

➤ Das Abdeckglas in Stellung  » Abb. 153 bringen.

Ausschalten

➤ Das Abdeckglas in Stellung **O** » Abb. 153 bringen.

Türkontaktschaltung

➤ Das Abdeckglas in die mittlere Stellung  » Abb. 153 bringen.

Hinweis

Wir empfehlen, die Glühlampe von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Verzurrösen

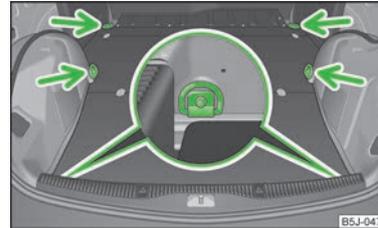


Abb. 154
Laderaum: Verzurrösen

An den Seiten des Laderaums befinden sich Ösen zum Verzurren der Ladung
» Abb. 154.

ACHTUNG

Die zu befördernde Ladung ist immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

Verstellbare Sicherheitstrennwand hinter den Vordersitzen

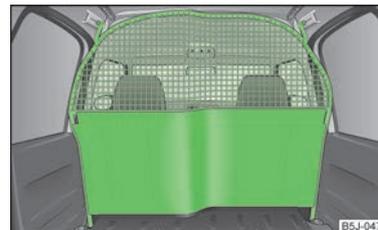


Abb. 155
Verstellbare Sicherheitstrennwand

Die verstellbare Sicherheitstrennwand hinter den Vordersitzen kann zur Komfortverbesserung für Fahrer und Beifahrer um bis zu 100 mm verstellt werden (gilt nur für bestimmte Länder).

Befestigung des Ladebodens

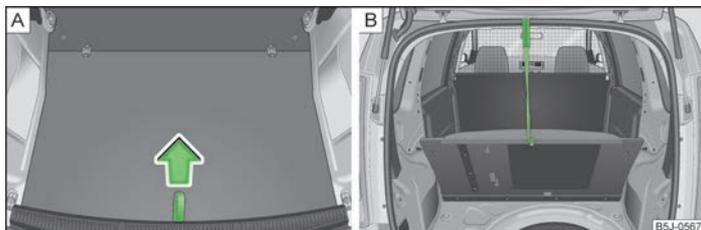


Abb. 156 Schlaufe zur Anhebung des Ladebodens / Befestigung des Ladebodens mit einem Kunststoffhaken

Der Ladeboden kann, um z. B. an das Reserverad zu gelangen, mit einem Haken an der Oberkante des Laderaumklappenausschnitts befestigt werden.

- › Den Ladeboden an der Schlaufe » Abb. 156 - A anheben und mit dem Kunststoffhaken (dieser befindet sich unter der Ladebodenkante) an der Oberkante des Laderaumklappenausschnitts » Abb. 156 - B befestigen.

Verstellung der Sicherheitstrennwand

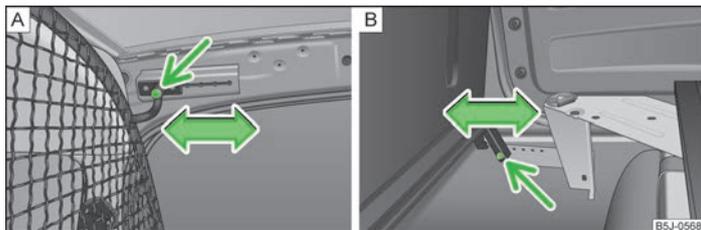


Abb. 157 Obere / untere Aufnahme der Sicherheitstrennwand

Gilt nur für einige Länder.

- › Den Ladebodenteil hinter der Sicherheitstrennwand hochklappen.
- › Auf jeder Seite im oberen Bereich der Karosserie eine Schraube » Abb. 157 - A und im unteren Bereich eine Schraube » Abb. 157 - B herauschrauben.

- › Die Sicherheitstrennwand in die gewünschte Position verschieben. Darauf achten, dass diese immer um dieselbe Distanz bzw. um dieselbe Anzahl von Bohrungen auf beiden Seiten oben sowie unten verschoben wird.
- › Auf jeder Seite im oberen Bereich der Karosserie eine Schraube und im unteren Bereich eine Schraube wieder einschrauben.
- › Das **Anzugsdrehmoment** der Schrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen. Das Anzugsdrehmoment muss 20 Nm betragen.
- › Die Position der Abdeckung des Ladebodenteils hinter der Sicherheitstrennwand anpassen, sodass diese der neu eingestellten Position der Sicherheitstrennwand entspricht.
- › Den Ladebodenteil zurückklappen.

Notentriegelung der Laderaumklappe

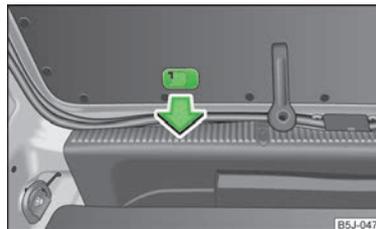


Abb. 158 Notentriegelung der Laderaumklappe

Liegt ein Fehler in der Zentralverriegelung vor, kann die Laderaumklappe von innen wie folgt entriegelt werden:

- › Den Betätigungsseilzug zu sich herausnehmen und daran ziehen.
- › An die Laderaumklappe drücken, um diese zu öffnen.
- › Den Betätigungsseilzug wieder zurückdrücken.

Technische Daten

Technische Daten

Einleitende Informationen

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, kann den amtlichen Fahrzeugpapieren entnommen oder bei einem ŠKODA Vertragspartner erfragt werden.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN (Karoserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingeprägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode).

Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeschlagen.

Daten auf dem Fahrzeugdatenträger und auf dem Typschild

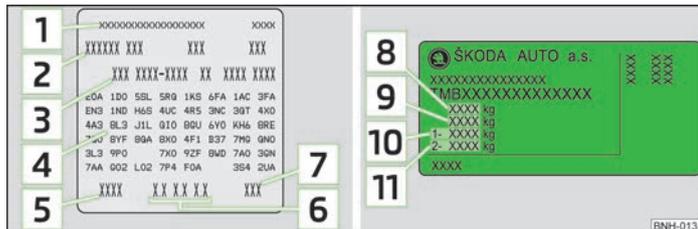


Abb. 159 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 159 befindet sich auf dem Boden des Gepäckraums und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten:

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Betriebsgewicht (in kg)
- 6 Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) - innerorts / außerorts / kombiniert
- 7 CO₂-Emissionswerte - kombiniert (in g/km)

Typschild

Das Typschild » Abb. 159 befindet sich im unteren Bereich der Säule zwischen der Vorder- und Hintertür auf der Beifahrerseite.

Das Typschild enthält folgende Gewichtsangaben:

- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 10 Maximal zulässige Achslast vorn
- 11 Maximal zulässige Achslast hinten

Betriebsgewicht

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert. Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen

» **!**

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- Passagiere;
- gesamtes Gepäck und weitere Lasten;
- Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems;
- Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind;
- Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 50 kg).

Messung des Kraftstoffverbrauchs nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Hinweis

- Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Vertragspartner erfragt werden.
- In Abhängigkeit von Umfang der Ausstattungen, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen. ■

Abmessungen

Abmessungen (in mm)

	ROOMSTER	PRAKTIK	SCOUT
Länge	4214	4213	4240
Breite	1684	1684	1695
Breite einschließlich Außenspiegel	1882	1882	1882
Höhe	1607	1607	1650
Bodenfreiheit	140	140	141
Radstand	2620	2620	2620
Spurweite vorn/hinten	1436/1500 (1420/1484) ^{a)}	1436/1500 (1420/1484) ^{a)}	1427/1494

^{a)} Gilt für Fahrzeuge, die werkseitig 15"-Räder montiert haben.

Spezifikation und Motorölfüllmenge

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Beim Nachfüllen können verschiedene Öle untereinander gemischt werden. Dies gilt jedoch nicht für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen.

Selbstverständlich werden Motoröle weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Vertragspartner werden von ŠKODA über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Die Ölfüllmengen sind inkl. Ölfilterwechsel angegeben. Den Ölstand bei der Befüllung prüfen, nicht zu viel einfüllen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen liegen » Seite 141.

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/51 kW	VW 503 00, VW 504 00	2,8
1,2 l/63 kW TSI	VW 504 00	3,6
1,2 l/77 kW TSI	VW 504 00	3,6
1,4 l/63 kW	VW 503 00, VW 504 00	3,2

Dieselmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/55 kW TDI CR	VW 507 00	4,3
1,6 l/66 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3
1,6 l/77 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/51 kW	VW 501 01, VW 502 00	2,8
1,2 l/63 kW TSI	VW 502 00	3,6
1,2 l/77 kW TSI	VW 502 00	3,6

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,4 l/63 kW	VW 501 01, VW 502 00	3,2
1,6 l/77 kW	VW 501 01, VW 502 00	3,6

Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann können zum einmaligen Nachfüllen Öle nach ACEA A2 bzw. ACEA A3 verwendet werden.

Dieselmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/55 kW TDI CR	VW 507 00	4,3
1,6 l/66 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3
1,6 l/77 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3

Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann können zum einmaligen Nachfüllen Öle nach ACEA B3 bzw. ACEA B4 verwendet werden.

! VORSICHT

Für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen dürfen nur die oben aufgeführten Öle verwendet werden. Um die Eigenschaften des Motoröls zu erhalten, empfehlen wir, zum Nachfüllen nur Öl der gleichen Spezifikation zu verwenden. Im Ausnahmefall darf nur einmal maximal 0,5 l Motoröl der Spezifikation VW 502 00 (nur Benzinmotoren) bzw. Spezifikation VW 505 01 (nur Dieselmotoren) aufgefüllt werden. Andere Motoröle dürfen nicht verwendet werden - Gefahr eines Motorschadens!

i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp

1,2 l/51 kW Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
51/5400	112/3000	3/1198

Fahrleistungen	ROOMSTER	PRAKTIK
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	159	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	15,9	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	700 ^{a)} /900 ^{b)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	600/450 ^{c)}	580/450 ^{c)}

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

c) Fahrzeuge ohne ABS.

1,2 l/63 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
63/4800	160/1500-3500	4/1197

Fahrleistungen	ROOMSTER	PRAKTIK
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	172	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,6	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1000 ^{a)} /1200 ^{b)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610/450 ^{c)}	590/450 ^{c)}

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

c) Fahrzeuge ohne ABS.

1,2 l/77 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
77/5000	175/1500-4100	4/1197

Fahrleistungen	ROOMSTER MG5	ROOMSTER DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	184	184
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,9	11,0
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1100 ^{a)} /1200 ^{b)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610/450 ^{c)}	630/450 ^{c)}

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

c) Fahrzeuge ohne ABS.

1,4 l/63 kW Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
63/5000	132/3800	4/1390

Fahrleistungen	ROOMSTER	PRAKTIK
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	171	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,0	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	900 ^{a)} /1100 ^{b)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	600/450 ^{c)}	580/450 ^{c)}

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

c) Fahrzeuge ohne ABS.

1,6 l/77 kW Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
77/5600	153/3800	4/1598

Fahrleistungen	ROOMSTER MG5	ROOMSTER AG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	183	180
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,3	12,5
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1000 ^{a)} /1200 ^{b)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610/450 ^{c)}	630/450 ^{c)}

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

c) Fahrzeuge ohne ABS.

1,2 l/55 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
55/4200	180/2000	3/1199

Fahrleistungen	ROOMSTER	ROOMSTER GreenLine	PRAKTIK
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	162	165	162
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	15,5	15,4	15,5
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1000 ^{a)} /1200 ^{b)}		
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650/450 ^{c)}		630/450 ^{c)}

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

c) Fahrzeuge ohne ABS.

1,6 l/66 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
66/4200	230/1500-2500	4/1598

Fahrleistungen	ROOMSTER	PRAKTIK
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	171	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,3	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1200	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	660/450 ^{a)}	640/450 ^{a)}

^{a)} Fahrzeuge ohne ABS.

1,6 l/77 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
77/4400	250/1500-2500	4/1598

Fahrleistungen	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	181
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,5
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	660/450 ^{a)}

^{a)} Fahrzeuge ohne ABS.

Stichwortverzeichnis

A

Ablagefach	
Beleuchtung	43
Ablagefächer	64
Ablagen	64
ABS	83
Kontrollleuchte	22
Abschleppen	167
Abschleppöse	168
Abschleppschutz	32
Airbag	111
Auslösung	111
Frontairbag	112
Kopfairbag	114
Seitenairbag	113
Airbag-System	111
Airbag abschalten	115
Alarm	32
Änderungen	157
Anhänger	127
Anhängerbetrieb	127
Anhängerbetrieb	127
Antenne	130
siehe Radioempfang	132
Antiblockiersystem	83
Anzeige	
Kühlmitteltemperatur	9
Service-Intervall	10
Armlehne	66
Aschenbecher	62
ASR	83
Kontrollleuchte	21
Assistenzsysteme	
ABS	22, 83
ASR	21, 83

EDS	84
Einparkhilfe	85
ESC	21, 82
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	86
START-STOPP	87
Außentemperatur	13

Auswechseln	
Scheibenwischerblatt	46
Auto-Check-Control	17
Auto-Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	12
Automatisches Getriebe	89
Anfahren	90
Anhalten	90
Dynamisches Schaltprogramm	92
Hinweise für den Fahrbetrieb	89
Kick-down	92
manuelles Schalten	91
Notprogramm	92
Parken	90
Tiptronic	91
Wählhebel-Notentriegelung	93
Wählhebelsperre	91
Wählhebelstellungen	90
Automatische Verbraucherabschaltung	149
AUX-IN	101

B

Beförderung von Kindern	117
Beheizung	
Außenspiegel	47
Heckscheibe	44
Benzin	
siehe Kraftstoff	137
Berganfahrassistent	82
Blenden	44
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	12
Bordwerkzeug	159
Bremsassistent	82

Bremsen	
Bremsflüssigkeit	144
Bremskraftverstärker	82
Einfahren	121
Handbremse	82
Kontrollleuchte	19

Bremsflüssigkeit	
prüfen	144
Bremskraftverstärker	82

C

Chromteile	
siehe Fahrzeugpflege	131
Climatronic	
Umluftbetrieb	76
Cockpit	
12-Volt-Steckdose	63
Ablagefächer	64
Aschenbecher	62
Leuchte	43
Übersicht	7
Zigarettenanzünder	63
Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	12

D

Diebstahlwarnanlage	32
Diesel	
siehe Kraftstoff	138
Dieseldieselkraftstoff	
Winterbetrieb	138
Dieselpartikelfilter	23
Digitaluhr	11
Drehzahlmesser	9

E

EDS	84
------------	----

Hebel	
Blinker	42
Fernlicht	42
Heckscheibe - Beheizung	44
Heckscheibe entfrosten	44
Heizung	70
Scheiben entfrosten	71
Sitze	50
Umluftbetrieb	71
Höchstgeschwindigkeit	185
Hupe	7

I

Informationsdisplay	
siehe MAXI DOT	15
Innenleuchte	
Praktik	179
Innenraumbeleuchtung	
Praktik	179
Innenraumüberwachung	32
Intervallwischen	45
ISOFIX	119

K

Katalysator	121
Kindersicherheit	
Seitenairbag	118
Kindersicherung	27
Kindersitz	
auf dem Beifahrersitz	118
Gruppeneinteilung	119
ISOFIX	119
Sitzzeignung	119
TOP TETHER	120
Kinder und Sicherheit	117
Kleiderhaken	68

Klimaanlage	
Climatronic	75
Luftaustrittsdüsen	70
manuelle Klimaanlage	72
Kombi-Instrument	8
Konservierung	
siehe Fahrzeugpflege	131
Kontrollleuchten	17
Kopfairbag	114
Kopfstütze	51
Kraftstoff	136
bleifreies Benzin	137
Diesel	138
Kraftstoffvorratsanzeige	9
siehe Kraftstoff	136
tanken	136
Vorratsanzeige	9
Kraftstoffverbrauch	122
Kühlerlüfter	144
Kühlmittel	
nachfüllen	143
prüfen	143

L

Lack	
siehe Lackschäden	131
Lackschäden	131
Lasten	181
Lenkkraftunterstützung	79
Lenkrad	79
Leuchten	
Kontrollleuchten	17
Licht	
Abblendlicht	38
Blinker	42
Cockpit	43
ein- und ausschalten	38
Fernlicht	42
Glühlampenwechsel	173

Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion	39
Lichthupe	42
Nebelscheinwerfer	40
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	40
Nebelschlussleuchte	41
Parklicht	39
Standlicht	38
Tagfahrlicht	39
Touristisches Licht	40
Warnblinkanlage	42
Weitenregulierung	41
Licht ein- und ausschalten	38

M

MAXI DOT	15
Einstellungen	16
Hauptmenü	15
MDI	101
Mobiltelefon	94
Verbindung mit der Freisprecheinrichtung	96
Motor	
Einfahren	121
Motor anlassen und abstellen	78
Motor anlassen	
Starthilfe	166
Motor anlassen und abstellen	78
Motoröl	
Füllmenge	184
Kontrollleuchte	19
nachfüllen	141
prüfen	141
Spezifikation	184
wechseln	142
Motorraum	
Bremsflüssigkeit	144
Fahrzeugbatterie	145
Kühlmittel	142
Übersicht	140

Motorraumklappe	
öffnen	140
schließen	140
Multifunktionsanzeige	
Bedienung	13
Funktionen	12
Speicher	12
Multimedia	100

N

Nachfüllen	
Kühlmittel	143
Motoröl	141
Scheibenwaschwasser	145
Netztrennwand	57
Not	
automatisches Getriebe	92
Fahrzeug abschleppen	167
Gepäckraumklappe entriegeln	34
Radwechsel	160
Reifenreparatur	163
Starthilfe	166
Türverriegelung	33
Wählhebel-Entriegelung	93
Warnblinkanlage	42

O

Öl	
siehe Motoröl	141
Ölmesstab	141

P

Pannenset	163
Panoramadach	37
Parken	
Einparkhilfe	85
Parkzettelhalter	68
Passive Sicherheit	102

Prüfen	
Batteriesäurestand	147
Bremsflüssigkeit	144
Kühlmittel	143
Motoröl	141
Ölstand	141
Scheibenwaschwasser	145

R

Räder und Reifen	
allgemeine Hinweise	150
Lebensdauer von Reifen	151
neue Reifen	152
Radschrauben	156
Radvollblende	154
Radwechsel	160
Reserverad	153
Schneeketten	156
Umgang mit Rädern und Reifen	152
Winterreifen	156
Radioempfang	
Antenne	132
Funktionsstörung	132
Radschrauben	
Abdeckkappen	154
Anti-Diebstahl-Radschraube	163
lösen und festziehen	162
Regulierung	
Leuchtweite	41
Reifen	
siehe Räder und Reifen	152
Reifenreparatur	163
Reinigen	
Chromteile	131
Kunstleder	134
Kunststoffteile	132
Naturleder	134
Räder	133
Scheinwerfergläser	132
Stoffbezüge	134
Stoffe	134

Reserverad	153
Richtige Sitzposition	103
Rückspiegel	
Außenspiegel	47
manuell abblendbarer Innenspiegel	47

S

Safesicherung	29
Schäden am Fahrzeug vermeiden	125
Schalten	
Schalthebel	84
wirtschaftlich fahren	122
Schaltung	
Gangempfehlung	11
Scheiben	
enteisen	132
Scheibenwaschanlage	145
Scheibenwascher	45
Scheibenwaschwasser	
Kontrollleuchte	24
nachfüllen	145
prüfen	145
Winterzeit	145
Scheibenwischer	
betätigen	45
Scheibenwaschwasser	145
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln	46
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln	46
Scheibenwischerblätter reinigen	46
Scheinwerfer	
Fahren im Ausland	125
Scheinwerferreinigungsanlage	46
Scheinwerferreinigungsanlage	
Scheinwerferreinigungsanlage	46
Schneeketten	156
Seitenairbag	113
Service-Anzeige	10
Servolenkung	79

Sicherheit	102
ISOFIX	119
Kindersicherheit	117
Kindersitze	117
Kopfstützen	51
TOP TETHER	120
Sicherheitsgurt	
Kontrollleuchte	19
Sicherheitsgurte	106
anlegen und ablegen	108
Höheneinstellung	109
Reinigen	135
Sicherungen	
auswechseln	170
Belegung	170
Sitz	
einstellen	50
Sitze	
Heizung	50
Kopfstützen	51
Sitz ausbauen	53
vorklappen	51
Sitze einstellen	103
Sonnenblenden	44
Spiegel	
Außenspiegel	47
Make-up	44
manuell abblendbarer Innenspiegel	47
zusätzlicher Innenspiegel	47
START-STOPP	
Funktionsweise	87
Starthilfe	167
Starthilfe	166
T	
Tachometer	9
Tagfahrlicht	39
Tanken	136
Kraftstoff	136

Taste in der Fahrertür	
elektrische Fensterheber	35
Technische Daten	181
Teileersatz	157
Telefon	94
Temperatur einstellen	
Heizung	70
Tiptronic	89
siehe automatisches Getriebe	91
TOP TETHER	120
Träger	61
Traktionskontrolle (ASR)	83
Transport	
Dachgepäckträger	61
Gepäckraum	54
Tür	
Kindersicherung	27
Türen	
Notverriegelung	33
Typschild	181
U	
Übersicht	
Cockpit	7
Kontrollleuchten	17
Motorraum	140
Uhr	11
Umluftbetrieb	
manuelle Klimaanlage	74
Umwelt	122
Umweltbewusst fahren	122
Umweltverträglichkeit	124
Unterbodenschutz	133
V	
Ver- und Entriegeln von innen	30
Verbandskasten	159

Verriegeln	
Fernbedienung	31
Notverriegelung	33
ohne Zentralverriegelung	27
Zentralverriegelung	29
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
siehe Gepäckraumklappe	34
Vordersitze	49
Vorglühanlage - Kontrollleuchte	22
Vor jeder Fahrt	102
W	
Wagenheber	159
ansetzen	162
Wählhebel	
siehe Wählhebelstellungen	90
Wählhebelstellungen	90
Wardreieck	159
Warnsymbole	
siehe Kontrollleuchten	17
Waschen	129
automatische Waschanlage	130
Hochdruckreiniger	131
von Hand	130
Wechsel	
Glühlampen	173
Motoröl	142
Rad	160
Sicherungen	170
Wegfahrsperr	80
Werkzeug	159
Winterbetrieb	
Dieselkraftstoff	138
Fahrzeugbatterie	147
Scheiben enteisen	132
Schneeketten	156
Winterreifen	
siehe Räder und Reifen	156
Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	122

Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	10
Zentralverriegelung	28
entriegeln	29
verriegeln	29
Zentralverriegelungstaste	30
Zigarettenanzünder	63
Zubehör	157
Zündschloss	80
Zündung	80
Zurückgelegte Fahrstrecke	10

ŠKODA arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige Ausstattungen setzen eventuell erst später ein (Informationen werden von örtlichen ŠKODA Vertragspartnern gegeben) oder werden nur auf bestimmten Märkten angeboten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2012

Minimierung des Kraftstoffverbrauchs sowie der CO₂-Emissionen

- Start-Stopp-System*
- Rückgewinnung*
- Anzeige des empfohlenen geschalteten Gangs*

Gewichtsreduzierung

- Optimierung der hochfesten Bleche, Reduzierung der Dicke bei Blechen sowie bei anderen Materialien
- Ersatz des Reserverads gegen das Reifenreparaturset

Reduzierung des Energieverbrauchs

- Verwendung der sparsamen elektromechanischen anstelle der hydraulischen Lenkung
- Optimierung des Wirkungsgrades bei Generatoren
- Optimierung des betrieblichen Verbrauchs sowie des Verbrauchs von elektrischem Strom

Optimierung des aerodynamischen sowie des Abrollwiderstandes

- Zusätzliche aerodynamische Spoiler*
- Zusätzliche Fahrwerksabdeckungen (CW-Abdeckungen)*
- Optimierte Kühlung (Lüftungsgitter, zusätzliche Abdichtung)*
- Absenkung des Fahrwerks um 15 mm*
- Ro-Wi-Reifen (Reifen mit niedrigem Abrollwiderstand)*

Wiederverwertbarkeit

- Alle gegenwärtig gefertigten Modelle sind in Übereinstimmung mit den Anforderungen hinsichtlich der Wiederverwertbarkeit homologiert (Richtlinie 2005/64/EG)
- Einsatz von wiederverwertbaren und die Umwelt schonenden Materialien
- Bevorzugter Einsatz von wiederverwerteten Werkstoffen mit den Parametern von Neumaterial
- Kennzeichnung der Materialien zwecks der Möglichkeit einer einfachen Sortierung



* Umsetzung in der Modellreihe GreenLine



Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend gekennzeichnet  sind.

Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.